

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.
Redaktion u. Administration: V. Fáczi-körsz (Wagnering) 34.

Das Kabinet Doumergue.

Das neue französische Ministerium ist ernannt. Es ist ein Ministerium ausgesprochen linksradikaler Färbung mit dem radikalen Senator Gaston Doumergue an der Spitze, der — was in der augenblicklichen Situation besonders beachtenswert erscheint — auch das Portefeuille des Aussenwärters übernimmt. Das Ministerium Doumergue ist kein Konzentrationskabinet. Es macht den gemäßigten Republikanern keinerlei Konzessionen, und was seine Tendenzen am besten charakterisiert, ist die Tatsache, daß ihm Herr Caillaux, der Präsident der vereinigten radikalen Parteien, der geschworene Feind der abgetretenen Regierung und ein heftiger persönlicher und politischer Gegner des Präsidenten der Republik, Poincaré, nicht nur angehört, sondern daß er es war, der dem neuen Kabinet die eigentliche Färbung und die Zusammensetzung gegeben hat. Das Kabinet Doumergue ist ein Kampfmministerium gegen den Präsidenten der Republik.

Eine Woche lang hat die französische Kabinetkrisis gedauert, ehe sie einer Lösung nahe gebracht werden konnte, die die Schwierigkeiten der Situation wenn auch nur vorübergehend auszugleichen vermag. Am 2. Dezember brachte die Kammer dem Kabinet Barthou anlässlich der Abstimmung über die Besteuerung der neuen Rente unerwartet eine Minorität von fünfundsiebenzig Stimmen, nachdem sich diese Versammlung noch einen Tag vorher dazu hergegeben hatte, die Regierung in der Emissionsfrage selbst mit einer bescheidenen Majorität von einundzwanzig Stimmen über Wasser zu halten. Seit einer Woche ist Herr Poincaré auf der Suche nach einem Regierungschef. Aber nicht so leicht fand sich Jemand, der sich dazu hergegeben hätte, den lahmen Schimmel jener gefährlichen rechtsrepublikanischen Politik zu besteigen, in der sich der Präsident der Republik, seiner arg gemäßigten republikanischen Vergangenheit entsprechend gegen die linksradikalen Parteien der Kammer seit seiner Wahl zum Staatsoberhaupt immer wieder versucht hat. Nacheinander sind die Missionen Ribot's und Dupuy's unmöglich geworden. Die Schlagworte von dem Ministerium „der republikanischen Sammlung“ haben bei den Radikalen nicht verfangen, und da sie zweifelsohne die Sieger von gestern sind, so haben sie das Heft bis zum letzten Augenblick nicht aus der Hand gegeben und schließlich ihren Willen ungeschmälert durchgesetzt.

Gestern noch hieß es, daß in einem Kabinet Dupuy die Mehrzahl der Portefeuilles den Radikalen überlassen bliebe, wenn Caillaux dem Kabinet seine Unterstützung zusagen würde. Als aber die Kombination Doumergue auftauchte, war von Herrn Dupuy nur mehr als dem Anwärter auf das Justizportefeuille die Rede, und heute hat die radikale Partei Herrn Dupuy überhaupt ausgeschifft. Der „Temps“ hat gestern noch dreist die Behauptung gewagt, daß Jean Dupuy der Mann sei, um mit den „radikalen Intriguen“ fertig zu werden. Und Jean Dupuy, der mächtige Herausgeber der größten Zeitung der Welt, reich, angesehen und schmiegsam, seit mehr als einem Jahrzehnt von dem heißen Drang erfüllt, die Zügel der Regierung in die Hand zu bekommen, versagte wie die Anderen, die daran dachten, gegen die Radikalen regieren zu können. Das ist im heutigen Frankreich, im Frankreich der unaufhaltsamen, kon-

sequenten Erstarkung der radikalen und sozialistisch-radikalen Politik einfach unmöglich, unmöglich trotz der Persönlichkeit Poincaré's, der viel gewagt hat, um dem russischen Bündnisverhältnis zuliebe eine Prestigepolitik mit nationalem Beiwerk und mit Schlagworten zu inaugurierten, die auch jenseits der französischen Grenzen verfangen sollten, die aber die öffentliche Meinung im Lande selbst an den empfindlichsten Punkten trafen.

Herr Caillaux gehört dem neuen Kabinet als Finanzminister an. Damit ist die Frage der progressiven Einkommensteuer wieder in die vorderste Linie gerückt. Der neue Finanzminister wird dieses altährwürdige Schmutzstück aus den Wahlprogrammen der Radikalen, das er seit so vielen Jahren mit schätzenswerther Beharrlichkeit vertritt, jedenfalls zur Durchführung zu bringen versuchen, was allerdings auch in parteipolitischen Sinne keine geringe Aufgabe darstellt. Dabei wird aber Herr Caillaux auch an die Lösung dringenderer, finanzpolitischer Aufgaben schreiten müssen. Ein unbedecktes Defizit von 800 Millionen harret seiner Erledigung. Und da die Steuerfreiheit der neu zu emittierenden Rente nicht durchzusetzen und ohne eine solche der französische Rentner nicht oder nur unter Zinserhöhung dazu zu bewegen ist, seinen Säckel zu öffnen, so scheint Herrn Caillaux nicht viel Ruhe beschieden. Die Erbschaft, die das Kabinet Doumergue von seinem Vorgänger übernommen hat, ist keine angenehme. Die in Paris beschlossene Unifizierung der radikalen Parteien besteht zum großen Teil vorerst nur noch auf dem Papier. Die alten, antiklerikalen Combisten sind mit Herrn Caillaux nie besonders einverstanden gewesen, und bei diesen undisciplinirten Politikern ist es gar nicht vorzusehen, ob sie ihm im entscheidenden Augenblicke nicht den Rücken kehren werden. Allem Anschein nach wird sich das Kabinet Doumergue, wenn auch nicht auf eine engere Zusammenarbeit mit den unifizierten Sozialisten einrichten, so doch wenigstens die Unterstützung dieser Partei begehren und unter gewissen Cauteleu auch erhalten. Unter diesen Cauteleu befindet sich gewiß auch die Frage einer Revision des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit, und das ist der springende Punkt, über den auch das Kabinet Doumergue am allerleichtesten stolpern und den Weg alles Irdischen gehen kann.

Die Lage.

Die Delegationen. — Ungarische Minister in Wien. — Die Stimmung der Parteien.

Für eine Woche lang pausiert das Abgeordnetenhaus. Während dieser Unterbrechung in den Beratungen des Parlaments wird die ungarische Delegation voraussichtlich ihre meritorischen Verhandlungen abschließen. Die Mitglieder der ungarischen Delegation haben sich im Laufe des heutigen Nachmittags wieder nach Wien begeben, wo morgen die Plenarsitzungen ihren Anfang nehmen. Mit den Nachmittagszügen reisten auch Handelsminister Baron Johann Sarkányi, Finanzminister Dr. Johann Teleky und Honvöminister FML Baron Tisza nach Wien. Ministerpräsident Graf Stephan Tisza begab sich mit dem Nachtzuge über Bruck dahin. Der Ministerpräsident und der Finanzminister werden im ungarischen Palais in der Bankgasse Absteigquartier nehmen, während die übrigen Minister in Hotels Logis beziehen. Vollzählig begaben sich die oppositionellen Mitglieder der Delegation nach Wien. Morgen erscheinen zum ersten Mal Stephan Károlyi, der bisher ausgeschlossen war, und Wil-

helm Bázsonyi, der durch seine Unpäßlichkeit verhindert war, bisher an den Beratungen der Delegation theilnehmen zu können. Die ungarische Delegation dürfte die ganze Woche hindurch tagen und ihre meritorische Thätigkeit voraussichtlich am Samstag beendigen. Dann wird wieder bis zur Schlußsitzung eine Pause eintreten, denn es müssen die Beschlüsse der österreichischen Delegation abgewartet werden, um die Identität der beiderseits gefaßten Beschlüsse feststellen zu können. In der österreichischen Delegation wird allem Anschein nach ebenfalls eine scharfe Aktion gegen die gemeinsamen Minister in Szene gesetzt werden, die vielleicht nicht ganz von denselben Intentionen geleitet sein wird wie jener Ansturm, der seitens der ungarischen Opposition vorbereitet wird, aber ganz denselben Zweck verfolgt: die Situation der gemeinsamen Minister zu schwächen. Der Haltung der ungarischen oppositionellen Delegation liegt auch noch der Widerstand gegen das Kabinet Tisza zu Grunde, und da ist man der Ansicht, daß jede Unannehmlichkeit, die den Stützen des heutigen Regimes bereitet werden kann, dazu beiträgt, damit schließlich doch ein Systemwechsel herbeigeführt werden könne.

Seit einiger Zeit ist man in oppositionellen Kreisen auffallenderweise von einem ganz besonderen Optimismus erfüllt. Angeblich sollen es gerade Wiener Informationen sein, auf die bauend, man sich in den oppositionellen Parteien der Zuversicht hingibt, man sei auch in Wien des Kurzes der scharfen Hand überdrüssig geworden und strebe in Ungarn eine Politik der Verständigung und Versöhnung an. Mit Wiener Informationen hat aber die Koalition einmal schon sehr traurige Erfahrungen gemacht. Man kann sich vielleicht noch des zum gestügeltsten Wort gewordenen Ausrufes eines oppositionellen Führers erinnern, der unmittelbar vor der Berufung Ladislaus Lukács' zum Ministerpräsidenten gesagt hatte: Jetzt sitzen wir im Sattel! Die Enttäuschung war später eine sehr große. Jene, welche positive Anhaltspunkte für das Vorhandensein einer Strömung, die, von Wien ausgehend, eine Aenderung der inneren politischen Verhältnisse in Ungarn herbeiführen könnte, liegen nicht vor. Im Klub der Nationalen Arbeitspartei ist man nach wie vor der Ansicht, daß der Zeitpunkt nicht mehr ferne ist, wo die Opposition vollständig zur normalen Thätigkeit des Parlaments zurückkehren und daß die wirkliche Abrechnung über die Ereignisse vom 4. Juni vorigen Jahres und der späteren Vorfälle erst bei den allgemeinen Wahlen erfolgen wird. Dem Ausgang der Wahlen allerdings sieht man schon mit weniger Zuversicht entgegen, denn Niemand weiß heute noch, wie sich die durch das neue Wahlgesetz zur Ausübung des Stimmrechts gelangenden neuen Elemente verhalten werden, und welchen Einfluß die Neueinteilung der Wahlbezirke auf das Wahlergebnis ausüben werde. Das sind Räthsel, deren Lösung aber nicht nur der Regierungspartei, sondern auch der Opposition heute schon viel Kopfzerbrechen verursacht.

Konstituierung des Siebenbürger Verbands.

Eine oppositionelle Versammlung in Kolozsvár.

In Kolozsvár hat sich gestern der „Siebenbürger Verband“ konstituiert, der den Zweck verfolgt, die Ziele der Opposition in Siebenbürgen zu fördern. Zu dieser Versammlung waren außer dem Grafen Albert Apponyi und anderen oppositionellen Abgeordneten auch der schon seit längerer Zeit unpäßliche Julius Zúth erschienen, dem seitens der oppositionellen Bürgerschaft ein glänzender Empfang bereitet wurde.

Die Versammlung fand Sonntag Nachmittag im großen Saale der städtischen Redoute statt. Julius Zúth und Graf Apponyi wurden bei ihrem Erscheinen mit stürmischen Oefenrufen begrüßt. Den Vorstoß in der

Verammlung führte Magnatenhausmitglied Baron Arpád Kemény.

Es sprach zunächst Universitätsprofessor Stephan Apáthy, der sich mit der Frage der „Selbstverteidigung Siebenbürgens“ beschäftigte.

Vorsitzende Baron Arpád Kemény brachte sodann auch die die Konstituierung des Verbands bezügliche Resolution ein, welche einstimmig angenommen wurde.

Nun sprach Julius Justh und führte aus, daß nicht nur Siebenbürgen, sondern ganz Ungarn der Verteidigung nicht nur gegen auswärtige Feinde, sondern auch gegen den inneren Feind bedürfe.

Graf Albert Apponyi billigt in vollem Maße die neue oppositionelle Vereinigung, welche den uns von allen Seiten umgebenden Gefahren gegenüber eine eiserne Notwendigkeit sei.

Damit war die Verammlung zu Ende. Nachmittags um 4 Uhr konstituierte sich unter dem Präsidium Stephan Apáthy's die Unabhängigkeitspartei des Koloszer Komitats, während Abends die Kolo-svárer städtische Unabhängigkeitspartei zu Ehren der Gäste eine Feier veranstaltete.

Budapest, 8. Dezember.

* Wie aus Nagyfalonta gemeldet wird, hat Ministerpräsident Graf Stephan Tisza die beiden Feiertage in Gestalt verbracht und sich heute Mittag nach Budapest zurückbegeben.

* Wie aus Nagyvárád telegraphisch wird, vermochte die Opposition bei den heute in drei Bezirken der Stadt durchgeführten Municipalwahlen von 32 Mandaten nur sieben zu erlangen.

* Ein sächsischer Bezirk hat sich gegen die Verwaltungsreform ausgesprochen. Wie nämlich aus Nagybánó gemeldet wird, hat der dortige sächsische Bezirksausschuß seine größten Besorgnisse hinsichtlich der Ernennung der Municipalbeamten ausgesprochen.

Die Wahlen in Kroatien.

Ueber die Wahlvorbereitungen in Kroatien kommen aus Agram die folgenden Mittheilungen: Die Wahlbewegung ist in allen Bezirken sehr lebhaft. Die Lokalorganisationen aller Parteien in Agram und in der Provinz hielten gestern und heute zahlreiche Wählerversammlungen ab.

Die Koalition hat die Zahl ihrer Kandidaten von 61 auf 64 erhöht. Der im Auslande weilende Dr. Sinkovics hat die ihm angebotene Kandidatur in Nova Gradiska auf Drängen der Wähler angenommen.

Gestern Nachmittags trafen hier die Laibacher florentinischen Sokolisten zum Gegenbesuch bei den Agramer Sokolisten ein. Unter den zur Begrüßung erschienenen Deputationen befanden sich auch Studenten der nationalitätlichen Gruppe und der Frank-Partei.

Der Kabinettswechsel in Frankreich.

Ein Ministerium Doumergue.

Nach langen und schwierigen Geburtswehen ist das neue französische Ministerium endlich geboren worden; Ministerpräsident und Minister des Aeußern ist Doumergue.

Besprechungen Doumergue's.

Paris, 7. Dezember. (Aufgegeben Vormittag 11 Uhr.) Die „Agence Havas“ meldet: Unverbürgten Gerüchten zufolge dürfte sich das Kabinet folgendermaßen zusammensetzen: Präsidium und Inneres Doumergue, Aeußeres Ribot oder Delcassé, Justiz Jean Dupuy, Krieg General Dubail mit dem General Sarraill als Generalstabschef, Marine Rouleux, Unterricht Viviani, Finanzen Caillaux, Handel Fernand David, Ackerbau Malvy oder Raynaud, Kolonien Lebrun, öffentliche Arbeiten L'Opiteau, Arbeit und soziale Fürsorge Renault.

Paris, 7. Dezember. Im Laufe der Unterredung, die Doumergue gestern Vormittag mit Clémenceau hatte, fragte er diesen, ob er geneigt wäre, im Hinblick auf seinen Eintritt in ein von Doumergue zu bildendes Kabinet Mittheilungen entgegenzunehmen.

Die ablehnende Antwort Ribot's auf das Anerbieten, das Portefeuille des Aeußern zu übernehmen, wird in politischen Kreisen für ge-

eignet gehalten, die Aufgabe Doumergue's zu gefährden.

Paris, 7. Dezember. (Abends 7 Uhr.) Doumergue konferierte heute Vormittags lange Zeit mit Caillaux, der ihm seine Unterstützung durch Uebernahme des Finanzportefeuilles zusicherte, falls Doumergue das Kabinet bilden würde.

Die Aufnahme, die Doumergue seitens der Persönlichkeiten, mit denen er beriet, gefunden hat, macht einen Erfolg seiner Schritte sehr wahrscheinlich.

Paris, 8. Dezember. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Doumergue hatte gestern eine Besprechung mit Briand und begab sich sodann zu Senator Jeanneney, um ihn wegen einer eventuellen Mitwirkung an der Kabinettsbildung zu sondiren.

Doumergue wird heute Rouleux, Renault und Cocheron besuchen und Mittag dem Präsidenten Poincaré seine Entscheidung mittheilen.

Das Kabinet perfekt.

Paris, 8. Dezember. Das Ministerium ist endgiltig folgendermaßen gebildet: Präsidium und Aeußeres — Doumergue, Justiz — Bienvenu-Martin, Inneres — Renault, Finanzen — Caillaux, Krieg — Rouleux, Marine — Monis, Unterricht — Viviani, Handel — Malvy, öffentliche Arbeiten — Fernand David, Ackerbau — Raynaud, Kolonien — Lebrun, Arbeit — Metin, Unterstaatssekretär des Inneren — Raoul Ferret, des Krieges — Maginot, der Marine — Marchande-Mjam. Das Unterstaatssekretariat der Finanzen wird aufgehoben. Der Unterstaatssekretär der schönen Künste wird morgen ernannt werden.

Angriffe gegen das neue Kabinet.

Paris, 8. Dezember. Die gemäßigt republikanischen und die konservativen Blätter greifen bereits Doumergue sehr heftig wegen der von ihm geplanten Zusammensetzung seines Ministeriums an und warnen ihn davor, die Mitglieder des künftigen Kabinetts fast ausschließlich den rein Radikalen zu entnehmen.

„Liberté“ meint, daß zwischen den Persönlichkeiten, die im künftigen Kabinet sitzen sollen, bezüglich der wichtigsten Fragen ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Radikalen würden deshalb zweifellos die Durchführung ihres Programms vertragen. Es genüge ihnen, die Macht zu haben, um den Präfekten befehlen und die Kammerwahlen leiten zu können.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 8. Dezember.

* Das Exekutivkomité des St. Gerhards-Heilbades hielt unter dem Vorsitz des Magistratsrathes Dr. Eugen Markus eine Sitzung. Das Referat führte Magistratsnotar Dr. Géza Kemény. Das Komité stellte hinsichtlich der Zuerkennung der erforderlichen Arbeiten Anträge. Bei sämtlichen Arbeiten trat das Komité für die billigsten Angebote ein, ausgenommen bei den Eichendielenarbeiten, wo das Parkettartell verdrängt und ein um 70 Kronen höheres Angebot zur Annahme empfohlen wurde.

* Der Verein „Wolfsthal und Umgebung“ hielt gestern unter dem Vorsitz Dr. Mathias Bogner's eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Vizebürgermeister Graf Géza Festetics und Dr. Theodor Bödy einstimmig zu Ehrenmitgliedern gewählt wurden.

* Ärztliche Ernennungen. Der stellvertretende Oberbürgermeister hat die Ärzte Dr. Alexander Franko und Dr. Ernst Ehrlich zu Hilfsärzten ernannt.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 8. Dezember.

* Wetterbericht. Bei ziemlich lebhaftem Südostwind hatten wir heute heiteres, sonniges, kühles Wetter. Die Temperatur betrug am Morgen -1.3 Gr. C., Mittags +2.2 Gr. C., Abends 7 Uhr +0.8 Gr. C. — Laut der Prognose ist überwiegend trockenes, bei Nacht kaltes Wetter zu erwarten.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der grüne Götz“), ferner den Theater-Anzeiger und Inserate.

* Der König hat, wie uns aus Wien telegraphiert wird, heute um 11 Uhr Vormittags den neuernannten Militärattaché bei der russischen Botschaft Generalstabsoberst Baron Wjnekow in besonderer Audienz im Schönbrunner Schlosse empfangen. Bekanntlich blieb der Posten seit Abgang des letzten Attachés geraume Zeit unbesetzt. — Der König wird die Weihnachten in Gesellschaft der Familie des Erzherzogs Franz Salvator im Schönbrunner Schlosse verbringen. Am Neujahrstag findet bei Sr. Majestät ein Familiendiner statt.

* Auszeichnung. Sr. Majestät hat dem Direktor der priv. bosnisch-herzegowinischen Agtar- und Kommerzbank Géza Sturz in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und des Finanzwesens erworbenen Verdienste das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

* Allerhöchste Anerkennung. Sr. Majestät hat gestattet, daß für die anlässlich der Krise unter schwierigen Verhältnissen um die musterhafte Vorbereitung und Abwicklung umfangreicher Transportbeförderungen geleisteten Dienste den Kön. Staatsbahnen, sowie der k. k. priv. Südbahngesellschaft, sowie jenem Personal dieser Eisenbahnen, welches an den erwähnten Arbeiten unmittelbar teilnahm, die allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde.

* Auszeichnung eines ungarischen Gelehrten. Der finnische Sprachwissenschaftliche und ethnographische Verein feierte am 2. d. den 100. Geburtstag seines Begründers Castrén. Aus diesem Anlasse wählte der Verein den Direktor-Kustos des Budapest Nationalmuseums Dr. Julius Sebestyén zum Mitglied.

* Der siebenbürgisch-ungarische Kulturverein hielt gestern in Kolozsvár unter Vorsitz des Geheimraths Karl Fekete seine Jahresversammlung.

Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden unterbreitete Joseph Sándor den Jahresbericht, worauf Graf Albert Apponyi über Baron Joseph Cötvös eine Gedächtnisrede hielt. Das neunzehnte Jahrhundert — sagte Redner — steht als ein vollendetes Bild vor uns, seine geistigen Evolutionen sind überblickbar, man kann sie auf einheitliche Gesichtspunkte zurückführen, in ihren Resultaten beurteilen. Aus diesen Evolutionen interessieren uns zunächst jene, denen gesellschaftliche und politische Symptome anhaften. In das Milieu der letzteren müssen wir Joseph Cötvös hineinsetzen, denn er war der vollendetste und edelste Repräsentant des Geistes des neunzehnten Jahrhunderts. Im Wege seines vermittelnden Geistes gelangten die Ideenströmungen, der gebildeten Menschheit in das ungarische Volksbewußtsein. Ihm verdanken wir es, daß die neuen Ideen, gereinigt von den Schlacken des Hasses und der Intoleranz, bei uns eindringen. Cötvös' Seele war die Seele des Philosophen und Poeten, die ruhige, heitere Seele, die alle Zusammenhänge erschaut, Alles verstehen kann, die Seele, die unbefangene zu würdigen weiß. Sie suchte keine Gegenjäger, sondern deren Ausgleich, sie suchte keine Destruktion, sondern den Aufbau, nicht den Bruch, sondern die Entwicklung, hauptsächlich aber die Wahrheit. Bei ihm bedeuteten die Worte das was sie nach ihrem natürlichen Sinn zu bedeuten hatten. Kultur, Fortschritt, Wissenschaft, Aufklärung, diese hehren Begriffe erhielten in seiner Seele eine klare und aufrichtig ausgestaltete und bildeten nie die Deckhülle für Nebenworte. Vor schweren, verhängnisvollen Kämpfen bewahrte unser Vaterland der Umstand, daß die westlichen neuen Ideenströmungen im Wege eines derartigen Seelen-Mediums zu uns gelangten und daß der ungarische Liberalismus bis auf den heutigen Tag den Stempel der Seele Joseph Cötvös' an sich trägt. Hierin erblickt Graf Apponyi die wahre geschichtliche Bedeutung

des großen westeuropäischen ungarischen Staatsmannes und Philosophen. Apponyi würdigt dann die Werke Cötvös' und befaßt sich ausführlich mit der Nationalitätenfrage, die Cötvös in seinem „die herrschenden Ideen des XIX. Jahrhunderts“ betitelten Werke gründlich behandelte. Der Vortrag Apponyi's fand rauschenden Beifall. Nachmittags fand zu Ehren Apponyi's ein Banket statt. — Unter den laufenden Angelegenheiten wurde der Angelegenheit der Demission der beiden Vizepräsidenten und des Generalsekretärs das lebhafteste Interesse entgegengebracht. Die Generalversammlung sprach den Herren ihren Dank und ihre vollste Anerkennung aus und erjuchte sie um Zurückziehung ihrer Demission. Die vom Generalsekretär eingereichten Resolutionsentwürfe werden von einer im Februar abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung in Verhandlung gezogen werden. Herzliche Ovationen wurden dem Hofrath Ludwig Merza dargebracht, der seit fünfundsiebenzig Jahren das Amt des Oberkassiers versieht und erklärt hat, daß er eine größere Stiftung errichten werde.

* Ehrung des Dichters Ludwig Bösa. Aus Kézsmárk wird telegraphiert: Im Rahmen eines schönen Festes wurde hier heute das 40jährige Schriftstellerjubiläum des bekannten Dichters Ludwig Bösa gefeiert. Es fand eine Dilettantenvorstellung statt, in deren Rahmen zahlreiche Werke Bösa's deklamirt wurden. Der Reingewinn der Veranstaltung wird dem zu errichtenden Bösa-Fonds zugeführt.

* Entlassung von Reservisten. Aus Wien telegraphiert man: Das Kriegsministerium verfügte, daß alle noch in aktiver Dienstleistung stehenden Ersatzreservisten des Affentjahrganges 1911 ehehentlichst, spätestens jedoch mit 15. Dezember in das nichtaktive Verhältniß zu versetzen sind.

* Wájszongji und das Delegationshofdiner. Die Kanlei des Delegationspräsidiums wandte sich an den Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Wájszongji mit der Anfrage, ob er an dem Delegationsdiner bei Hofe theilnehmen wird. Dr. Wájszongji antwortete, daß er mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand an dem Diner nicht theilnehmen werde.

* Schneefall. Aus Százvár wird telegraphiert: Gestern Nachts stellte sich Schneefall ein, der die ganze Nacht hindurch währte. Die Spitzen der nahen Berge sind mit Schnee bedeckt. — Aus Szeged wird gemeldet: Sonntag Vormittags schneite es hier. Der Schnee schmolz aber bald.

* Ehrung des Oberstudienrichters Dr. Béla Schack. In Erinnerung an den im Sommer in der Hauptstadt abgehaltenen X. internationalen Kongreß für kaufmännisches Unterrichtswesen und volkswirtschaftlichen Kurs bereiteten die Professoren der ungarischen höheren Handelsschulen dem Arrangeur des Kongresses Oberstudienrichter Dr. Béla Schack heute eine herzliche Ovation und überreichten ihm ein Prachtalbum mit den Porträts der Professoren und der Professorinnen der einzelnen Handelsschulen. Aus der Festversammlung wurde ein Begrüßungs-telegramm an den Unterrichtsminister Dr. Béla Jankovich entsendet, eingedenk der großen Verdienste, die sich Sr. Excellenz um die Gründung und Entwicklung des kommerziellen Unterrichts erworben hat.

Die Feierlichkeit ging im Prunksaale der hauptstädtischen höheren Handelsschule in der Eitengasse vor sich. Es hatten sich aus diesem Anlasse eingefunden: Magnatenhausmitglied Nikolaus v. Jsolnay, die Hofräthe Albert Bigl und Karl Gaul, Hofrath Dr. Julius Kovács, Professor Rádó Kovácsly, der Direktor der Universitätsbibliothek Joltán Ferenczi, die Oberstudienrichtern Ludwig Bray und Johann Péter, der Sekretär der Debreczener Handels- und Gewerbeschammer Géza Dobos, der Direktor der Orientalischen Akademie Dr. Ignaz Kunos, viele Deputationen von Lehrkörpern sämtlicher Handelsschulen des Landes und hundert Schülerinnen der Budapest Mädchen-Handelsschulen. Nachdem der Arrangeur der Ovation Direktor Stephan Léva die Erschienenen begrüßt und Sekretär Dr. Joseph Czukor die Geschichte des Prachtalbums geschildert hatte, begab sich eine Deputation um den Gefeierten. Oberstudienrichter Dr. Béla Schack wurde beim Erscheinen mit frenetischem Applaus begrüßt, worauf Handelschuldirektor Dr. Stephan Bakács in einer schönen Rede Dr. Schack als die führende Persönlichkeit des ungarischen Handelsunterrichtes und als den erfolgreichen Organisator des abgehaltenen internationalen Kongresses feierte. Am Schlusse seiner Rede überreichte er dem Gefeierten das in dunkles Leder gebundene, silberbeschlagene Prachtalbum, dessen Vorderseite das Reliefporträt Dr. Schack's aufweist. Den Inhalt des Albums bilden 400 Photographien von Handelsschulprofessoren und Professorinnen. Der Gattin des Oberstudienrichters Dr. Schack wurde ein herrliches Blumenbouquet überreicht. Hierauf ergriff Oberstudienrichter Dr. Béla Schack das Wort und stizirte, nachdem er für die Ovation gedankt hatte, das zukünftige Programm des Handelsunterrichtes, bei dessen Durchführung er auf

die Mitarbeit der Handelsschulprofessoren rechnet. Nachdem die Festlichkeit durch den Präsidenten Direktor Stephan Léva geschlossen worden war, begaben sich die Erschienenen ins „Hotel Royal“, wo ein Banket zu 200 Gedecken stattfand. Auf demselben toastirte Direktor Stephan Léva, Frau Witwe Otto Gerhardt geb. Jolan Zigány u. A. auf den Gefeierten.

* Ein ungarischer Nachahmer Pegoud's. Einer der unerfahrensten ungarischen Flieger, der Pilot Stephan Dobos, ein junger Mensch von außerordentlichen Fliegerqualitäten, welcher zuletzt anlässlich des Flugmeetings am St. Stephanstage das Publikum in Staunen versetzt hatte, vollführte vorgestern und gestern bei Schauflügen in der Provinz Produktionen, welche ihn zu einem Nachahmer Pegoud's machen, der zu großen Hoffnungen berechtigt. Stephan Dobos hatte für vorgestern in Köröstarcsa einen Schauflug angekündigt. Da sich sein Flugapparat — ein Svachula-Monoplan mit 35 HP J-Anzani-Motor, in der charakteristischen Fledermausform — von einem vorwöchentlichen Schauflug in Gyoma befand, flog er von Gyoma nach Köröstarcsa und legte diese Strecke von 23 Kilometern in 13 Minuten zurück. Hier hatte sich ein zahlreiches Publikum zum Schauflug versammelt. Dobos startete und hatte sich kaum einige Meter vom Boden erhoben, als er scharf in die Höhe schnellte. In beträchtlicher Höhe angelangt, flog er eine Weile wagrecht weiter. Möglich stellte er seinen Motor ab und kam unheimlich schnell, mit Senkrecht zum Boden gestellter Maschine abwärts. Die Zuschauermenge stob emsigt auseinander, in ihrer Flucht die Barriere und das Kassenhäuschen zerstörend. Dobos hatte während seines Abwärtsfluges die Maschine über die Senkrechte geneigt und kam bis auf 80 Meter über dem Boden herab. In dieser Höhe richtete er mit einem energiegelichen Ruck am Steuer die Maschine auf und schwang sich wieder in die Höhe. Er hatte derart eine vollständige S-Schleife beschrieben, wie sie Pegoud zu machen pflegte. Den Apparat ganz umzudrehen, so daß er mit dem Kopfe abwärts geflogen wäre, konnte er nicht riskiren, da er nicht an die Maschine angeknallt war. Nach dem Schauflug flog Dobos nach Gyoma zurück. Gestern fand in Dévaványa nächst Gyoma ein neuerlicher Schauflug statt, in dessen Verlauf Dobos seinen S-Flug wiederholte. Der kühne Pilot hat die Absicht, sich eine Anfschnallvorrichtung à la Pegoud anfertigen zu lassen und seine Produktion auch in Budapest zu zeigen.

* Bankumzug. Die größte Ueberfiedlung, die seit vielen Jahren in der Hauptstadt stattgefunden hat, der Umzug der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank in ihr neues Palais auf dem Josephsplatz, ist bereits erfolgt. Nicht weniger als drei volle Tage hat dieser Riesenumzug in Anspruch genommen, ohne noch vollständig abgeschlossen zu sein. Schon Wochen vorher waren alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen worden, eine Arbeit, an der sozusagen das gesamte Beamten- und Dienpersonal der Bank Antheil genommen hat. Der Umzug einer jeden einzelnen Abtheilung vollzog sich unter der Leitung des betreffenden Abtheilungschefs, während die Oberaufsicht der Prokurist der Anstalt Herr R. Gerber führte. Der Bank waren die beiden Feiertage für die Ueberfiedlung sehr zustatten gekommen, da der geschäftliche Verkehr vollständig ruhte und der Umzug mit Ruhe vorgenommen werden konnte. Samstag Vormittags um 11 Uhr begann die große und schwere Arbeit. Zu dieser Stunde fuhr vor dem alten Bankpalais in der Palatingasse eine stattliche Reihe riesiger Möbelwagen vor, die all die Herrlichkeiten, wie Kassenscheine, Werthpapiere, Wechsel und ungezählte Tausende an Baargeld aufnahmen und in das neue Heim der Bank transportiren sollten. Dazu waren alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, denn wie uns Direktor Klaudius Sebestyén mittheilt, wurden nicht weniger als fünf Millionen Kronen an barem Gelde und zwei Milliarden an Werthpapieren ins neue Palais gebracht, eine Summe, die auch einem Aftor oder Vanderbilt Respekt einflößen muß! Am schwierigsten gestaltete sich der Transport der Werthpapiere, die alle wieder gezählt und auf das sorgfältigste verpackt werden mußten, eine Arbeit, die von den Beamten der Effektenabtheilung unter der Leitung des Abtheilungs-vorstandes ausgeführt wurde. Jedem Werthpapiertransport war ein genaues Verzeichniß beigegeben, so daß man jeden Augenblick den Werth jedes einzelnen Packets konstatiren konnte und im Vorhinein wußte, in welche Safe oder in welchen Tresor die einzelnen Packete gehören. Als der Effektenvorrath bereits an Ort und Stelle in sicherem Gewahrsam befand, kam die Reihe an die Baarkassen, die in großen festverschlossenen Säcken, die in einbruchsichere Kassen gelegt worden

waren, transportirt wurden. Der Werth dieses Transportes betrug, wie erwähnt, nahezu fünf Millionen Kronen, denn soviel Baargeld erfordert der tägliche Verkehr. Bis 11 Uhr Nachts dauerte Samstag der Umzug, der unter der Aufsicht einer entsprechenden Anzahl Polizisten und Detektivs, sowie der Beamten der Bank vollzogen wurde. Am gestrigen Sonntag wurde bereits um 7 Uhr Früh die Arbeit wieder aufgenommen, die wesentlich leichter und wenig verantwortlicher war, denn an diesem Tage überfiedelten die einzelnen Abtheilungen, das heißt alle Geschäftsbücher, Korrespondenzen und Verträge, kurz alle im Besitze der Bank befindlichen Dokumente wurden in das neue Palais gebracht.

*** Tod eines berühmten Automobilrennfahrers.** Aus Brüssel wird uns telegraphirt: Der bekannte Industrielle und frühere Autorennfahrer Jenaq wurde gestern während einer Jagd im Walde von Nulus versehentlich erschossen. Der unglückliche Schütze ist ein Zeitungsredakteur aus Brüssel. Der verunglückte N. Jenaq genoss seinerzeit als Autorennfahrer einen Weltruf. Er war Derjenige, welcher zur Zeit, als in Frankreich der erste Grand Prix der Automobile auf der Strecke Paris-Boulogne-sur-Mer gefahren wurde, den ersten Preis gewann und damit wesentlich zur Begründung des Weltrennfahrers der französischen Automobilindustrie beitrug. Jenaq hatte, nachdem er auch noch später einige große Autorennen gewonnen hatte, in Brüssel eine Pneumatikfabrik unter seinem Namen errichtet und auch diesem seinem Unternehmen zum Weltrennen verholten. Jenaq hinterläßt ein großes Vermögen.

*** Todesfälle.** Der Journalist Eugen Walla hat einen herben Verlust erlitten. Sein Töchterchen Rózsika ist heute im vierten Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittags 3 Uhr aus der Leichenhalle des St. Ladislaus-Spitals statt. — Die ob ihrer Herzensgüte und Wohlthätigkeit in den weitesten Kreisen geschätzte Frau Wolf Hajmann jun., geb. Katharina Grün, ist heute im 52. Lebensjahre in Pestereze verschieden. Das Leichenbegängniß findet Dienstag 2 Uhr Nachmittags in Pestereze statt. — Eduard Lengy, der gewesene Vertreter der Firma Auk, ist am 7. d. nach langem Leiden verschieden. — Frau Jakob Pollák geb. Malvin Pollák ist am 7. d. im 22. Lebensjahre gestorben.

*** Zwei Brüder gegen zwei Brüder.** Im Szentellischen Festsaal fand vorgestern ein interessantes Doppelduell statt. Zwei Brüder standen zwei Brüdern gegenüber. Zunächst focht der Advokat Dr. Georg Kovács mit dem Rechtslehrer Franz Darvay einen Zweikampf aus. Franz Darvay kam mit einer leichten Wunde davon. Sodann stellte sich der Ministerialbeamte Kornel Darvay dem Rechtslehrer Andor Kovács gegenüber. Dieses Duell endete mit einer leichten Verletzung Kornel Darvay's.

*** Die Repräsentanz der Pester isr. Kultusgemeinde** hielt gestern eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Wahl von 129 Gemeindepresidenten für die Dauer von sechs Jahren vorgenommen wurde. Gewählt wurden:

- Julius Adler, Ludwig Adler, Dr. Adolf Agai, Ludwig Agoston, Ignaz Arányi, Robert Auer de Alföldi, Paul Aupis, Dr. Wilhelm Bacher, Karl Bachmayer de Királyut, Dr. János Baumgarten, Martin Bekés, Dr. Max Blayer, Dr. Karl Bodon, János Brandstädter, Karl Braun, Leopold Breitter, Leopold Bricht, Joseph Bródy, Dr. Samu Bródy, David Brust, Dr. Ignaz Brüll, Dr. Ernst Deutsch, Samuel Deutsch, Baron Bela Dirftan, Adolf Dinsfeld, Koloman Dósa, Dr. Rudolf Ehrenhaft, Gustav G. Ehrlich, Samuel Eisler, Bernhard Glef, Dr. Salomon Eulenberg, Gabriel Faldy, Dr. Emil Farkas, Julius Fejér, Dr. Bela Feleki, Dr. Hugo Feleki, Alexander Fleischmann, Joseph Flus, Dr. Stephan Freund, Wilhelm Freund, Dr. Samuel Fried, Dr. Bernhard Friedmann, Dr. Julius Frischmann, Max Fröhlich, Joseph F. Fuchs, Max Gara, Dr. Károly Glasfen, Dr. Samuel Glücksthal, Dr. Leo Goldberger de Buda, Bernhard Goldschmidt, Géza Goldschmied, Dr. Ignaz Goldsüher, Max Gomperz de Denta, Dr. Wilhelm Grauer, Eduard Grün, Thomas Guttmann, Emanuel Halász, Wilhelm Heisler, Julius Heller, Friedrich Herzfeld, Max Herzl, Baron Moriz Leopold Herzog, Jakob Hirsch, Julius Hoffer, Joseph Holstein, Alexander Hoffer, Samuel Horner, Adolf Kellner, David Kemény, Anton Kendi, Edmund Keppich, Julius Klein, Leopold Klein, Arnold Kohn, Baron Eugen Kohn, Adolf Krausz, Dr. Alexander Leberer, Dr. Adolf Leitner, Peter Lichtschein, Dr. Armin Link, Adolf Löwy, Samuel Mandel, Joseph Mann, Adolf Mauthner, Dr. János Megyeri, Jakob Meisinger, Ernst Mezei, Dr. Franz Mezei, Jonas Moskowitz, Gabriel Munt, Moriz Müller, Ladislaus Neugebauer de Kód, Dr. Samuel Osterreicher, Dr. David Pap, Julius Patáki, Dr. Alexander Peto, Sigmund Pinter, Alexander Pollacsek, Bernhard Popper, Stephan Popper, Moriz Popper, Julius Prager, Samuel Propper, Sigmund Rottler, Emanuel Rózsavölgyi, Dr. Joseph Salgó, Paul Sándor, Berthold M. Schleginger, Ignaz Schmidt, Wilhelm Schwab, Ignaz Seemann, Eduard J. Semler, Dr.

Joseph Simon, Dr. Franz Stamberger, Berthold Stiller, Dr. Moriz Stiller, Arthur Szécsy, Dr. Adolf Szily de Szilfartány, Rudolf Temesvári, Adolf Urmann de Baranpád, Dr. Wilhelm Vázyonyi, Bela Wash, Adolf Weiner, Berthold Weiss, Alfred Wellisch de Bágveje, Ludwig Winter, Dr. Moriz Wittmann.

*** Sabotage.** In der Jabellagasse 68 befindlichen Druckerei des Bela Hauptmann brach am Samstag die Schnelldruckpresse plötzlich entzwei. Es wurde festgestellt, daß die Presse, die einen Werth von 10,000 K. hat, durch die gewaltthätige Einschaltung fremder Bestandtheile in die Maschine absichtlich ruiniert wurde. Der Maschinenmeister Karl Hufár jun., der bei Hauptmann seit zwei Tagen angestellt war, legte das Geständniß ab, daß er in Folge Anstiftung die Maschine zerstören wollte. Derzeit besteht nämlich zwischen der Fachorganisation der Buchdrucker und den bloßirten Druckereien, welche nicht organisierte Arbeiter beschäftigen, ein Kampf, und die Polizei glaubt, daß Hufár in Folge Auftrages der Sozialisten Sabotage verübt habe. Hufár zog später sein Geständniß zurück, mit der Motivierung, daß ihm von den Detektivs das Geständniß erpreßt worden sei. Er wurde trotzdem, da gegen ihn kombinierte Beweise vorliegen, wegen Beschädigung fremden Eigenthums in Haft genommen. Die Polizei ist nun bemüht, diejenigen Personen, welche Hufár aufgeleitet haben, ausfindig zu machen. Es wurden mehrere Leiter der Fachorganisation verhört, die auf das entschiedenste leugneten, daß die Organisation zur Sabotage aufgeleitet hätte. Die Polizei setzt die Untersuchung fort.

*** Leichenbegängniß.** Gestern Vormittags fand unter großer Theilnahme das Leichenbegängniß des Redakteurs des „N. Polgár“, Alexander Szérdahelyi, aus der Leichenhalle des Rákosterekturators Friedhofs statt. Nach der ergreifenden Grabrede des Rabbiners Dr. Simon Hevesi sprach Moriz Szári im Namen der Budapester Journalistenvereins und des Journalistenpensionsinstituts und Johann Jákó im Namen der Redaktion des „N. Polgár“. Der Trauerfeier wohnten zahlreiche Journalisten und Schriftsteller an.

*** Der Talmud in ungarischer Sprache.** Heute Nachmittag versammelten sich im Gemeindehause der Pester israelitischen Kultusgemeinde die Delegirten vieler israelitischer Gemeinden, um die Organisationskommission zu wählen, welche mit der Ausgabe des Talmuds in ungarischer Sprache beauftragt werden soll. Moriz Mezei eröffnete die Sitzung und erstattete Bericht über die bisherigen Vorarbeiten. Dann meldete er, daß die Verlagsfirma Wodianer die Herausgabe des Talmuds übernommen habe. Auf Antrag des Vorsitzenden wurden in das Redaktionskomité gewählt: Dr. Ludwig Blau, Dr. Michael Guttman, Dr. Simon Hevesi, Max Szabolcsi und Peter Uvári. Diesem Komité soll ein aus 30 Gelehrten bestehendes Redaktionskomité angegliedert werden, schließlich wurde eine Tausenderkommission gewählt; Präsidenten derselben sind: Moriz Mezei, Baron Moriz Herzog, Baron Adolf Kohn, Dr. Franz Székely, Manfred v. Weiß, Baron Wilhelm Guttman, Baron Bela Dirftan, Dr. Samu Bródy, Joseph v. Hüvös und Jacques v. Simon. Zu Ehrenpräsidenten wurden Gemeindepresident Ludwig Adler und der Vorsteher der Ghevea Kadischa Hofrath Julius Winterberg gewählt. Das gleichzeitig gewählte „Propagandakomité“ wird einen Aufruf an die ungarischen Rabbiner und Leiter der Kultusgemeinden richten und um moralische Unterstützung des Unternehmens ansuchen.

*** Landesverband der Frauenvereine.** Aus Szombathely wird telegraphirt: Hier fand gestern die IX. Generalversammlung des Landesverbandes der ungarländischen Frauenvereine statt.

Die Delegirten der verschiedenen Frauenvereine und das Präsidium mit der Gräfin Albert Apponyi an der Spitze waren bereits am Samstag in Szombathely eingetroffen. Die Gäste versammelten sich noch am selben Abend im festlich geschmückten Komitatssaal, wo Frau Jloná Sebestyén-Stettina und Frau Dr. Alexander Szegvári soziale Vorträge hielten. Gestern Vormittags wurden die Ehreuwürdigkeiten der Stadt beehrt, Mittags fand ein Banket statt, worauf um 1/4 Uhr Nachmittags die Generalversammlung eröffnet wurde. Die Vorsitzende Gräfin Albert Apponyi befaßte sich in ihrer Eröffnungsrede mit dem Gegensatz, welchen die Thätigkeit der Frauen auf sozialem und charitativem Gebiete aufweist. Obernotar Julius Rado begrüßte die Ehrengäste namens des Komitats Vas, Obergespan Stephan Bekassy namens der Stadt den Verband. Sodann begrüßte Bischof Graf Johann Mikos das „Parlament der Frauen“. Nach dieser Rede wurden Berichte angenommen und Anträge gestellt von den Mitgliedern: Frau Karl Zepernóky, Sanka Gergely, Auguste Rosenberger, Witwe Frau Julius Zemplényi, Jloná Szemere. Nach der Versammlung hielt Prälat Dr. Alexander Giszwein einen interessanten Vortrag über den Beauftragten.

der Frau. Zum Schlusse sprach noch der Direktor des staatlichen sozialen Museums Melchior Szántó, worauf die Versammlung ihr Ende fand.

*** Verhafteter Oberlieutenant.** Auf Ansuchen der Militärbehörde hat die Budapester Polizei gestern in einem auf dem Stephansweg befindlichen Hotel Garni dem Husarenoberlieutenant J. Gerenday, welcher in Kecskemét stationirt war und seit einer Woche sich in der Hauptstadt versteckt aufhielt, ausgeforscht und verhaftet. Der Offizier wird beschuldigt, zum Schaden des Regiments, mit dessen Geldmanipulationen er betraut war, 12—15,000 Kronen unterschlagen zu haben. Gerenday wurde dem Militärgericht eingeliefert.

*** Postdefraudation.** Aus Zombor telegraphirt man uns: Der Horgosjer Postbeamte Balthasar Górcsik defraudirte 2000 Kronen und ergriff die Flucht.

*** Verurtheilter Pfandvermittler.** Die VIII. Bezirkshauptmannschaft verurtheilte den Pfandleihgeber Destler Kelenen (Rákf Szilárdgasse 23) zu 200 Kronen Geldstrafe, weil er von den Parteien höhere als die gesetzmäßigen Zinsen behoben hat.

*** Erlolge eines Ungars im Auslande.** Der in Madrid ansässige ungarische Chemiker und technische Betriebsdirektor der „Union Alcoholera Espanola“ Wilhelm Berényi wurde in Anerkennung seiner auf volkswirtschaftlichem Gebiete erworbenen Verdienste vom spanischen König zum Kommandeur des Merito Agrícola-Ordens ernannt. Diese Auszeichnung wird in Spanien nur den höchsten Staatsbeamten verliehen. Berényi wirkt seit sechs Jahren in Spanien, nachdem er früher fünf Jahre lang als Assistent des Professors der Chemie Dr. Giffont in Brüssel thätig gewesen war.

*** Verhafteter Betrüger.** Aus Fiume wird telegraphirt: Ueber Ansuchen des Budapester und des Triester Gerichtshofes hat die Konstantinopler Polizei einen gefährlichen Betrüger und Heirathsschwindler verhaftet.

Bela Köröföy war in Budapest Versicherungsagent und gab sich überall als Journalist aus, ja es gelang ihm, ein Budapester Blatt anzuführen und als Kriegsberichterstatter auf den türkischen Kriegsschauplatz geschickt zu werden, von wo er erlogene Berichte einbrachte. In Konstantinopel wurde er endlich entlarvt und von der Polizei verhaftet. Ein bewaffneter Kawaffe der österreichisch-ungarischen Botschaft brachte Köröföy auf dem Lloyd-Dampfer „Palacky“ nach Triest, wo er ihn der Polizei übergab. Köröföy hatte ein sicheres Auftreten, gute Manieren und machte durch sein Auftreten einen guten Eindruck. Er tauchte im verflochtenen Winter in Fiume auf, wo er als zurückgekehrter Kriegsberichterstatter einen erlogenen Vortrag hielt, für welchen er vom Auditorium ausgepfiffen wurde. Er verlegte sodann den Schauplatz seiner Thätigkeit nach Abbazia, wo er mit der Besitzerin der Pension „Jrenea“, Irene Westphalen, einer gewissen Hofdame der Königin von Italien, Bekanntschaft schloß. Er versprach der Dame die Ehe. Die Dame sah dem Betrüger auf und verlor nahezu ihr ganzes Vermögen, weil Köröföy, während die Dame in Italien weilte, die Pension vermiethete und mit dem Betrage, welchen er vom Verkaufe der Einrichtung erzielte, nach Monte Carlo floh, wo er das ganze Geld verpielte. Als die Dame aus Italien zurückkehrte, fand sie die Thüren ihrer Villa verschlossen, ja man wies sie am nächsten Tage aus dem Hause, weil es bereits einen anderen Besitzer hatte. Der Schwindler kehrte inzwischen nach Budapest zurück, schloß hier mit einer bejahrten hauptstädtischen Lehrerin den Bund der Ehe und entlockte derselben Geld und Pretiosen. Am Tag seiner Hochzeit erschien plötzlich Irene Westphalen in Budapest, suchte den Vater des Köröföy auf und drohte mit einer Strafanzeige. Der Vater ließ seinen Sohn in der Frenenanstalt auf dem Leopoldsfelde internieren, von wo er aber als normal entlassen wurde. Irene Westphalen ließ über ihre Villa die gerichtliche Sperre verhängen und erstattete die Strafanzeige. Köröföy war inzwischen nach Konstantinopel geschickt, wo er jetzt verhaftet worden ist.

*** Spende.** Hofrath Sigmund S. Breitter hat anlässlich der Einweihung des Hauses der Budapester Herrenschneider-Gewerbetorporation auf den Namen der Firma Modern und Breitter eine 5000 Kronen-Stiftung errichtet.

*** 40,000 Menschen hat bisher „Die blaue Maus“, welche heute zum fünfzigsten Male im Domania-Palais aufgeführt wird, zum Lachen gebracht. Kein Lustspiel hat noch je in einem Mozi oder in einem Theater einen solchen aufrichtigen Erfolg erzielt als „Die blaue Maus“, welche während anderthalb Stunden von einer Ueberraschung in die andere die Zuschauer hürzt, unterhält und zum Lachen bringt, so daß man binnen kurzer Zeit in Budapest nur lustige, lachende Gesichter wird sehen können.**

*** Mozsókép-Otthon.** Das neue Programm ist ebenso künstlerisch als im Umfange ein wirkliches Reformprogramm. Es enthält nicht weniger als vier Schlagerbilder in mehreren Auflagen. „Detektiv Brown“, „Millionen unter der Erde“, „Die Abenteuerin“, „Das Königswort“, „Aeroplanheirath“. Den Kinoreport von „Fodor und Fröhlich“. Budapester Aktualitäten. Lebende Filmbilder. Karten sind im Vorverkauf erhältlich.

Flüchtiger Kaufmann. Der Untersuchungsrichter des Budapester Strafgerichtshofes hat gegen den Königsgasse 26 etablierten Kleiderhändler Mar Marton einen Steckbrief erlassen. Marton, der sich im August v. J. etablierte, hat seine Gläubiger um 30,000 K. geschädigt und wurde flüchtig.

Fővárosi Orseum - Pavillon Mascotte. Von Zora, dem Wunderpapagei, spricht die ganze Stadt. Was dieser bewundernswürdige Vogel leistet, ist einfach unvergleichlich. Nebst entfesselt kolossale Lachstürme im Auditorium. Er ist nicht nur ein großer Künstler in seinem Genre, auch ein hervorragender Komiker. Die übrigen Attraktionen des neuen Programms loben den Geschmack des Herrn Direktors Waldmann. Darunter La Sylphe, die reizende Tanzkünstlerin, die auf den Schönheitsinn des Publikums wirkt. Das exzellente Cabaretprogramm des Pavillon Mascotte, an der Spitze mit Madges und Joe Miller, die den „Vampirtanz“ musterhaft vorführen, gehört zu den besten Programmen des Jahres. Die Creme der elegantesten Gesellschaft gibt sich im Mascotte allabendlich Rendezvous.

Lebensmüde. Der Privatbeamte Béla Kubicek hat sich im „Hotel Meteor“ vergiftet. Er wird im Rodushospital gepflegt. - Der 14jährige Lehrling Ignaz Petrucz jagte sich eine Revolverkugel in den Unterleib und starb während des Transports ins Spital.

Der Feind der Eleganz ist ein schiefschreitender Schuhhabsjag. Es ist deshalb kolossal wichtig für die Ihre Schuhe sich sofort benutzend zu lassen, dann behalten diese dauernd die elegante Fagon und ein Schiefstreiten des Schuhabgases ist vollkommen ausgeschlossen.

Ständige Ausstellung der exquisitesten eigenen, sowie der jüngst eingelangten ausländischen Modelle in den Kürschnerkunst u. Pelzmodelfabrik K a g e r, Szervitator 1, I. Stock. Hauptgeschäft VI., O-u. 44. (Telephon.)

Marton Majos, f. u. l. Hoflieferant (Váci-utca 12), lenkt die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf seinen Weihenachts-Gelgenheitsmarkt, welcher in den Halbstadlokalkitäten zu außerordentlich billigen Preisen veranstaltet wird.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“. Wasser. (Nische 2 K. Anthoner Koltán, Szabadság-tér,

Schmoll-Pasta, erstklassiges Schönheitsmittel, Möbelglanzpaste, Putzmittel für polierte Möbel.

Es ist kein Zugus, den Hauptwerth auf die Frisur zu legen, die heuer sowohl zum Put als zur Abendtoilette eine große Rolle spielt. Die Firma P e k l, deren Leistungsfähigkeit Weltweit hat, bringt stets der Mode voraus kleidliche und praktische Frisurenbehalte, um es jeder Dame zu ermöglichen, sich die Modestricur selbst herzustellen. Bei P e k l, Váci-utca 19, ist gegenwärtig eine übersichtliche Ausstellung aller Frisurenbehalte und entzückender Modelle zur Ausschmückung der Frisur zu sehen. Stragnadeln, Kämmen und Ornamenten vom einfachsten bis zum kostbarsten Genre ermöglichen es jeder Dame, das Passende zu wählen und es werden alle Modelle auf Wunsch kostenlos ausprobiert.

Gegen die Auswanderung. Zwei Ministerialverordnungen.

Der Minister des Innern Johann Sándor hat zwei Verordnungen erlassen, welche die Einschränkung der Einwanderung bezwecken. Die Regierung beabsichtigt, wie in der Verordnung nachdrücklich betont wird, sich an jeder hierauf bezüglichen Aktion zu beteiligen und ihr die weitestgehende moralische und, wenn nöthig, auch eine entsprechende materielle Unterstützung zuzuwenden.

In der ersten Verordnung macht der Minister die Municipien darauf aufmerksam, daß in Folge Aufhebung des Verbotes betreffend die Ausfuhr von Pässen die Auswanderung voraussichtlich wenigstens vorübergehend zunehmen werde. Demzufolge wird es den betreffenden Behörden zur Pflicht gemacht, ohne Verletzung der Freizügigkeit der Staatsbürger Alles aufzubieten, um die Auswanderung auf das Mindestmaß zu beschränken. Die Behörden haben zunächst die Auswanderungslustigen über die Verhältnisse in den transatlantischen Ländern aufzuklären. Die Erwerbsverhältnisse sind dort derzeit allgemein ungünstig, die Nachfrage nach Arbeitern hat abgenommen, und wenn der nicht sachkundige Arbeiter auch Arbeit bekommt, büßt er in Folge der dortigen schweren, Leib und Seele tödenden Arbeitsverhältnisse an Kraft und Gesundheit bedeutend mehr ein, als sein Verdienst beträgt. Die Behörden haben ferner nach den lokalen Ursachen der Auswanderung zu forschen und nach Thunlichkeit die Mittel und Wege zur Bekämpfung des Uebels zu bezeichnen. Der Minister weist darauf hin, daß die Lösung dieser Aufgabe in den meisten Fällen nur mit Einbeziehung sämtlicher gesellschaftlicher Faktoren möglich sei, weshalb den Behörden aufgetragen wird, ihre Verfügungen mit den gesellschaftlichen Aktionen in Einklang zu bringen, damit die Thätigkeit dieser beiden Faktoren sich gegenseitig ergänzen soll. Der Minister bemerkt, er werde die diesbezügliche Wirksamkeit der Verwaltungsbehörden mit Aufmerksamkeit verfolgen und dieselbe thunlichst fördern. Die ersten Beamten

des Municipiums sind verhalten, über das Ergebnis ihrer Thätigkeit dem Minister von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten und sämtliche die Auswanderung betreffenden Meldungen und Vorschläge unmittelbar dem Minister zu unterbreiten. Sofort nach Empfang der gegenwärtigen Verordnung haben die Behörden die zweckdienlichen Verfügungen zu treffen und hieron dem Minister Bericht zu erstatten.

In der zweiten Cirkularverordnung wird den ersten Beamten der Municipien zur Kenntniß gebracht, der Minister habe zur Orientierung der Auswanderer eine Broschüre herausgegeben, welche jedem über 16 Jahre alten Auswanderer bei Ausstellung des Reisepasses unentgeltlich eingehändigt wird. Der G.-N. II: 1909 über die Auswanderung, sowie die auf dessen Grundlage herausgegebenen Verordnungen und die mit den Schiffsahrtsgesellschaften abgeschlossenen Verträge enthalten zahlreiche Bestimmungen, deren Kenntniß für den Auswanderer von besonderer Wichtigkeit ist. Desgleichen ist es im Interesse der Auswanderer gelegen, mit den Vorschriften vertraut zu sein, welche bezüglich der Reise der Auswanderer, sowie ihrer Zulassung in die hier in erster Reihe in Betracht kommenden Länder, namentlich in die Vereinigten Staaten und Kanada, in Betracht kommen. Später wird auch eine zweite Broschüre herausgegeben werden, welche eine detaillierte Erörterung der amerikanischen Verhältnisse enthalten wird.

Die „Rathgeber für Auswanderer“ betitelt Broschüre, welche in sämtliche Landessprachen übersetzt wurde, ist in folgendes Kapitel eingetheilt: Das Auswanderungsgesetz; Wer kann nach Amerika einwandern? Welche Schiffsahrtsgesellschaften sind zur Beförderung von Auswanderern befugt? Preis der Schiffskarten; Wie gelangt man bis zum Hafen? Geldeinlösung; Die Seereise; Ankunft in Amerika; Militärangelegenheiten.

Die Tragödie des Dichters.

Julius Rudnyánsky f.

In geistiger Unmachtung ist einer der begabtesten Dichter Ungarns heute Abends im Schwarzerischen Sanatorium gestorben; das Licht seines Geistes ist vor einigen Wochen erloschen und der von vieljährigen Leiden und Entbehrungen geschwächte Körper, den nur noch der Geist aufrechtgehalten hatte, ist, jeder Stütze beraubt, in Stand zerfallen. Die Tragödie ist aus, aber man wird dem Verfasser nicht applaudiren: jener Gesellschaft, welche das Talent darben, verkommen, auf Abwege gerathen, schuldig werden und schließlich hungern ließ. Und selbst dann rührte die Gesellschaft sich nicht, als Rudnyánsky gebrochen am Körper, erblindet aus Amerika, wo er nicht so sehr eine zweite Heimath als Erwerb gesucht hatte, zurückkehrte und nichts Anderes verlangte als Brod für seine Familie. Ja, als der unglückliche Dichter das Letzte verlor, was er noch sein eigen nennen konnte, den schaffenden Verstand, mußte seine Frau von Anstalt zu Anstalt betteln gehen, damit ihr Mann, dessen Verze dies- und jenseits des Ozeans, überall wo Ungarn haufen, unter dem Beifall der Zuhörer rezitirt werden, von dem sichern Tod nicht auf der Straße überfahren werde. Heute erst hat die Regierung über inständiges Bitten der tiefgebeugten Frau — sie selbst einst eine gefeierte Bühnenkünstlerin — dafür Sorge getragen, daß man Rudnyánsky solange im Sanatorium behalte, bis seine Ueberführung in die Landes-Ferienanstalt erfolgen kann. Wenige Stunden nach dieser behördlichen Großmuth hauchte der Unglücklichen Einer seine Seele aus...

Julius Rudnyánsky, der einer der vornehmsten Familien Oberungarns entstammte (die Familie führt das Prädikat „Dezseri“, ein Zweig von ihr ist in den Freiherrnstand erhoben worden), wurde am 1. Mai 1858 in Dezdöge (Komitat Nyitra) als Sohn eines 1848er Hovédobereutenants geboren. Er betrat die juristische Laufbahn, aber da er schon mit achtzehn Jahren dichtete und journalistisch thätig war, beendete er die Studien nicht, sondern widmete sich ganz der Literatur. Seine erste Gedichtsammlung „Fanny dalai“ (1877) erregte Aufsehen, und dem ersten Band folgten rasch weitere. Immer vollkommener ward seine Dichtung, die ihm einen angesehenen Platz unter den ungarischen Lyrikern sicherte. Ueberaus vielfältig bewährte er sich auf allen Gebieten der Literatur; er redigirte Blätter, schrieb Zeitungsartikel, Feuilletons, Romane und Novellen und die Zahl seiner selbstständigen Bücher beläuft sich auf ein halbes Hundert. Alles verstand er, nur nicht das, was der Engländer to make money nennt. Er kämpfte fast ununterbrochen mit Nahrungsjorgen, verlegte seinen Sig wiederholt in die Provinz, und in einem Augen-

blick der Verzweiflung, da er nicht mehr ein noch aus wußte, ließ er sich zu einer Handlung hinreißen, die ihn mit dem Gesetz in Konflikt brachte. Und dann ward es ihm noch schwieriger, sich eine sichere Existenz zu schaffen; Jene, die nie ihr Brod in Thränen aßen, sahen fortan nicht den Götterfunken, der von ihm ausstrahlte, sondern nur das Kainmal, das er auf der Stirne trug und für das er die entsprechende Buße geleistet hatte. Er hatte inzwischen die bekannte Schauspielerin Laura Kéthly geheiratet, die ihm Helferin und Trösterin werden sollte. Verzweifelt an seinem Schicksal, kehrte er dem Verland den Rücken; mit seiner Familie begab er sich nach Amerika, wo er inmitten der mehrere tausend Köpfe zählenden ungarischen Kolonie New-Yorks sein Fortkommen zu finden hoffte. Anfangs schien es, als sollte ihm dies gelingen; er schrieb und redigirte, seine Frau mimte, und so schlugen sie sich durch. Aber auch dort, jenseits des großen Wassers, verfolgte ihn sein Mißgeschick und nach jahrelangen Kämpfen sah er sich am Ende seiner Mittel und seiner Kräfte. Und nun trieb es ihn unwiderstehlich in sein Vaterland zurück; hier wollte der Erblindete wo nicht leben, so doch sterben. Dieses letztere ist ihm gelungen — früher und tragischer, als er es sich vorgestellt hatte.

Nun ist Rudnyánsky tot, sein Jammer hat ein Ende. Aber wer wird dem Jammer der Zurückgebliebenen ein Ende bereiten?

Synode der ungarländischen Evangelischen. Die konstituierende Sitzung.

Die Synode der ungarländischen evangelischen Kirche wurde heute Vormittag eröffnet. Gestern Vormittag fand in der Kirche auf dem Deakplatz ein Festgottesdienst statt, welchem sämtliche Synodalmitglieder und zahlreiche Notabilitäten der evangelischen Kirche beiwohnten. Nachdem Bischof Franz Gyurák ein Gebet gesprochen hatte, hielt Bischof Heinrich Geduly eine Rede, in welcher er die großen Aufgaben der Synode erörterte. Am Schluß des Gottesdienstes flehte Bischof Gustav Scholz den Segen Gottes auf die Versammlung herab. Die konstituierende Sitzung der Synode war für heute Vormittag 10 Uhr im Bethause auf der Weißerstraße anberaumt.

Zu derselben erschienen: Generalinspektor Baron Desider Prónay, die Bischöfe Dr. Friedrich Baltik, Franz Gyurák, Gustav Scholz und Heinrich Geduly, die Distriktsinspektoren Arpad Szentiványi, Eugen Zsigmondy, Eugen Verjeseni und Arpad Beiczky, ferner die Geheimräthe Baron Ludwig Lána und Michael Zsilinski, der pens. Staatssekretär Victor Molnár, die Reichstagsabgeordneten Koloman Münnich, Ladislaus Meszó und Ludwig Ostffy, Baron Anton Radványi, Obergespan Geza Kubinyi, Hofrath Julius Teray etc. Die Versammlung bot mit den zahlreichen Galatimiten und den priesterlichen Ornatoren einen imposanten Anblick. Vor Beginn der Berathung erhoben sich die Synodalmitglieder von ihren Plätzen und sangen ein altes Kirchenlied, worauf Bischof Baltik ein Gebet verrichtete. Baron Desider Prónay forderte die jüngsten Synodalvertreter Baron Anton Radványi, Ludwig Ostffy, Ludwig Mohácsy und Alexius Takács auf, als Alterschriftführer zu fungiren, und eröffnete sodann die Synode mit einer größeren Rede, in welcher er ausführte, daß zwischen der Synode vom Jahre 1891 und ihrem Vorgänger ein volles Jahrhundert gelegen sei, und wenn heute, nach 22 Jahren, sich wieder die Nothwendigkeit der Einberufung einer Synode ergab, so scheine dies dafür zu sprechen, daß die Schöpfungen der jüngsten Synode sich bereits als mangelhaft erwiesen haben. Die Kirche stehe im Hinblick auf ihre Bedeutung nicht hinter dem Staate. Sie sei nicht an staatliche Grenzen gebunden, ihr Bestand ist unabhängig von der Existenz oder vom Untergang der Staaten. Der staatliche Schutz diene der Kirche bis zu einem gewissen Grade als Stütze, aber auch die Religion und die Kirche bilden eine mächtige Stütze des staatlichen Lebens. Keine einzige gesellschaftliche Organisation der Menschheit könne der materiellen Mittel entbehren, die mächtigste Triebfeder menschlichen Willens bleibe aber stets der Glaube und der vom Glauben befehlte Wille. Der Redner erörterte sodann die Aufgaben der Synode, unter welchen die Vervollkommnung der Institution der ungarländischen evangelischen Kirche an erster Stelle stehe.

Die wirkungsvolle Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen und beschloffen, dieselbe im Vorlaute im Protokoll zu verewigen. Baron Prónay forderte sodann die Synodalvertreter auf, ihre Mandate einzureichen, zu deren Prüfung eine aus 11 Mitgliedern bestehende Verifikationskommission entsendet wurde. Inzwischen erschienen eine Deputation der reformirten Kirche, bestehend aus den Konventpräsidenten Graf Joseph Degenfeld, Bischof Desider Baltkázár, Staatssekretär Alexander Benedek, dem gemeinsamen Minister Andreas György, Dr. Ludwig Balja, Alexander Kovácsy, Adárá Szilassy und

Alexius Petri, um die Schwesterkirche aus Anlaß der Synode zu begrüßen. Baron Brónay dankte in herzlichen Worten für die Begrüßung und betonte auch feinerseits die Nothwendigkeit des besten Einverständnisses zwischen den beiden Kirchen. Nach Verifizierung der Mandate, 107 an der Zahl, wurde die Konstituierung des Kongresses ausgesprochen und zur Wahl der Funktionäre geschritten. Das Ergebnis der Wahl wird in der nächsten Sitzung publiziert werden.

Sport.

Fußball.

Sonntag.

Ferencvárosi Torna Club - Törekvés Sport Klub 3:2 (1-1).

Trotz grimmiger Kälte fanden sich über 5000 Zuschauer zu diesem Wettspiel zwischen den obigen zwei Vereinen ein. Dasselbe brachte die Entscheidung für den Corinthian Wanderpreis für 1912-1918. Mit diesem Match wurde gleichzeitig die Herbst-Fußballsaison auf dieser Bahn beendet.

FTC, der in der ersten Hälfte mit dem Wind im Rücken spielte, erzielte gleich nach Beginn durch Schlosser den ersten Punkt. Die Spieler glaubten schon den Sieg in ihren Händen zu haben und ließen vom heftigen Angriff nach. Diese Gelegenheit wird von den Gegnern gut ausgenutzt, da Mihály die Verteidigung des FTC durchbricht und vor dem hinauslaufenden Thorhüter Fritz vorbei, den Ballen ins Netz placirt, damit den Ausgleich erzielend.

In der zweiten Hälfte war das Spiel schon wechselvoller und hat FTC hart zu kämpfen, um bis zum Törekvés-Thor zu gelangen, jedoch gelingt es durch Pataki in der 38. Minute, die Führung wieder an sich zu reißen, da der Thorhüter von Törekvés (Dür) eine Handverrenkung erlitten hatte und in der Abwehr nicht so energisch thätig sein konnte.

Gegen Ende wurde das Spiel immer heftiger und wurden in den letzten fünf Minuten weitere zwei Treffer geschossen.

Das erste Goal war zu Gunsten FTC's durch einen prachtvollen Kopfstoß Schlosser's. Das zweite schoß Böii zu Gunsten Törekvés'.

In Folge der stark rutschigen Bahn und der starken Tempi kamen die Törekvés-Spieler öfter zu Falle, wodurch einige während der zweiten Hälfte ganz außer Fassung geriethen und zur Nothheit übergingen. Die Folge war die Ausweisung Klingner's vom Felde.

Das Match wurde von Herrn Jzsó geleitet. Der Ferencvárosi Torna Club ist daher heuer wieder, und zwar zum fünften Male, der Gewinner dieses prachtvollen Wanderpreises.

Montag.

Magyar Testgyakorlók Köre: Nemzeti Sport-Club (Hungariaring) 4:1.

Ferencvárosi Torna Club II. Mannschaft: Budapesti Egyetemi Atlétikai Club 5:8.

Ringen.

Gestern, Sonntag, wurden im großen Saale des alten Abgeordnetenhauses die Landeskonkurrenz unter der Leitung des Munkás Testező Egyeslet zu Ende geführt und wurden folgende Resultate erzielt:

Federgewicht. Erster Dietrich (Székesfehérvári DVTK), Zweiter Mits (MTE), Dritter Klotán (Vas és Fém MSC).

Leichtgewicht. Erster Dömötör (MTE), Zweiter Lóth (Postás), Dritter Sülle (MTE).

Mittelgewicht A. Erster Kincses (MTE), Zweiter Vacka (MTK), Dritter Lupát (VFMSO).

Mittelgewicht B. Erster Gellért (MTK), Zweiter Udvaros (Testvériség).

Schwergewicht. Erster Mányosi (Törekvés), Zweiter Keszmény (MAFC), Dritter Szefli (VFMSO).

Offener Sprechsaal.*)

MECKLENBURG Polytechn. Institut Strelitz Höhere Technische Lehranstalt zur Ausbildung von Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, Architekten u. Baugewerksmeistern. Bes. Abteilungen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Holzung, Gas- u. Wasserfach, Handelsingenieur, Hoch- u. Tiefbau, Eisen- und Eisenbetonbau und Vermessungswesen. Nachweisbare Vorkenntnisse berücksichtigt. 4-jähr. Studiendauer, 1. Jahr. neue Vorlesungsprogramm umsonst.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.



Nur für jene Cigarettenraucher, die mit Rücksicht auf ihre Gesundheit gerne täglich ein paar Heller mehr ausgeben: MODIANO DAS TEUERSTE CLUB ABER SPECIALITÉ DAS BESTE!! Auf ärztliches Anrathen sind sowohl die Hülse (Antinikotin) als auch die Papiere unbedruckt, aber in beiden ist drinn mit Wasserdruck der Name des Fabrikanten

NÉPOPERA

EDISON Kinetofonjának, a beszélő mozgóképnek bemutatása

Table with 4 columns: 1913 december, 12 Péntek 2 előadás, 13 Szombat 2 előadás, 14 Vasárnap 4 előadás

Londonban magyarok részére január ötödikén megnyílik a harmadik gyakorlati kereskedelmi tanfolyam. Célja a két ország közötti kereskedelmi forgalom ápolására mindkét nembeli hallgatókat praktikus módon nevelni. Felvilágosítással szolgál a Hungarian Corporation for Trade & Finance London 9 Fenchurch Street E. C. Igazgató Dr. László Berthold.

Zu vermiethen. Gewölb-Lokal

mit 5 Oeffnungen u. 2 Sofzimmern in Verbindung mit einem sehr ausgedehnten lichten Keller (circa 400 q Meter), mit Gas, elektr. Beleuchtung und Wasserleitung, sehr geeignet für Spirituosen, Wein oder sonstige Waaren, per 1. Mai 1914 ganz oder auch getheilt zu vermiethen. Vörösmarty-utca 69-71.

Diese Lokalitäten können eventuell auch per 1. Februar 1914 oder per sofort bezogen werden.

Aufruf!

Das Käse-, Butter- u. Delikatessengeschäft des Herrn Hermann Weisz, Ujpest, Árpád-utca 18, habe ich kürzlich erworben. Für dere hiemit die Gläubiger auf, ihre Forderungen innerhalb 8 Tagen bei mir anzumelden, da später angemeldete Forderungen nicht berücksichtigt werden. Göd, 7. Dezember 1918. Deutsch Sándor.

PERLEN

Gelegenheitskäufe bei

Weisz P. Vilmos

V., József-tér 10 (Cziráky-palota), I. emelet.

Lussinpiccolo-Cigale (Winterkurort und Seebad) Verlangen Sie für den Winteraufenthalt Prospekt von der

Strandhotel Pension „Bellevue“

in welcher Tuberculose-Kranke keine Aufnahme finden. Aerzliche Aufsicht.

Minden külön értesítés helyett.

Pollák Jakab mint férj úgy a maga és 8 napos leánykája, nemkülönb az összes rokonság nevében szomorodott szível jelenti, hogy forrón szeretett neje, a hűséges feleség mintaképe

Pollák Jakabné

szül. Pollák Malvin

f. h. 7.-én ifju életének 22-ik, legboldogabb házasságának 3-ik évében jobblétre szenderült.

Drága halottunk földi maradványait f. h. 10-én, szerdán, d. u. 2 órakor fogjuk Léván az izr. sírkertben örök nyugalomra helyezni.

Aldás és béke poraira!

Pollák Kálmán Pollák Kálmánné szül. Gutmann Irma szülei.

Pollák Armin apósa Pollák Árminné szül. Gross Josefina anyósa.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wolf Haimann gibt hiemit mit tiefbetrübtem Herzen die traurige Nachricht, dass seine innigstgeliebte Gattin

Katharina Haimann

geb. Grün

nach langem und sehr schwerem Leiden am 8. d., 5 Uhr Morgens, im 52. Lebensjahre ihren edlen Geist ausgehaucht hat.

Die irdische Hülle der theueren Verblichenen wird am Dienstag, den 9. d., Nachmittags 2 Uhr, zur ewigen Ruhe bestattet.

Beszterce, den 8. Dez. 1913.

Theater, Kunst und Literatur.

* Mehrere Mitglieder des Wiener Hofburgtheaters gaben heute im großen Saale der hauptstädtischen Redoute einen dramatischen Abend. Es sind dies die Damen Wolgemuth und Medelky, ferner die Herren Heine, Desorient und Treßler, die nebst einigen Gedichten aus dem Repertoire des älteren deutschen Deklamationsstüches auch Hervorbringungen der modernen Literatur in Prosa und gebundener Sprache zum Vortrag brachten. Die Wiener Gäste waren auch einzeln darauf bedacht, diesen beiden Richtungen Rechnung zu tragen, und es zeigte sich bald, daß sie dem Geschmack unseres Publikums näher gerückt waren, als sie das traditionelle Burgtheaterpathos ausgehakt hatten. Die Wolgemuth

rezitierte nach der Palm'schen „Glocke von Eisfere“ einige spielerisch-garte Gedichte von Betty Paoli und Maria delle Grazie, deren seelenvolle Interpretierung ihr reichen Applaus einbrachte. Von ungewöhnlich dramatischer Kraftentfaltung war die deklamatorische Deutung der Frau Medelky von Max Moeller's in einer Gips- und Blumensymphonie ausklingenden Dichtung „Mat Taib“. Hierzu bot ihre neckische Wiedergabe der Stieler'schen Dialektverse, die von der Künstlerin aus dem Oberbairischen mit Geschmac ins Wienerische transponiert wurden, einen interessanten Kontrast. Albert Heine brachte Schiller und Nietzsche. Edel, gemessen und durchdacht. Max De v r i e n t ließ seine feine Kunst in Gedichten von Goethe und Heine erkennen. Großen Erfolg erzielte Otto T r e f l e r durch die mimisch stark unterstützte und bewegliche Art, wie er Karl Schönherr und Ludwig Thoma las. Schade nur, daß er sich verleiten ließ, die Pause in ungarischer Sprache anzumelden. Dieser billige Artistentrick mit der plötzlich vom Schnürboden herabwallenden roth-weiß-grünen Fahne ernüchterte in diesem Milieu ein wenig. Wir sind ja nicht mehr so. Die Darbietungen der illustren Wiener Gäste hatte Franz Molnár mit einer geistvollen Conference über Kino und Bühne eingeleitet. Das Publikum erwies sich als überaus beifallsfreudig. h.

* Das Lustspiel in drei Akten „Merkoldkövek“ von Knoblauch und Bennett, dessen Premiere Samstag im Lustspieltheater stattfindet, gelangt in folgender Rollenbesetzung zur Aufführung: Mrs. Rhead — Frau Kónašky, John Rhead — Göth, Rose Sibley — Mariška Gašp, Gertrud Rhead — Ella G. Kertész, Sam Sibley — Szerény, Ned Pym — Tanay, Lord Monthurst — Kemezes, Emily — Giza Mészáros, Nancy Sibley — Aranka Molnár, Richard — Jöldváry, Arthur Preece — Játony, Muriel — Margit Matan, Thompson — Bárdi, Webster — Vognó, Diener — Jháš. — Donnerstag, den 18. d., Nachmittags 3 Uhr gelangt das neue Kinderstück „Aladar nem szamar“ von Julius Komor und Karl Stephanides zum ersten Male zur Aufführung.

* Hermann J ad l o w e r nimmt in der Volksoper morgen, Dienstag, endgiltig Abschied vom Dubaer Publikum und wird bei dieser Gelegenheit den Don José in „Carmen“ singen. Dieses Gastspiel findet bei ermäßigten Preisen statt. Die Partnerin des Künstlers wird Joja Rojovska sein. — Von Freitag angefangen wird die Volksoper im Rahmen des Spieles mit Gesängen „Csodavászón“ von Eugen Faragó Edison's Kinetophon vorzuführen. Diese sensationelle Gründung stellt das Vollkommenste und Anziehendste dar, was die Kinematographie bisher hervorgebracht hat. Die auf die Leinwand projizierten Gestalten sprechen und singen wie im wirklichen Leben. Für die Sensation gibt sich im Kreise des Publikums derartiges Interesse kund, daß Freitag und Samstag je zwei Vorstellungen (Beginn um 6 und 9 Uhr) und Sonntag vier Vorstellungen (Beginn um 3, 5, 7 und 9 Uhr) stattfinden.

* Gestern Vormittags fand im Prunksaale des Nationalmuseums die erste Shakespeare-Matinée der Risikalady-Gesellschaft statt. Albert Verzeviczy zog eine Parallele zwischen den Sonetten Michel Angelo's und Shakespeare's und Emily Märkus trag eine Serie von Michel Angelo-Sonetten in der Uebersetzung Anton Rab's und eine Serie von Shakespeare-Sonetten in der Uebersetzung Karl Száhs des Jüngeren vor. Das große und vornehme Publikum nahm die Darbietungen mit großem Beifall auf.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Seit einigen Wochen wird hier das Drama von Brieux „Die Schiffbrüchigen“ an der Neuen Wiener Bühne aufgeführt. Das Drama hat die Tendenz der sexuellen Aufklärung. Die Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat sich nun an das Unterrichtsministerium und andere Schulbehörden gewendet, daß den Schülern höherer Klasse dieses Stück zugänglich gemacht werde. Thatsächlich werden jetzt die Schüler der höheren Klassen mit diesem Stücke bekannt gemacht.

Telegramme.

Österreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der serbische Gesandte Jovanovic ist Sonntag Mittag aus Belgrad, wo er sich zehn Tage aufgehalten hat, in Wien eingetroffen. Die Reise des Gesandten hatte den Zweck, Instruktionen von der serbischen Regierung zur Führung von Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn in den schwebenden handelspolitischen Fragen zu erhalten. Nunmehr ist er mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet worden.

Die Affaire von Zabern.

Strasburg, 8. Dezember. Mit Bezug auf die Meldung, Lieutenant v. Forstner sei nach G e i-

mig versetzt worden, wird seitens des General-Kommandos mitgeteilt, daß dort von einer Versetzung des Lieutenants nichts bekannt ist. Nach einer Blättermeldung aus Hagenau hat Lieutenant v. Forstner bei der 4. Kompagnie Dienst. Morgen findet die Verhandlung gegen die sechs Rekruten statt, welche die Mittheilungen in die Öffentlichkeit gebracht haben.

Strasburg, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Auf kaiserlichen Befehl wurde das Verbot des Weihnachtsurlaubes für die ältesten Rekruten durch den kommandirenden General zurückgezogen. Das Kriegsgerichtsverfahren gegen die sechs Zaberner Rekruten, die die Aeußerung des Lieutenants v. Forstner dem französischen Blatte übermittelten, lautet auf Insubordination. Die Verhandlung findet voraussichtlich in der dritten Dezemberwoche statt. Wie jetzt feststeht, kehrt das Regiment nicht mehr nach Zabern zurück.

Berlin, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Zabern: Alle von General v. Daimling, vom Obersten v. Keutter und dem Lieutenant v. Forstner gegen elsässische Blätter erhobenen Klagen wurden zurückgezogen. In allen Streitigkeiten dürfte ein vollkommener Ausgleich zustande kommen.

Ein neuer Zwischenfall?

Strasburg, 8. Dezember. Wie verlautet, wird ein neuer elsässischer Zwischenfall untersucht, der sich diesmal in Strasburg vor dem Offizierskasino abgespielt haben soll.

Die Sobranjewahlen in Bulgarien.

Sophia, 7. Dezember. Die allgemeinen Sobranjewahlen wurden heute ohne Zwischenfall vorgenommen. Nach Schätzungen dürfte die Regierung über die Mehrheit in der Sobranje verfügen. Die endgiltigen Wahlergebnisse werden frühestens morgen Abend bekannt werden.

Sophia, 8. Dezember. Das endgiltige Wahlergebnis steht noch aus, doch lassen die eingelaufenen Berichte erkennen, daß die Regierung in der Sobranje über eine Mehrheit verfügen werde.

Sophia, 8. Dezember. Nach den bisher bekannt gewordenen Wahleresultaten dürften die liberalen Regierungsparteien 130 bis 140 Mandate, die beiden sozialistischen Fraktionen zusammen über 20, die Agrarier gegen 20 und die Demokraten etwa 10 Mandate erobern. Die russophilen Parteien Geshow's und Danew's sind vollständig durchgefallen. Die Danew-Partei dürfte gar kein Mandat, die Geshow-Partei höchstens fünf erringen. Allgemein wird die Ordnung und die Ruhe anerkannt, die während der Wahlen im ganzen Lande herrschte.

Entlassung der Mrs. Pankhurst aus dem Gefängnisse.

London, 8. Dezember. Frau Pankhurst wurde gestern Abend aus dem Gefängnis entlassen, da sie jede Nahrungsaufnahme verweigerte.

Türkische Anleihe.

Paris, 8. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Emission von 10 Millionen 5proz. türkischer Schatzbonds, in 4 Jahren rückzahlbar, wurde durch die Grundsteuern der Ottomanischen Bank garantiert. Die Emission dürfte am 18. d. erfolgen.

Luftschiff „Sachsen“.

Hamburg, 7. Dezember. Heute um 3 Uhr Nachmittags traf das Luftschiff „Sachsen“, welches um 1/6 Uhr Früh von Dresden abgefahren war, über der Stadt ein, konnte aber, obwohl man Raketen steigen ließ und Hornsignale gab, wegen des dichten Nebels den Landungsplatz nicht finden. Die „Sachsen“ kreuzt über der Stadt.

Quickborn, 8. Dezember. Das Luftschiff „Sachsen“ ist gestern Abends auf der Quickborner Heide gelandet.

Absturz eines Hydroplanes.

Vibau, 7. Dezember. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Lieutenant W a c h s m u t h

stürzte mit einem Hydroplan ins Meer und ertrank.

Wassereintrich in eine Zech.

Langendreer, 8. Dezember. Auf der Zechen Bruchstraße entstand heute Früh ein Wassereintrich. Ein Steiger und drei Bergleute wurden abgesehen und konnten nur als Leiche geborgen werden.

Grubenbrand.

Emmagrube (Kreis Aynh), 7. Dezember. Um 3 Uhr Nachts brach auf einer Sohle der Emmagrube ein Brand durch Entzündung von Gasen aus. Dreizehn Bergleute fanden den Tod, drei werden vermisst.

Aynh, 8. Dezember. Wie heute festgestellt wurde, wurden beim Brand in der Emmagrube gleich bei Beginn der Rettungsarbeiten sechs zu Tode geborgen. Später wurden noch drei Mann lebend zutage gefördert. Zwei von ihnen liegen lebensgefährlich krank im Spital, einer ist bereits gestorben.

Paris, 8. Dezember. (Fondsbörse.)

Die andauernde Ministerkrise führte zu einer wesentlichen Schwächung in heimischen Renten, worunter übrigens auch fremde Fonds mehr-minder zu leiden hatten. Kupferaktien waren fester, während russische Industriewerthe in Folge Gerüchten von einer großen Petersburger Insolvenz ausgesprochen schwach lagen. Auch der fremde Rentenmarkt wies Mäßigkeit auf. Renten waren behauptet. Die Börse schloß ruhig, aber stetig.

London, 8. Dezember. (Fondsbörse.)

In Canadian Pacific-Aktien kam es wegen umlaufenden Gerüchten von der Bildung einer Landgesellschaft zwecks Trennung des Bahnbetriebes vom Landbesitz zu angeregtem Verkehr, ebenso in Diamantaktien. Consols lagen matter, heimische Bahnen in Nachwirkung des Strikes fester. Renten besserten sich, ebenso Rio Tinto. Schluß stetig.

Newyork, 8. Dezember. (Fondsbörse.)

Kabeltelegramm.) Die Börse eröffnete in fester Haltung, da die Erklärungen des Generalanwalts, nach denen die Regierung ein scharfes Vorgehen gegen die Trustgesellschaften vermeiden wolle, anregend und ermutigend wirkten. Zu lebhaften Umsätzen kam es besonders in Kanada-Aktien, weil man mit der Wahrscheinlichkeit rechnete, daß bei Trennung der Ländereien usw. vom Hauptunternehmen die alten Aktionäre mit den für die neue Gesellschaft auszugebenden neuen Aktien theilhaftig würden. Später wurden die erzielten Verbesserungen zwar realisiert, der Schluß gestaltete sich aber in Folge der andauernden Festigkeit der Canada Pacific-Aktien durchwegs erholt und stetig. Aktienumsatz 248,000 Stück.

Newyork, 8. Dezember. (Fondsbörse.)

Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld 5/8 (—), Taggeld 5/16 (—), Wechsel auf Berlin (30 Tage) 94 1/2 (94 1/2), Wechsel auf Paris (30 Tage) 521 1/2 (521 1/2), Wechsel auf London (30 Tage) 481.10 (481.—), Cable Transfers 486.05 (485.90), Silber Bullion 58 1/2 (58 1/2), Northern Pacific 3% bond 64 1/2 (65 1/2), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 93 (92 3/4), Baltimore & Ohio Com. 93 1/2 (93 1/4), Canada Pacific, 229 1/4 (226 1/2), Chesapeake and Ohio 57 (56 3/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 99 1/2 (99 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 17 1/4 (17 1/2), Erie Common Shares 28 1/4 (28.—), Illinois Central 107.— (107), Louisville & Nashville 133 (132 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 20.— (20), Missouri Pacific 25 3/4 (25 3/4), Newyork Central Railway 94 3/4 (95 3/4), Newyork Ontario and Western 27 (27.—), Norfolk and Western Common Shares 103 3/4 (103.—), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 108 3/4 (109), Philadelphia and Reading Com. 163 3/4 (162 3/4), Rock Island Company 14 3/4 (14 3/4), Southern Pacific 87 1/2 (87 1/2), Southern Railway Com. 22 1/4 (22 3/8), Union Pacific 153 3/4 (152 1/4), Wabash Preference 10 1/4 (10 1/4), Amalgamated Copper Com. 70 3/4 (70 1/2), American Sugar Ref. Com. 102 1/2 (106.—), Anaconda Mining Comp. 34 3/4 (34 1/4), United

Erfolg für die Frau im Leben

bedingt vor allem eine gute Gesundheit. Keine Frau kann ihr Bestes leisten, wenn sie z. B. fortwährend von Kopfschmerzen, Appetitmangel, Niedergeschlagenheit u. dergl. geplagt ist, alles Folgen einer vernachlässigten Reinigung der Organe, und dabei ist es doch so leicht, dieser vorzubeugen! Reichtens genügen schon eine bis zwei Dosen „Califig“ (Californischer Feigen-Sirup) zur milden, gründlichen Reinigung der Organe, zur Anregung ihrer natürlichen Funktionen und Wiederherstellung einer regelmäßigen, gesunden Gewohnheit. Viele Frauen halten sich „Califig“ stets im Hause, weil es ein rein natürliches Frucht- und Pflanzengemisch ist, das den Stuhlreguliert ohne Beschwerde und Anstrengung für die Organe reguliert. In allen Apotheken zu haben, in Drogenhandlungen zu Nr. 2. — 1. 4. 40000 Ziffern Nr. 2.

States Steel Corp 57 1/4 (56 7/8), United States Steel Pref. 105 (104 7/8). Aktienumsatz 248,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 8. Dezember, 8. Dez., 6. Dez., Differenz. Rows include Weizen, Mais, Chicago, and Newyork prices for various commodities.

Newyork, 8. Dezember. Schmalz Western Steam 11.05; Schmalz Hohe & Brothers 11.50.

Chicago, 8. Dezember. Schmalz per Januar 10.57, Schmalz per Mai 10.77; Speck Short Clear 10.80, Schweinefleisch per Januar 20.92.

Newyork, 8. Dezember. Petroleum Standard white in Newyork 8.75; Petroleum Standard white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 8. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß Baumwolle in Newyork loco 13.40, Baumwolle per Dezember 13.03, Baumwolle per Februar 12.97, Baumwolle in New-Oreans loco 12 1/2.

Newyork, 8. Dezember. Zinn 37.50 bis 37.75; Kupfer 14. bis 14.50.

Newyork, 8. Dezember. Kaffee Rio Fair Nr. 7 93/4, Kaffee per Dezember 9.28, Kaffee per Februar 9.55; Mehl Spring Wheat Clear 3.90; Zucker fair Refining Muscovade 3.54 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.55.

Newyork, 8. Dezember. Weizen. Tendenz: willig. Rother Winterweizen loco 101 Cents (= R. 9.34), Weizen per Dezember 97 1/2 Cents (= R. 9.—), Weizen per Mai 98 7/8 Cents (= R. 9.12), Weizen per Juli — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 2 P. (= R. —.72). Mais. Tendenz: willig. Mais per Loco — Cents (= R. —); Mais per Mai — Cents (= R. —).

Chicago, 8. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: willig. Weizen per Dezember 88.— Cents (= R. 8.11), Weizen per Mai 91 3/4 Cents (= R. 8.44), Weizen per Juli 88 7/8 Cents (= R. 8.18). — Mais. Tendenz: willig. Mais per Dezember 71.— Cents (= R. 7.03), Mais per Mai 70 3/8 Cents (= R. 6.96).

Der Kapitalist.

Budapest, 8. Dezember.

(Von der Börse.) Die Börse war des Feiertags halber heute geschlossen. Im Privatverkehr entwickelte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr. Die höheren ausländischen Notierungen boten Anregung, um fortgesetzte Rückkäufe vorzunehmen, aus welchem Grunde die Tendenz andauernd eine feste war. Insbesondere für ungarische Kronenrente zeigte sich sehr lebhaft Nachfrage, ihr Kurs erhöhte sich um 1/4 Prozent, bis 83 K. Die übrigen Kurse haben sich um 2 bis 3 K. gebessert. Später trat auf Wiener Abgaben eine geringe Abschwächung ein. Der Privatverkehr schloß in ruhiger Haltung. Es notierten: Oesterreichische Kredit zu 633.50 bis 634.50, Ungarische Kreditbank zu 836 bis 838, 4prozentige Kronenrente zu 82.90 bis 83, Ungarische Bank zu 526.50 bis 528, Lima zu 647 bis 649, Straßenbahn zu 623.50 bis 625, Staatsbahn zu 707.

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphisch: An der Börse herrscht die Meldung vor, daß die Reichsbank noch in dieser Woche den Diskont um 1/2 Prozent auf 5 Prozent herabsetzen wird. Bisher ist jedoch eine Berufung des Centralausschusses noch nicht erfolgt. Am offenen Geldmarkt dauerten die Schwierigkeiten fort, Geld in größeren Beträgen unterzubringen. Tägliches Geld blieb mit 3 Prozent angeboten. Der Privatdiskont erhöhte sich um 1/8 Prozent in beiden Sichten, so daß kurze 4 1/4 Prozent, lange 4 3/8 Prozent waren.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Ueber die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands, den augenblicklichen Stand der Konjunktur und ihre voraussichtliche Weiter-

Verlangen Sie in jedem Restaurant und Kaffeehaus nur KRONDORFER SAUERWASSER.



KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon

KERESZTÉLY

Budapest, Váci-körút 21.

entwicklung wurde von autoritativer Seite folgendes ausgesprochen: „Unverkennbar sei die geschäftliche Betätigung auf einem Höhepunkt angelangt, ohne daß man übersehen könne, ob sie sich, wenn auch unter Schwankungen, ungefähr auf dieser Höhe halten werde oder ob man einen tiefen Abstieg zu erwarten habe. In jedem Falle aber seien so viele freundliche Momente vorhanden, daß man mit vollem Vertrauen der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands entgegensehen könne. Hierzu gehöre die ausgezeichnete Lage der Reichsbank, die gewaltige Steigerung unserer Ausfuhr, die vor einigen Monaten schon zu einer Aktivität der Handelsbilanz geführt habe, und die glänzende Ernte, die eine wertvolle Stütze unseres Wirtschaftslebens sei.“ Tatsächlich war die Ernte des laufenden Jahres die reichhaltigste der letzten zehn Jahre, und der Export deutschen Getreides dürfte einen noch größeren Umfang als im vorigen Jahre annehmen. Viel beachtet wurden auch die Ausführungen der Verwaltung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in der stattgehabten Generalversammlung. Gerade die elektrische Industrie steht in so engen Beziehungen zu allen anderen Industrien, daß sie jede wirtschaftliche Schwankung am besten beurtheilen kann. Es wurde hervorgehoben, daß wohl schon seit längerer Zeit ein Konjunkturrückgang bemerkbar sei, doch sei derselbe lediglich auf eine gewisse Zurückhaltung des Privatkapitals zurückzuführen, nicht aber auf ungesunde Finanzverhältnisse oder wirtschaftliche Fehler, und deshalb könne auch jetzt von einer Krise nicht die Rede sein. In der Eisenindustrie kann man die augenblickliche Tendenz als „still, aber ziemlich fest“ charakterisieren. Die Aussichten für die Zukunft werden in Folge der günstigen Gestaltung der Geldverhältnisse vielfach freundlicher beurtheilt, und man neigt immer mehr zu der Ansicht, daß der Tiefpunkt bereits überschritten sei. Es wurde deshalb auch durchwegs für längere Zeit eingedekt, so daß die Werte im Allgemeinen jetzt bis auf Weiteres genügend besetzt sein dürften. Auf dem Kohlenmarkt hat die Abschwächung weitere Fortschritte gemacht, so daß der Versandt wesentlich zurückbleiben dürfte, auch für die nächste Zeit ist eine Milderung dieser Verhältnisse kaum zu erwarten. Die Grundtendenz der Börse ist fest geblieben und hat in Folge von Realisationen, die einen leisen Druck auf die Kurse ausübten, nur geringe Abschwächung erfahren. Die bereits öfter hervorgehobenen Momente behalten noch immer ihre Gültigkeit. Unser Geldmarkt zeigt ein gutes Aussehen, die Berichte aus der Eisenindustrie sind eher eine Nuance besser und geben dem Vertrauen Ausdruck, daß das kommende Frühjahr Belebung und Preisbesserungen bringen werde, die Nachrichten vom Frachtenmarkt lauten vertrauensvoller, und endlich muß noch hervorgehoben werden, daß der Newyorker Markt eine größere Stabilität zeigt und daselbst eine freundlichere Auffassung der Marktverhältnisse zur Schau getragen wird. Das größte Geschäft vollzog sich in Kanada-Aktien, in denen gute Käufe zu bemerken waren, sodann in Montanwerthen, von denen Bochumer auf die Nachricht hin bevorzugt wurden, daß die preussische Eisenbahnverwaltung den Rest ihres Hauptbedarfes an Eisenbahnoberbaumaterial für das Etatsjahr 1914 in Bestellung gegeben hat. Das billigere Geld ist auch den Rentenwerthen zugute gekommen, von heimischen Staatsanleihen wurde Manches placirt, ohne daß größere Kursvariationen in Erscheinung traten. Es ist vorauszu sehen, daß der Jahresluß wieder starke Ansprüche an den Geldmarkt stellen dürfte, doch ist es sicher, daß die Verhältnisse sich gegen die letzten Jahre völlig verschoben haben, so daß man einer relativ leichten Dezember-Liquidation entgegensehen kann. Bankaktien blieben bei kaum verändertem Kursniveau beinahe ganz ohne Leben, von Eisenbahnen waren Kanada und Baltimore ziemlich fest; Orientbahn erfuhren eine starke Kursserhöhung. Franzosen, Schantung und Henri waren gut behauptet. Schiffsaktien schlossen nach wiederholten Schwankungen wenig verändert, auch ist die Disposition für dieses Marktgebiet entschieden etwas freundlicher; elektrische Werthe blieben ruhig. Von Montanwerthen waren Phönix, Bochumer und Hohenlohe lebhafter, auch Rhein Stahl, Gelsenkirchen

und Rombach gut beachtet. Auf dem Rassenindustrie-markt ist nur für vereinzelte Werthe einiges Interesse hervorgetreten, Kali- und Kolonialwerthe waren still und wenig verändert.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Paris wird uns geschrieben: Unter dem Druck der Andienungen und flauen Auslandes verkehrte unser Markt in der Vorwoche in flauer Tendenz, wobei Preise eine Einbuße erlitten. Aus Kuba wird für die wachsende Ernte günstiges Wetter gemeldet und betrogen die ersten Wochenzufuhren in dieser Campagne 5000 Tonnen für alle Exporthäfen. Wie verlautet, wird Kubazucker, Ankunft März-April, in England billiger angeboten als europäischer Rübenzucker. Ueber die italienische Konkurrenz erfährt man, daß dieselbe sich nicht nur in der Schweiz und der Levante, sondern auch in England und überseeisch fühlbar macht, was in der diesjährigen bedeutenden Mehrproduktion Italiens seine Begründung findet. Der amerikanische Markt befindet sich unter dem Einfluß der speziellen Lage, welche dort geschaffen wurde durch die zu erwartende Zollreduktion am 1. März 1914. Die Raffinerien der Vereinigten Staaten sind bemüht, alle Produktion schnell loszuschlagen, weil sich am 1. März die Preise mit dem neuen Eingangszoll nivellieren, das heißt, um so viel, als der Zoll beträgt, verbilligen werden. Herr Licht meldet in seinem letzten Bericht nicht viel Neues, was die diesjährige Produktion anbelangt, und fügt hinzu, daß die Anbauverhältnisse für das nächste Jahr keine wesentliche Veränderung erfahren dürften, während andere Fachkreise für den Fall, als die Preise sich nicht erhöhen sollten, auf eine Reduktion rechnen. Die sichtbaren Weltvorräthe betragen nach Licht 1.966,000 gegen 1.807,000 Tonnen im Vorjahre.

(Der Landes-Agrarverein) hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Hofrathes Alexander v. Bujanovich seine ordentliche Generalversammlung, welcher auch Ackerbauminister Baron Emerich Ghillány anwohnte. Unter den Anwesenden befanden sich ferner Graf Aurel Deseffy, Graf Robert Zselensky, Ignaz Daranyi, die Staatssekretäre Baron Razy, Ivan Dittik und Joseph Bartoly, zahlreiche Abgeordnete, Ministerialbeamte, Großgrundbesitzer etc. Die Generalversammlung wurde vom Präsidenten mit einer Rede eröffnet, in welcher er nach einem kurzen Rückblick auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres darauf hinwies, daß die Landwirtschaft sich durch die Revision des serbischen Handelsvertrages beunruhigt zeigen, aber der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß die ungarische Regierung die Interessen der Landwirtschaft stets vor Augen haben werde. Ackerbauminister Ghillány dankt für die ihm zu theil gewordene Begrüßung und hofft, daß er Gelegenheit haben werde, über die in Schwabe befindlichen Fragen mit den Agrariern Fühlung zu nehmen. Auf Antrag des Direktors Rubinek wurde hierauf der Präsident des Internationalen Landwirtschaftlichen Vereins in Rom Raphael Capelli zum Ehrenmitglied gewählt. Nach Bornahme einiger Statutenänderungen wurden die Jahresberichte zur Kenntniß genommen und sodann Dr. Emil Mutschbacher zum ersten Sekretär, Dr. Alexander Konkolly-Thege zum Sekretär ernannt, worauf die Wahl der Direktionsmitglieder vorgenommen wurde. Schließlich wurde der Antrag Rubinek's bezüglich Ankaufes eines 27 Joch großen Feldstückes für die Zwecke der Ländlicheer Wirtschaft des Vereins einstimmig angenommen. — Um 1 Uhr Mittags fand im großen Saale des „Grand Hotel Hungaria“ das Graf Alexander Karolyi-Gedenkbanket statt, bei welchem Stephan Bernáth die Festrede hielt.

(Zahlungseinstellungen.) Die Manufakturwaarenfirma Joseph Horn in Turóczenka m. a. r. t. o. wurde insolvent. Die Waaren- und Geldschulden betragen 135,000 K., die Höhe der Aktiven ist noch unbekannt. — Ferner wurde insolvent die Manufakturwaarenfirma Salomon Neugebauer in Dolcs; die Waaren- und Geldpassiven betragen 122,000 K., die Höhe der Aktiven wurde



Im Olymp, dem restaurierten Götterchor, stellt Merkur sich auf, PALLAS vor.

noch nicht ermittelt; ebenso die Manufakturwaarenfirma Edmund Szóke in Szatmár mit Waaren- und Geldschulden im Betrage von 90,000 K. Alle drei Firmen streben außergerichtlichen Ausgleich an.

(Der Kaufmännische Landesverband) hielt gestern unter dem Vorsitz Paul Sándor's eine Ausschussung, in welcher beschlossen wurde, in Angelegenheit der weiteren Entwicklung der Einfuhr von Waggon III. Klasse bei den Sitzungen wirksam zu sein. Der Ausschuss beschäftigte sich sodann mit der Frage der Tarife der bosnischen Bahnen. Eine längere Debatte entwickelte sich in Angelegenheit des städtischen Lebensmittelverkaufs und wurde diesbezüglich auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen, die von der Stadt einverlangten ausführlichen Details abzuwarten. Hinsichtlich des Budapest Handelshafens wurde der Antrag des Dr. Paul Szende, eine Landes-enquete einzuberufen, angenommen.

(Der Export nach den Vereinigten Staaten.) Im königl. ungarischen Handelsmuseum hielten heute Vormittags die Zollreferenten des Instituts Joseph Berosta und Béla Arany über die wichtigsten Bestimmungen des neuen Zollgesetzes der Vereinigten Staaten einen Vortrag. Dem Vortrag folgte eine eingehende Diskussion. Emil Zerkowicz erörterte die Umstände, welche die Entwicklung unseres Exports nach den Vereinigten Staaten erschweren, namentlich die oft ungenügende Produktion und den Mangel einer zielbewußten Organisation des Exportes. Die Vertreter von zwei größten Expeditionsfirmen berichteten über die in ihrer Praxis vorgekommenen Schwierigkeiten, namentlich in Bezug der Schiffsverbindungen mit Newyork. Sektionsrath Dr. Roland v. Györy machte interessante Mittheilungen über zahlreiche Maßregeln, durch welche das Ackerbauministerium die Produktion exportfähiger Bodenprodukte zu steigern, die Qualität derselben zu verbessern und unsere berühmten Marken gegen Fälschungen und Mißbräuche zu schützen hofft. Hofrath Dr. Julius v. Kovács, Direktor des Handelsmuseums, schloß die Konferenz damit, daß er den hier abgehaltenen Vortrag mit den an denselben geknüpften Bemerkungen im Druck erscheinen und an die Interessirten versenden werde.

(Konkurs.) Gegen Karl Dehlaum in Bánffyhungad. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Emerich Mikó, Masseverwalter Dr. Ludwig Tolcsay, Stellvertreter Dr. Stephan Sillay. Anmelddingstermin 7. Februar, Liquidationsverhandlung 11. März. (Kolosvárer Gerichtshof.)

(Der Saatenstand in Deutschland.) Aus Berlin telegraphirt man: Zu Beginn des Monats Dezember war der Saatenstand des deutschen Reiches, wenn 2 gut, 3 mittel bedeutet, für Winterweizen 2 3/4, für Winterpelz 2 1/2, für Winterroggen 2 3/4.

(Die vier größten deutschen Baumwollspinnereverbände) schlossen — wie uns aus Berlin telegraphirt wird — als Arbeiterausschuß der deutschen Baumwollspinnereverbände eine Interessengemeinschaft. Der Verband wird zehn Millionen Spindeln repräsentieren. Die Garnwollfrage wird den Aktionsgegenstand bilden.

(Konkursaufhebungen.) Des H. Steiner in Kaposvár; des Heinrich Grünhut in Kámekó; der Witwe Béla Andrásy in Munkács.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 7. Dezember enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,477,125,000 (-26,964,000), Reichskassenscheine 62,938,000 (+3,739,000), andere Banknoten 19,857,000

(+11,703,000), Portefeuille 849,118,000 (-36,985,000), Lombardforderungen 61,938,000 (-5,306,000), Wechelpapiere 226,009,000 (+17,921,000), sonstige Aktiven 204,533,000 (-2,751,000), Banknotenumlauf 1,951,862,000 (-30,036,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 621,642,000 (-9,799,000), sonstige Passiven 77,369,000 (+1,755,000 Mark).

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Salomon Rácz, Manufaktur- und Kurzwaarenhändler in Szatmár; Ferdinand Sip, prot. Hutfabrik in Prag, Ferdinandsgasse; Valentin Lukács, Herrenschneider in Marosvásárhely, Calvin Jánosplatz; Hans Janda, prot. Gemischtwaarenhändler in Nikolsburg; Reichmann Lipót és Társa in Debreczen, Piaczgasse 85; Franz Ruttner, Kaufmann in Temesgyarmat; Eugen J. Neuwirth, prot. Gemischtwaarenhändler in Kalocsa; Hugo Sauber, Küchener in Trebnitz; Brüder Hamáček, prot. Kaufmann in Semil; Karl Mikolajsch, prot. Kaufmann in Friedek; Alexander Fritsch, Eisenhändler in Budapest, I. József-teret 16; Ludwig Nánássi, Eisenhändler in Debreczen; Joseph Horn, Manufakturwaaren-, Herrenkleider- und Schuhwaarenhändler in Turócsebenmárton; Franz Tagl, Rathen- händler in Wien, XX., Hellwagstraße 16a; Paul Holter, prot. Kaufmann in Pöstl (Bezirk Judenburg); M. J. Samplota, G. m. b. H. in Brünn, Königswald; Klara Pich, prot. Konfektionswaarenhändlerin in etzchen.

Hotel New-York, Wien
000 II., Kleine Spargasse Nr. 5. 000
Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer mit Kalt- und Warmwasser von K 3.60 aufwärts. Zentralheizung.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 8. Dezember. Da die gegenwärtigen Geldverhältnisse die Ausichten für die Ermöglichung des heimischen Zinsfußes bestärken, eröffnete die Börse unter Deckungen im Allgemeinen in fester Haltung. Die anfangs ruhigeren Umsätze wurden im Verlaufe zusehends lebhafter, namentlich in Kanada und Elektrizitätswerten, vor Allem aber in Canada Pacific-Aktien, denen Londoner Meldungen zustatten kamen, in welchen es hieß, daß zur Abtrennung des Landbesitzes der Bahn eine eigene Landgesellschaft gegründet werden wird, und daß den Aktionären der Bahn auf das neue Aktienkapital ein gewisses Bezugsrecht eingeräumt werden soll. Immerhin wurden Kanada-Aktien später unsicher und vermochten ihre anfängliche zweiperzentige Steigerung nicht voll zu behaupten. Gut gehalten waren auf die Aussicht, daß einzelne Theilstrecken der Orientbahnen verstaatlicht werden, die Antheile der Orientbahngesellschaft, ferner türkische Tabakaktien, die aber ruhig lagen. Auf dem Schiffsfahrtsaktienmarkt fanden unter Vorzug von Hamburg-Südamerikanern und Deutsch-Australien Deckungen und Reinigungskäufe statt. Montanwerte wurden im fortgesetzten Verkehr ebenfalls reger gehandelt, doch brachte die zweite Stunde allgemein Realisationen, die die Gesamtsituation abschwächten. Nichtsdestoweniger erlangte die Börse zu Ende der zweiten Stunde unter Führung von Montanaktien und Orientbahnen eine feste Haltung, die dank einem Gerüchte von angeblichen Stabeisenpreiserhöhungen auch den Schlußverkehr der Nachbörse kennzeichnete. Die Industriewerte des Kassemarktes lagen fest. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont kurz 4 1/2 Prozent, lang 4 3/4 Prozent.

Berlin, 8. Dezember. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 83.—, 4 Prozentige österreichische Goldrente 83.80, 4 Prozentige ungarische Goldrente 83.60, österreichische Kreditaktien 202.20, ungarische Kronenrente 83.—, Südbahn 22.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 215.35, Wiener Wechselkurs 84.82 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 185.30, Allgemeine Electric. Edison 234.80, Dynamit-Lux 173.87, Gelsenkirchener 180.90, Harpener 175.—, Laurahütte 150.50, unifizirte Türken 87.60. — Fest.

Berlin, 8. Dezember. (Nachbörse.) Österreichische Kreditaktien 202.20, Südbahn 22.20, Österreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Fest.

Frankfurt, 8. Dezember. (Abendverkehr.) Österreichische Kreditaktien 202.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.10, Südbahn 22.25, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 185.80, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 182.—, Harpener 175.90, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —, Phönix 236.50. — Fest.

Hamburg, 8. Dezember. (Schluß.) 4 Prozentige österreichische Silberrente 85.75, vierprozentige österreichische

Goldrente —, vierprozentige ungarische Goldrente 83.80, Österreichische Kreditaktien 202.25, Österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 22.—, „Kosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-A.G. —. — Ruhig.

Paris, 8. Dezember. (Schluß.) 4 Prozentige österreichische Goldrente 87.60, 4 Prozentige ungar. Goldrente 86.10, 3 Prozentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 264.—, Oester. Bodenkreditanstalt 1264.—, Oester. Länderbank 570.—, Ung. Hypothekbank 462.—, Ung. Agrar- und Renten-Land —, 3 Prozentige franz. Rente 85.40, 3 1/2 Prozentige ital. Rente 99.05, 3 Prozentige 1891er Russen 75.95, 5 Prozentige 1906er Russen 103.40, 4 Prozentige span. Exterieur 91.55, 4 Prozent. unifizirte Türken 88.—, Türkenlose 207.50, Banque Ottomane 644.—, Türkische Tabakaktien 457.—, Banque de Paris 1718.—, Rio-Tinto 1799.—, Oester.-ung. Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 542.—, Hartmann-Maschinen 601.—, Tula —, Urifanger Kohlen —, Chartered 24.—, De Beers 449.—, East Rand 51.—, Spasky Copper 70.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.95, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.53, Wechsel auf Wien (kurz) 104.67, Wechsel auf Belgien (kurz) 19/32, Ital. Goldwechsel (kurz) 9/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 5/32, Check auf London 25.32, Privatdiskont 3/8. — Stetig.

London, 8. Dezember. (Schluß.) Qualifizierte Consols 72 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 84.—, 5 Prozent. Japanische Rente 98, 5 Prozentige Chinesische 1905 —, Südbahn 4 1/2, Canada Pacific 234 3/4, Union Pacific 158, Steels 59 3/4, Rio Tinto 71 1/4, Silber 27 1/2, Magdiskont 4 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 95, East Rand 196, Goldfields 200, Randmines 552.—, De Beers 17 1/2. — Stetig.

Getreidebörsen.

Berlin, 8. Dezember. (Getreidebörse. [Schluß.] Weizen per Tonne, Vorrathsqualität 755 Gramm per Liter, per Dezember M. 192.— (= R. 11.29), per Mai M. 200.— (= R. 11.76); Roggen per Tonne, Vorrathsqualität 712 Gramm per Liter, per Dezember M. 159.25 (= R. 9.37), per Mai M. 164.— (= R. 9.65); Hafer per Tonne, per Dezember M. 151.75 (= R. 8.92), per Mai M. 159.25 (= R. 9.37); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Dezember M. — (= R. —), per Mai M. — (= R. —). — Weizen fest, Uebrigens ruhig.

Breslau, 8. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 18.20 (= R. 10.70), gelber Weizen loco M. — (= R. —), Roggen loco M. 15.50 (Kronen 9.11), Hafer loco M. 14.70 (= R. 8.64), Raps loco M. 26.— (= R. 15.29), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= R. 117.60) vista.

Hamburg, 8. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 184.— bis M. 192.— (= R. 10.82 bis R. 11.29), Roggen, Mecklenburger M. 156.— bis M. 160.— (= R. 9.17 bis R. 9.41), russischer M. — bis M. — (= R. — bis R. —). — Alles festig.

Paris, 8. Dezember. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 26.65 (= R. 12.71), per Januar Francs 26.70 (= R. 12.74), per Januar-April Francs 26.85 (= R. 12.80), per März-Juni 27.20 (= R. 12.98), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 18.75 (= R. 8.94), per Januar Francs 18.75 (= R. 8.94), per Januar-April Francs 18.75 (= R. 8.94), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.45 (= R. 16.91), per Januar Francs 35.45 (= R. 16.91), per Januar-April 35.55 (= R. 16.95), per März-Juni Francs 35.90 (= R. 17.12). Preis per 100 Kilogr. — Alles ruhig.

London, 8. Dezember. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: fester; Mais schwimmend: unerändert, stetig.

Nach Krankheit

folgt in der Regel eine Zeit, in der der Genesende sich matt fühlt und selbst bei geringer Anstrengung ermüdet. Dieser Zustand erfordert sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen besondere Aufmerksamkeit. Neben einer zweckmäßigen Ernährung leistet die stets leicht verdauliche

Scotts Lebertran-Emulsion

dem Genesenden wesentliche Dienste, verhilft ihm ganz besonders auch zu einem guten Appetit. Der in Scotts Emulsion enthaltene feinste Lebertran ist, wie kaum ein anderes Mittel, dazu geeignet, das Gefühl der Ermattung zu beseitigen, den Körper zu stärken und die Lebensfreude wieder wachzurufen.

Scotts Lebertran-Emulsion ist im Sommer ebenso wirksam wie in der kühleren Jahreszeit.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Eisenmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kopie der durch eine Apotheke.



Advertisement for Sicularia Gyógyviz. Text: MÁLNASI Sicularia GYÓGYVIZ. A GÉGE, TOROK, TÜDŐ, GYOMOR, BÉLVESE, HÓLYAG HURDTOS BANTAJMAINÁL FEJÜLMUHATATLAN. KAPHATÓ MINDENÜTT. FŐ-RAKTÁR: BRÁZAY BUDAPEST

La Plata 3 P. höher; Gerste schwimmend: feiter; Safer schwimmend: feiter. — Wetter: bedeckt.

London, 8. Dezember. (Getreidemarkt.) Tendenz fest, Preise unverändert, bis 3 P. höher. Ungarisches Mehl 36 Sh. 6 P., Rüböl 29 Sh. 6 P. Import: Weizen 10,000, Gerste 9000, Quarter. — Wetter: bedeckt.

Liverpool, 8. Dezember. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen ruhig, per März Sh. 7 P. 3/4, per Mai Sh. 7 P. 3/4; Mais bunter (amerikanischer) ruhig, per Januar Sh. 5 P. 1/4, per Februar La Plata Sh. 5 P. 3/4.

Produktenmärkte.

Rüböl und Spiritus.

Berlin, 8. Dezember. Rüböl per Meterzentner per Dezember M. 64.80 (= R. 38.10), per Mai M. 65.— (= R. 38.22). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Liter perzent nach Tralles M. — (= R. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 M. = R. 117.60 vista. Del fest. — Wetter: trübe.

Wien, 8. Dezember. Rüböl, loco (mit Faß) M. 70.— (= R. 41.16).

Hamburg, 8. Dezember. Rüböl, loco Markt 67.— (= R. 39.29), Spiritus per Dezember Markt 29.50 (= R. 17.35), per Dezember - Januar Markt 29.50 (= R. 17.35), per Januar - Februar Markt 29.50 (= R. 17.35). Umrechnungsfuß: 100 Mark = R. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles ruhig. — Wetter: bewölkt.

Paris, 8. Dezember. Rüböl per laufenden Monat Francs 77.25 (= R. 36.50), per Januar Francs 78.50 (= R. 36.14), per März-Juni Francs 75.50 (= R. 35.66), per Mai-August Francs 75.— (= R. 35.42). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 43.50 (= R. 23.01), per Januar Francs 45.12 (= R. 23.87), per Januar-April Francs 45.75 (= R. 24.19), per Mai-August Francs 46.75 (= R. 24.71). Preis per 10,000 Liter perzent abzüglich 1/4% Eskompte. Del stetig, Spirit kaum stetig. — Wetter: Nebel.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Zucker und Kaffee.

Magdeburg, 8. Dezember. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusive ruhig, 88gradig M. 7.80 bis 7.82, 75gradig M. 6.90 bis 7.07. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 18 1/2 bis M. 18 3/4, Gemahlene Melis Prima M. 18 1/2 bis M. 18 3/4. — Terminmarkt. Basis 88gradig N. u. S. Hamburg. Tendenz: still, per Dezember M. 9.15, per Januar M. 9.20, per Januar-März M. 9.37, per Mai M. 9.55, per August M. 9.77, per Oktober-Dezember M. 9.65.

Hamburg, 8. Dezember. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig, per Dezember M. 9.15, per Januar M. 9.25, per Februar M. 9.30, per März M. 9.40, per April M. 9.45, per Mai M. 9.55, per Juni M. 9.60, per Juli M. 9.67, per August M. 9.77, per September M. 9.75, per Oktober, M. 9.67, per November M. 9.67. — Wetter: neblig.

Paris, 8. Dezember. Rohzucker (88° neue Ufancen) Francs 28.— bis 28.25 (= R. 13.38 bis R. 13.50), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 31.50 (= R. 14.93), per Januar Francs 31.75 (= R. 15.10), per März-Juni Francs 32 3/4 (= R. 15.40), per Mai-August Francs 32.75 (= R. 15.58), Raffinade Francs 64.— bis 64.50 (= R. 30.43 bis 30.67), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 Francs (= R. 95.40). — Rohzucker ruhig, weißer Zucker kaum stetig.

London, 8. Dezember. Zuckermarkt. Mühlzucker Sh. 9 1/2, Javazucker Sh. 10 P. 9. Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 11 P. 5 1/4, Late Cubes Nr. 1 Sh. 18 P. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 8. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember M. 51.50, per März M. 52.75, per Mai M. 53.50, per September M. 54.25. — Tendenz: stetig.

Savre, 8. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember Francs 64.25, per März Francs 65.—, per Mai Francs 65.50, per September Francs 66.50.

Petroleum.

Antwerpen, 8. Dezember. Raff. Petroleum per loco Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Metalle.

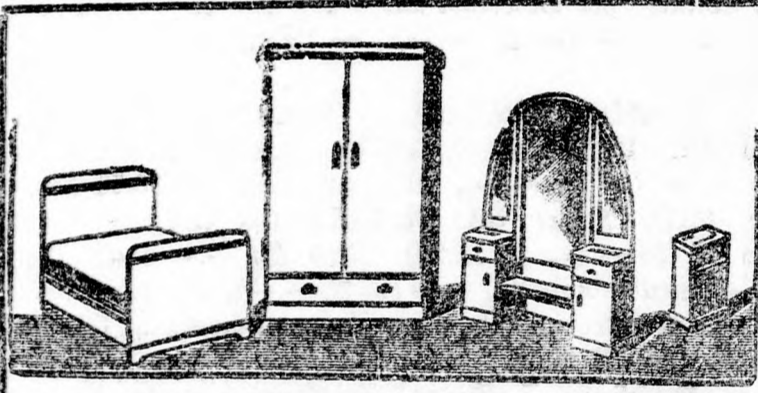
Glasgow, 8. Dezember. Roheisen. Milled Number Warrant netto Kaffe 49 Sh. 6 P., per drei Monate 49 Sh. 9 1/2 P. — Tendenz: ruhig.

Schiffsverkehr.

Hamburg - Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Gracia“ nach Boston, 4. Dezember Dover passiert. — Nach Mexiko und Kuba: am 17. Dezember Postdampfer „Dania“; am 19. Dezember Postdampfer „Fürst Bismarck“; am 20. Dezember Postdampfer „Schwarzburg“. — Nach Ostasien: am 12. Dezember Postdampfer „Spezia“; am 16. Dezember Postdampfer „Senegambia“; am 26. Dezember Postdampfer „Scandia“. — Nach Labrador: am 18. Dezember Postdampfer „Joyle“; am 15. Januar 1914 Postdampfer „Alafia“; am 30. Januar Postdampfer „Macedonia“; am 20. Februar Postdampfer „Sjria“. — Arabisch-Persischer Dienst: am 25. Dezember Postdampfer „Rumantia“.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die größten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden bloß 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 1/4jährlich 9 Kronen

Kein Bankdarlehen. Die Rückzahlungen sind unmittelbar bei uns zu leisten

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken. Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Vorbeugemittel „Viro“ für Männer

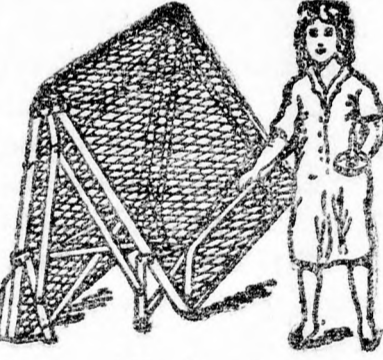
gegen geschlechtliche Erkrankung, preisgekrönt auf der Internationalen pharmazeutischen Ausstellung Wien 1913. Vorrätig in fast allen Apotheken der Kulturstaaten. Engros-Verlag in Budapest bei Thallmayer u. Seitz und Josef v. Török. Prospekte ungarisch u. deutsch-französisch daselbst gratis.

Traurig, aber wahr:

es gibt heutzutage eine auffallend grosse Menge solcher Menschen, deren Blut und Körperäfte infiziert sind und welche durch ungenügenden Leichtsinns, frühzeitige Verirrungen und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Es wäre höchste Zeit, dass diese schrecklichen Zustände ein Ende nehmen. Doch es genügt nicht, sich mit seinem Leiden an den Erstbesten zu wenden; die Wahl der Patienten muss auf einen solchen Arzt fallen, der als gewissenhafter, tüchtiger und erfahrener Spezialarzt unbedingt im Stande ist, Krankheiten gründlich zu heilen. Nur so ist es möglich, die geheimen Krankheiten zu bannen. Zur Erreichung dieses edlen Zieles ist vor allem das weltberühmte Institut des Spezialisten Dr. Palócz, Professor der Hygiene, emerit. Spezialarzt, geeignet. Ohne jede Berufsbeschränkung wendet Dr. Palócz, seine durch vieljährige, riesige Spezialpraxis mit sicherem Erfolge erprobte Spezialmethode an, auch bei den schwersten und veralteten Erkrankungen, als da sind: verdorbene Körpersäfte, syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarkleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstvergiftung, Samenfluss, Mannesschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blin- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane. Die Entfernung bildet kein Hindernis für die Behandlung. Wenn irgend jemand an dem persönlichen Erscheinen verhindert sein sollte, wird demselben unter Beobachtung der strengsten Geheimhaltung bereitwillig eine eingehende briefliche Auskunft unentgeltlich darüber erteilt, wie er zu Hause sicher ohne Berufsbeschränkung kurirt werden kann (es ist dem Briefe nur eine Rotstempelpost beizufügen). Ordination: Vormittag 10-12, Nachmittag 3-5 Uhr (an Sonntagen nur 10-12 Uhr). Schreiben Sie noch heute an: Dr. Palócz, Spezialarzt, Budapest, IV., Múzeum-körút 13.

+ Damen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen Nr. 1. Mark 4.50, bei stärksten Naturen Mark 6.50. Diskreter Versand zollfrei, unter Garantie, mit ungar.-deutscher Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. Alles Andere gewöhnliche, wertlose Nachahmung. Greenford Laboratorium 24, L. Schwitzer, Berlin, W. 50, Marburgerstrasse 2.



Eisen- und Messingmöbel liefert billigst P. Ohászka-Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Ecke Gyár-u. Tel. 90-30.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirtten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst bei Komlós Mór, Lázár utca 16.

Acetylen kézi-lámpa



A legnagyobb sötétségben is 250-300 lóerőnyi területet bevilágító acetylen-lámpa. Némethéztelen minden vidéki háznak. Gyár ára 100 mm-es reflektorral 4.— K 110 mm-es reflektorral 5.50 K 1 kg. Calc. Carbid 70 órai égésre 50 Ellér. Legmentes dobozban 50 Ellér.

Láng Jakab és Fia Budapest, VIII., József-körút 41. Árjegyzék ingyen!

Prohászka's IDEAL-BETT. Patent.

Aus massivem Eisen, mit Drahteinlagen, ganz platt zusammenschliessbar, nimmt nur einen kleinen Raum ein. Von jedem Kinde leicht zu handhaben. Durch eine leichte Handbewegung steht es auf einmal auf 8 Füssen fest. Vollkommen staub- und insektenfrei, unentbehrlich in jeder Wohnung. Preis K 19.— Eisenbett mit Messingzieder und guten Stahldrahteinlagen K 33.—

Eisen- und Messingmöbel liefert billigst P. Ohászka-Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Ecke Gyár-u. Tel. 90-30.

Mértékszerint

készíték 35 kor-ért elegáns férfiöltönyt vagy télikabót, gyapjuszövetből.

László Sándor

szabómester, Bpest, Erzsébet-körút 1. Vidékre minálk bérmentre.

Advertisement for GASTRICIN medicine. Includes text: 'Bei Magen- u. Darm-Beschwerden sollte man es nicht unterlassen einen Versucht mit Dr. Josef Traub's MAGENPULVER Wortmarke GASTRICIN zu machen. GASTRICIN ist ein rasch und sicher wirkendes Mittel sowohl bei vorübergehenden Beschwerden, wie Sodbrennen, Aufstossen, Unbehagen, Druck im Magen, Brechreiz usw., als auch bei noch so veralteten Magen- und Darmleiden. In allen Apotheken zu haben. Preis einer grossen Schachtel K 3.— General-Depot: STERNAPOTHEKE WIEN, IV., Favoritenstrasse 25, Karolinegasse 34. Proben und Prosp. f. d. H. Aerzte gratis und franko.'

Advertisement for furniture. Includes text: 'MÖBEL ausschliessliche Erzeugnisse einheimischer Tischlermeister für jede Gesellschaftsklasse, UNGARISCHE SMYRNA-Teppiche den orient. Teppichen vollkommen gleichwerthig, in schönen orientalischen Dessins, ferner Kunst-Vasen kunstgewerbliche Gegenstände von Sovánka, Modelle von Galle, für Weihnachts- und Neujahresgeschenke sehr geeignet, an kreditfähige Personen auch gegen Ratenzahlungen. Zu beziehen von der Abteilung für Wohnungseinrichtungen Budapest, Váci-körút 26, Ecke Arany János-utca.'

Vergnügungsfahrten auf dem Nil



mit den eleganten neuen Touristendampfern der
Hamburg and Anglo-American Nile Company
„Germania“, „Victoria“, „Suzanna“, „Mahomed“, „Nubia“ etc.

- 1) 21 tägige Fahrten von Kairo bis Assuan und zurück. Preise von 825 Mark an aufwärts;
- 2) Kombinierte Touren, bei denen der eine Teil der Reise per Eisenbahn und der andere Teil der Dampfer zurückgelegt werden kann. Preise: für eine 19 tägige Tour von 676,50 Mark an, für eine 9 tägige Tour 512,50 Mark usw.;
- 3) Kurze Giffahrten von Luxor bis Assuan und zurück. Preis 82 Mark für die Hin- und 67 Mark für die Rückfahrt;
- 4) 7 tägige Fahrten von Assuan nach Wadi Halfa und zurück. Preis 410 Mark;
- 5) Verlängerung der Reise durch Luxor bis Assuan und per Dampfer der Sudanesischen Regierung. Besuch der Nubienprovinzen.

Luxuriös eingerichtete Dampfer und Dahabys für Familien und Privat-Gesellschaften.

Die angeführten Preise berechnen sich zur Teilnahme an den vorgesehenen Ausflügen nach den berühmten altägyptischen Tempeln von Denderah, Karnak, Luxor, Esna, Assuan und Komomo, dem alten Theben, dem herrlich gelegenen Assuan mit seinem berühmten Staubamm, und der Insel Philae, sowie allen anderen Sehenswürdigkeiten Ober-Ägyptens.

Programme und Kunstwerke kostenfrei.

Für die Reise von Europa nach Ägypten geben wir Fahrkarten zu Originalpreisen für alle in Frage kommenden Dampfschiff-Linien aus, ebenso alle erforderlichen Eisenbahnfahrkarten.

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.

Berlin W. S. Unter den Linden 8.

Vertretung in Budapest: Central-Reisebureau der Fremdenverkehrs- u. Reiseunternehmens-Gesellschaft, Vigadó-tér 1.

SCHMOLL- PASTA

ERSTKLASSIGES SCHUH-PUTZMITTEL

MÖBEL- GLANZ-PASTA

VORZÜGLICHES PUTZ- MITTEL FÜR POLITIRTE MÖBEL

KARL v. SCHMOLL

K. U. K. HOFLIEFERANT
WIEN,
XVIII., MARTINSTRASSE 28/3.



KOCSIÁRUCCSARNÓ
monarchia legnagyobb kocsiraktára.
BUDAPEST, IX., Kőszőlés-utca 4. ÁRJEGYZÉK INGYEN

Die weltberühmten
**„THE ROYAL“
GRAMMOPHONE**

mit starkem geräuschlosen Ton liefern wir zu streng Original-Fabrikpreisen, gegen Monatsraten von K 6.— bis K 10.— ohne Preiserhöhung auch nach der Provinz. Grammophone von K 20.— aufwärts.

J. Láng & Sohn,
Grammophon-Engros-Geschäft,
Budapest, VIII., József-körút 41.
Preis-katalog gratis und franco

Guttmanns **Zimmerklosetts, Bidets, Krankenpflege- und Badeartikel.**



GUTTMANN L.
Budapest, Váci-körút 1, Anker-Palats.
TELEPHON 16.
— Illustrierte Preis-courante gratis. —

Házgondnoki állást keres megbízható szakember, hosszú évi praxissal. Czím a kiadóhivatalban.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

die vernachlässigtesten und veraltetsten **Sarorrhreanfälle**, **syphilitische Geschwülste**, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Manneshwüde** durch **Electro-Diathermie**, **Fluss** bei Frauen ohne Einwirkung und **Rückenmarksleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Beschädigung

Dr. Kajdacsy
Ordnations-Anstalt:
Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordnation von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Meffermann. Gebühr 60% in Barzahlung. Preise werden beantwortet. **Wissenschaftlicher Erfolg** für diejenigen, welche verständig zu erkranken verhindern und über entfernt von der **Handstift** wachen. Medikamente samt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

VERGNÜGUNGSS-SEEREISEN

im Frühjahr 1914 mit der

„THALIA“

des Österreichischen Lloyd

- I. „Nach Sizilien und Italien“ vom 4. bis 19. Februar. — Triest, Cattaro, Korfu, Messina (Taormina), Neapel (Pompeji), Civitavecchia (Rom), Villefranche (Nizza, Monte Carlo), Genua. — Fahrpreis sammt Verpflegung von 340.— Kronen an.
- II. „Dem Frühling entgegen“ vom 21. Februar bis 10. März. — Genua, Philippeville (Konstantine, Biskra), Palermo, Neapel (Pompeji), Genua. — Fahrpreis sammt Verpflegung von 380.— Kronen an.
- III. „Nach Sizilien und Nordafrika“ vom 12. bis 25. März. — Genua, Sonssa (El Djem, Kairuan), Malta, Syrakus, Korfu, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Busi, (Grotte), Triest. — Fahrpreis sammt Verpflegung von 290.— Kronen an.

Es folgen weitere Reisen im Mittelmeer und Nordlandreisen im Hochsommer. Landausflüge durch Thos. Cook & Sohn, Wien.

Vergnügungsreise mit Kursdampfern nach **Ostindien, Burma und Ceylon**, ab Triest 15. Januar 1914; 3 Vergnügungsreisen nach dem **Sudan, Nubien und Ägypten**, ab Triest 15. und 30. Januar und 24. Februar 1914.

Sonderprospekte gratis. — Auskünfte:
In Budapest bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.**

Alkali

BUTOR

áruház.

Baross-utca 9.
(az egész házban). Fölhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyegek, csillárok, nippes stb. mélyen leszállított áron árusítanak.

+ Damen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefälligst vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen bei dem Originalerfinder. Nr. I. M. 4.50, Nr. II. M. 6.50. Diskreter Versand zollfrei, mit Gebrauchsanweisung. Strengste Discretion. Die Tropfen verfertigt das **allein echt Greenford Laboratorium, Paris**. Verkäufer ausschliesslich: **A. Grunwald, Berlin 12, NO. 55, Winsstr. 69**. Alles andere werthlose gewöhnl. Nachahmung

Vigyázz a zitt a vonat!



Mechanikai játékok

legjobb és legtanulságosabb ajándék. Vonatok, gépek, kinematografok, kísérletező szekrények stb. stb. Tossék árjegyzőket kérni!

Olcsó árak!

KLEIN DEZSŐ

LÁTSZERESZ

Budapest (Belváros), IV., Kecskeméti-utca 14. sz.

Geschenke und Antiquitäten.

Galanteriemöbel, Porzellane, Bronz-, Elfenbein-, Ziergegenstände, Miniaturen, Gemälde u. moderne Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen.

Ó-utca 3.

Bitte auf die genaue Hausnummer zu achten

Perser-Teppiche, moderne Wohnungs-Einrichtungen.



Wiktorin & Co., Budapest, VIII, Baross-utca 1.

Bruchleidende erhalten kostenfreie Behandlung

1000 Personen wird ein Mittel frei ins Haus geliefert.

Sie brauchen kein Bruchband mehr zu tragen, oder sich einer Operation zu unterziehen.

Die ersten tausend bruchleidenden Leser dieses Blattes, welche untenstehenden Coupon ausschneiden und sofort einsenden, erhalten gänzlich kostenfrei ein Mittel gegen das Bruchleiden, um dessen Heilung anfangen zu können. Dieses Angebot macht der Erfinder einer wunderbaren Behandlung, welche 24 Stunden Tag und Nacht ununterbrochen selbsttätig wirkt, um den Muskeln die zur Heilung nötige zusammenziehende Kraft zu geben. Durch diese Erfindung sind alle Arten von Bruchbändern überflüssig geworden und auch die gefährliche Operation, da man nun den Bruch in naturgemäßer, schmerzloser Weise ohne Berufshilfe heilen kann.

Die medizinische Welt ist erkrankt.

Den ersten tausend Bruchleidenden, welche ihm sofort schreiben, wird der weltberühmte Bruchspezialist J. S. Stuart eine kostenlose Plapao-Behandlung senden, deren Erfindung die Ärzte in Erfahrung fest, da dieses Mittel sogar die schlimmsten Fälle von Bruchleiden heilt.

Jede Sendung enthält genaue Gebrauchsanweisung, ferner das 48seitige, illustrierte Buch des Herrn J. S. Stuart über das Bruchleiden und seine vollständige Heilung. Kein Bruchleidender darf ohne dieses wertvolle Buch sein, da die Kenntnis seines Inhaltes, wie man den Bruch behandeln soll, viel Leiden, Zeit und Geld erspart.

Dieses Werk ist das einzige seiner Art, welches genaue Anleitung zur Heilung dieses schmerzvollen, schwächenden und oft tödlich endenden Leidens gibt.

Sobald Sie untenstehenden Coupon einsenden, erhalten Sie ganz frei ein Exemplar dieses wichtigen Wertes zusammen mit der Behandlung gegen das Bruchleiden und genauer Gebrauchsanweisung, sorgfältig und ganz unauffällig verpackt. Die Sendung wird frei ins Haus geliefert.

Die geschwächten Muskeln werden wieder gestärkt.

Jeder Bruchleidende wird diese Nachricht mit Freuden begrüßen. Das Bruchleiden hat seine Ursache in der Schwäche derjenigen Muskeln, welche die Natur dazu bestimmt hat, die Eingeweide an ihrem Platz zurückzuhalten. Ein Bruch kann sich nur einstellen, wenn diese Muskeln einen gewissen Grad ihrer Stärke und Elastizität verlieren.

Um eine erfolgreiche, dauernde Heilung zu erreichen, muß die Behandlung des Leidens den Zweck erfüllen, den Muskeln die verlorene Elastizität, Kraft und Frische wieder zu geben. Das Bruchband kann dies niemals thun. Man trägt das Bruchband als Stütze des Bruchs, wie man eine Binde als Stütze des gebrochenen Armes trägt. Es ist wohl bekannt, daß je länger der Arm in der Binde verbleibt, desto schwächer wird er. Es ist daher klar, daß eine Stütze immer Schwächung verursacht. Das Bruchband vermehrt daher fortwährend die Schwäche der Muskelgewebe und verschlimmert das Leiden. Daher kommt es, daß Bruchleidende die Erfahrung machen, daß Bruchbänder ihnen nur kurze Zeit Erleichterung verschaffen. Nach einigen Monaten stellen sich Schmerzen ein, oder das Bruchband hält den Bruch nicht mehr zurück, was natürlich ein sehr gefährlicher Zustand ist.

Die dreifache Wirkung des heilenden Plapao.

Ganz anders ist dagegen die Plapao-Pad-Methode, welche der berühmte Bruchspezialist J. S. Stuart erfunden hat. Den praktischen Beweis der Heilkraft dieses Mittels können Sie jetzt ganz kostenfrei haben.

- 1. Die Plapao-Pads passen ganz genau in die Bruchöffnung. Es genügt daher ganz leichter Druck, um den Bruch zurückzuhalten.
2. Die ausgezogenen und geschwächten Muskeln werden gestärkt und wieder zusammengezogen.

so daß sie ihre geübten Frische und Elastizität zurückgewinnen.

3. Das Blut wird angeregt und den geschwächten Muskeln zugeführt. Genährt durch diesen vermehrten Blutzufluß, vollzieht sich die gesunde Entwicklung der Muskeln sehr schnell und die Eingeweide werden bald wieder in naturgemäßer Weise zurückgehalten, ohne man je wieder der Stütze eines Bruchbandes bedarf.

Fortgesetzte, selbsttätige Tag- und Nachtbehandlung.

Was die geheilten Personen am meisten erkaunt hat, ist die kurze Zeit, in welcher die Heilung vollzogen wurde.

Die schnelle Wirkung hat ihre Ursache darin, daß die Behandlung während der ganzen Zeit keine Sekunde Unterbrechung erleidet. Die Plapao-Pads wirken die ganzen 24 Stunden Tag und Nacht ganz selbsttätig.

Die Behandlung verursacht weder Schmerzen, Unannehmlichkeiten oder Zeitverlust. Trotzdem arbeitet das Mittel jede Sekunde an der Heilung, ob Sie wachen oder schlafen. Der Bruch wird sicher zurückgehalten und den Unterleibsmuskeln wird fortwährend die neue Kraft zugeführt, welche sie brauchen, um ihre Aufgabe zu erfüllen, die Eingeweide richtig an ihrem Platz zurückzuhalten.

Die Resultate der Behandlung.

Die Behandlung, welche Sie jetzt kostenfrei erhalten können, hat folgende Resultate:

- Die brüchigen Theile werden vom ersten Augenblick an zusammengezogen und zusammengehalten.
- Die geschwächten Muskeln werden wieder kräftig und elastisch.
- Die lästlichen, schmerzhaften und gefährlichen herausragenden Theile verschwinden vollständig.
- Das schreckliche Gefühl, als ob etwas nach unten ziehe, verschwindet auf immer.
- Sie fühlen sich bald wieder stark, lebensfröh und ganz gesund.

- Sie sehen besser aus, fühlen sich geistig frischer und es fällt Leuten auf, wie gut Sie wieder aussehen. Frei von der Last der Schmerzen und der Unannehmlichkeit des Bruchleidens, erlöset von der Furcht der bösen Folgen dieser Krankheit, gewinnen Sie Ihre Lebensfreude wieder, erfreuen sich besser Gesundheit und sehen der Zukunft hoffnungsvoller entgegen.

Machen Sie den Versuch sofort, es kostet Sie nichts.

Besuchen Sie den großen Werth dieser Erfindung für Sie ohne Verzögerung. Der Versuch kostet nichts, bringt Ihnen aber sehr viel - Ihre Gesundheit. Sie brauchen nur dieses freie Angebot sofort anzunehmen, indem Sie untenstehenden Coupon ausschneiden und gleich absenden und Sie werden Ihr Leben lang froh sein, daß Sie diesen guten Rat sofort befolgt haben. Solch ein Angebot kann nicht wiederholt werden. Benützen Sie also jetzt die Gelegenheit.

Senden Sie den Coupon noch heute ab. Nicht mehr als tausend Leser, welche bruchleidend sind, werden bei Aussendung dieser kostenlosen Behandlung berücksichtigt werden. Jedermann wird daher die Gelegenheit sofort ergreifen und wenn Sie unter den Tausend sein wollen, müssen Sie noch heute schreiben.

Sie erhalten dann in einigen Tagen frei ins Haus geliefert: 1. das Buch, 2. die Behandlung, und 3. die genaue Gebrauchsanweisung in einfachem Paket, so daß niemand dessen Inhalt mißverstehen kann.

Gelegenheits-Kauf

empfehlen in schönen und feinen

Möbeln,

Perser-

Teppichen,

Lustern

NAGY ZSIGMOND

VI, Lázár-utca 3.

In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)

Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Advertisement for Dr. Garai, a specialist in secret and skin diseases. Text includes: 'Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für Geheime und Hautkrankheiten. ... Dr. Garai, Spezialarzt und gew. Spitalsarzt, Budapest, VI. kerület, Andrássy-ut 28. sz.'

Coupon for free treatment of 1000 sufferers. Text includes: 'Coupon für kostenfreie Behandlung 1000 Bruchleidender. An die Stuart Plaster Pad Co., 68, Aldersgate Street, Division 251 B, London E. C., England. Ich nehme Ihr Angebot der kostenfreien Behandlung meines Bruchleidens durch Ihr Plapao an und erlaube Sie, mir sofort frei ins Haus geliefert Ihr Mittel nebst genauer Gebrauchsanweisung sowie das Buch des berühmten Bruchspezialisten J. S. Stuart über das Bruchleiden zu übersenden.'

Advertisement for Szöllösi Lipót, a furniture maker. Text includes: 'Szöllösi Lipót, Möbeltischler, Külső Kerepesi-ut 60, Telefon 98-63, empfiehlt sein Lager selbsterzeugter Möbel.'

Advertisement for Nervenschwache Männer. Text includes: 'Goldene Medaille Wien 1912. Nervenschwache Männer Ebaton-Tabletten. ... St. Markus-Apothek, Fabrik pharm. Spezialpräpar. Wien, III., Hauptstraße 130.'

Advertisement for Hühneraugen (corns). Text includes: 'Hühneraugen, Hautverhartungen Hand- und Gesichtswarzen etc. 1 Flasche 1 Krone, mit Wollwägen 1 Kr. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franco. ... Dr. Fiesch G., „Kronen-Apothek“, Gbör 44.'

Advertisement for Dr. Furedi, a specialist in secret diseases. Text includes: 'Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von geheimen Krankheiten Schwachzuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekannten Spezialisten Dr. FÜREDI. ... Budapest, VII., Rákóczi-ut 32, I. em.'

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrachte und neue feuerfeste und einbruchsfichere Stufen offerirt billigst Budapest Kaffien-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 28772

Stufen, Dokumentenstufen, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B, Telefon 174-71. 8504

Aranyműves-gépek olcsón eladók. Beraktározás, Kertész-utca 33. 47855

Thüren, Fenster, Glaswände, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue in jeder Größe allerbilligst bei Steiner Mór, Ríjster, VIII, Tisza Kálmán-ter 15. 47775

Billige Geschenke, Brillanten, Schmuckstücke aus Leihhäusern ausgelieft, Chinastückwaren, feine Goldböden, Cigaretten-Etuis, Ketten, Kettelstücken, Necessaires aus Liquidirten Geschäften. Schraub, Dob-utca 30. 28985

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Gemälde, Bronze- und Marmorstatuen, Altvien, Weisen und andere feinstufige Porzellan, exotische Kunstgegenstände, Eisen-blechschreiner, Perletpische, indische Sidereten, antike Möbel, Sternberg, Dob-utca 24. Passende Geschenkartikel. 28984

Photographische Apparate, kann gebraucht, in jeder Größe, Objektiv, Mikroskopinstrumente, Kinematograph-Vergrößerungsapparate, Lausche, tauche, Verjährgläser, Preisliste gratis. Hatschek, Museumkorut 31. 28164

Säde, Mehl, Mele- und sonstige Säde kaufen immer höchstpreisig Adler und Sohn, Sädehandlung, Budapest, Kádár-utca 5. 46809

Auktionation, gefauste verjähre Teppiche, Schaafelange-Leberwürste, Schinken und Füllvorhänge werden stannend billig ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazar 5. 47954

Kaufe Antiquitäten, Verkaufsettel von Brillanten, Schmin und Diverse, zahle den größten Preis sofort aus. Székely Emil, Wesselenyi-utca 1. Bitte auf Adresse achten! 8503

Manufakturpapier, Zeitungsmanufakturpapier ist um 8 Kronen per Meter Abnahme á 6.50 Kr. und nur ab Magazin zu haben. Näb. in der Exp. 47828

Billig zu verkaufen, 1 großer Filterapparat, 2 eiserne Maschinen, 1 Glaschenwaage, 1 Zeit mit Hochdruckmatrize, 1 Auszieh- und 1 gewöhnlicher Tisch, 1 Eisenbett, 3 Salonstühle, 1 Nachttisch, 1 elegante Zimmerleuchte, 3 Fensterläden und 25 Meter Wandlampe sammt Spiegel, Auskunft beim Hausmeister, Dalszínház-utca 10. 47828

Schreibmaschinen, „Regna“, anerkannt vorzügliches Fabrikat und eingetauchte Schreibmaschinen liefert zu constanten Konditionen „Regna“ Irógéptelep, Budapest, Alkotmány-utca 19. 28766

Singernähmaschine, ganz neu, erstklassige Fabrikation 52 Kr., Ringstich 86 Centralboln 96 Kr. liefert mit 5jähriger Garantie. Krausz, Henrik, Budapest, Veres Pálné-utca 40. Biederweiser Rabatt, Preiscontant gratis. 48040

Babákról, habajavítási kelekékról árjegyzék ingyen. Babagyár, Szegényház-ter. Nagy játékvásár. 8673

Moderne Billards, Bierapparate, Cistárten, Marmorische, Kaffeehaus- und Gasthausrichtungen billigt. Winter, Dob-utca 3. 47675

Elegáns, u. Eszterházi koci, disznóbőr ülésparnákkal, eladó, jutányos ár. IX., Szvetenay-utca 25. 8614

Irógépek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók. Beraktározás, Kertész-utca 33. 47776

Csokoládé- és cukorkaárakat, elsőrendű minőség és gyártmányokat ajánlok kiváló olcsó árákon, bérmentellenül, utánvét mellett. Kérjen kimerítő árjegyzéket. Grünwald Mór, cukorkanagykereskedő, Budapest, Andrassy-ut 30. 28161

Sodawassermaschinen, Sodawassermaschinen sind in besser Qualität und schöner Ausführung billigt zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezső, Budapest, VIII., Karpfensteingasse 24/G. 47773

Moderne Billard, Phonette, Marmorische, Bierapparate, komplette Kaffeehaus-, Gasthausrichtungen billigt. Seif, Akácza-utca 55. 8537

Stufen, feuerfichere Bücherstänke, erst-rangig ausgeführt, liefert billigst Girg & Comp., Budapest, Alföldmángy-gasse 19. 28765

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue Eisengitter in allen Größen billigt Wiener A. Nachfolger, Budapest, Ulló-ut 123, vis-á-vis dem Staats-Sindelhaus. Telefon 62-80. 47618

Photographie-Apparate von 20 Kronen aufwärts Zeiß, Götz, neueste Modelle Götz, Hugo, Stereo-Zeiss, Mininum-Palms-Prismen, Ferngläser u. r. billig zu haben bei Radó, Waffengehäst, Budapest, IV., Egyetem-ter 5. Waffengehäst ganz umsonst. 28179

Offene Stellen

Agenten der deutschen Sprache mächtig, werden gegen Stum und hohe Provision aufgenommen. Offerte unter „Monatsgehalt 822“ an die Exp. 47822

Damen in der Provinz und Budapest können auf anständige Weise stündig 25 Kronen als Nebenverdienst verdienen. Nachstehend nicht notwendig. Jene, welche ausgebreitete Bekanntheit haben, werden bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „Nebenverdienst“ an Haasenstein & Wogler, Dorottya-u. 11. 24145

Lebensstellung, Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkauf von Rosen auf Italien verdienen, der die Vertretung von der National-Affiengeellschaft (Budapest, Károly-körut 20) übernimmt. Sachkenntnis nicht nöthig. Mann auch als Nebenverdienst betrieben werden. Aktienkapital 10 Millionen Kronen. 24146

Wir vergeben den Vertrieb eines neuen rentablen Artikels an rührige, bei Eisenhändlern und in Boutiquen gut eingeführte Vertreter. Der Artikel ist auch für Reiseagenten geeignet. Nur Personen, die eine erfolgreiche Thätigkeit garantieren können, wollen sich melden. Paszka & Komp., Budapest, X. 24440

Segétsztek gazdaságba kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29052

Gépírók kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29040

Ügynökök helybeli gyarban felvétetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29031

Üzletvezetők szövetkezethez kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29042

Számos kereskedősegédi állás minden szakmából bejelentett. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29043

Két saldakontista nagykereskedésbe kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29047

Állások, pályázatok. Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Ulló-ut 55. Ingyen mutatványszám. 28895

Maschinen werden gesucht. Näheres beim Pályázati Közlöny, Thököl-ut 3. 29055

Hausmeister wird gesucht. Näheres beim Pályázati Közlöny, Thököl-ut 3. 29034

Täglich 20 Kronen kann in der Provinz jeder verdienen, welcher sich mit dem Verkauf von Rosen gegen Italien für unter fünf 39 Jahren bestehendes Bankhaus befaßt. Verlangen Sie Prospekt u. Instruktion unter Angabe Ihrer Beschäftigung. Hauptniederliche Beschäftigungsgesellschaft Adler & Cie., Budapest, Sas-utca 25. 28972

Korrespondent, flint und vollkommen selbstständig, der deutschen und kroatisch-slovenischen Sprache (auch Cyrillica) in Wort und Schrift mächtig und die Schreibmaschine (System Underwood) beherrscht, wird per sofort acceptirt. In einem Informationsbureau bereits thätig gewesene bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche an: „Oberwator“ Kreditinformations-Bureau, Szajcs, Postfach. 48042

Schloßverwalter für eine Budapest Polzwarenfabrik wird gesucht. Offerte „Nicht 2508“ an Blocher, Annoncenexpedition, Semmelweis-u. 4. 29071

Gazdatiszt kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29066

Két könyvelő faszakmából kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29065

Leveléshez gyors- és gépiró kerestetik. Irásbeli magyar-német ajánlatok. Lakos, Damjanich-utca 30. 8674

Fischlerwerführer für eine Budapest Polzwarenfabrik wird gesucht. Anträge „Nicht 2508“ an Blocher, Annoncenexpedition, Semmelweis-u. 4. 29072

Reisender aus der Kolonialwarenbranche, der ungarisch, deutsch und kroatisch spricht, in Kroatien, Slavonien und Südbungarn nachweisbar gut eingeführt, unbedingt gute Kraft, wird zum Eintritt gesucht. Offerte nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche samt unter Chiffre „Nüchtig 080“ an die Exp. d. Blattes zu senden. 30030

Nüchtiger Zapsenwirth, verheirathet, funktionstüchtig, wird per 1. Januar 1914 gesucht. Offerte sind zu richten an Wilhelm Hirsch, Grubisnopolje, Kroatien. 48030

Gyors- és gépiró, magyar-német, keretik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Thököl-ut 3. 29068

Stellen-Gesuche

Kaufmann, der ein Engros- u. Agentengeschäft selbstständig geführt hat, sucht Reisendenposten für südliche Länder gegen Stum. Off. Anträge unter „1885“ poste restante Bosn.-Gradiska. 47936

Junger Mann, gebürt. Klaviersteler, sucht Beschäftigung. Kis stáció-utca 5. II. 10. Rosenbaum. 28785

Junges gebildetes Mädchen aus gutem Hause, momentan in geschickter Stellung, sucht Posten als Stütze der Hausfrau, Gesellschaftlerin, eventuell als Kammerjofe. Bewerberin spricht deutsch u. kroatisch und ist im Schneidern sehr gut bewandert. Offerte erbeten unter „Solid“ poste restante Uca. 30022

Deutsch-ungarische Stenographin und Maschinenschreiberin, Anfängerin, sucht Stelle, wenn auch mit bescheidenes Gehalt. Würde sich auch einer gewissen Probezeit unterwerfen. Gefl. Zuschriften unter „Nüchtig und gewissenhaft 782“ an die Exp. 28783

Dóltáni foglalkozást keres magyar-német tisztviselő. Tolnai, Batthyány-utca 53. 27040

25-jähriger ausgedienter Soldat sucht Stelle als Peger zu einem Großindustriellen oder Unternehmen, in fastholisch, verheirathet, kinderlos. Spricht slavisch, etwas deutsch und kroatisch. Adresse Weiss David, Kopcsány b. Holics. 48029

Jogvérszett 32 éves fiatalember, 14 évi ügyvédi irodai gyakorlatral, foglalkozást keres. Szives ajánlatok „Szerény 193“ jellegre a kiadóhivatalba kéretnek. 93193

Verfetter Korrespondent, bilanzfähiger Buchhalter, mit einer 18-jährigen Praxis, sucht pr. sofort Posten. Gefl. Anträge unter „Ernst und gewissenhaft 320“ an die Exp. 91320

Komptoiristín, flotte Maschinenschreiberin, in Bureauarbeiten vollständig verfert, mit langjähriger Praxis sucht Posten. Briefe erbeten unter „Spricht gut Deutsch“ an die Exp. 28792

Witwe, der besseren Klasse angehörnd, die sich in Budapest nur 3 Monate aufhalten will, sucht mit ihrer schulpflichtigen Tochter einen Kochen oder Nähen-Verpflegung. Gefällige Anträge an T. M., Marton-u. 35a, Liga. 28793

Intelligenter Kaufmann, 30 Jahre alt, Slavonit, ledig, die deutsche u. kroatische Sprache vollkommen beherrschend, in der Buchhaltung verfert, welcher bisher eine große Gemischtwaarenhandlung seines Vaters am Lande durch 12 Jahre selbstständig geleitet hat, jedoch wegen Familienangelegenheiten vom Hause will, würde die Stelle selbstständigen Leiters eines größeren Geschäftes (in Kroatien auch am Lande) oder eine andere bessere passende Anstellung im In- oder Auslande annehmen. Gefl. Anträge unter „Ernst 026“ an die Exp. dieses Blattes. 48026

Dienst u. Arbeit

Nüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utca 4. 47991

Köser háztartásban jártas szakácsnő kerestetik középkorú magányos urhoz 30 koronáért havonta. Ajánlatok íjabb Kohn Samuhoz, Cserháthalap, posta Magyaránador, Nógrád. 47993

Lustler

Aus Konfirmationen stammende allerlei Lustre werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Baross-utca 9. 28168

Moderne Lustre für Gas, Elektrisch u. Fabrikpreise. Elektrische Lustre Gutfreund, Rébárgasse 12. Telefon 81-86. 28947

Lustrelager, schönste Ausführung, stauend billig, nur Dohány-u. 3. 47971

Lustre stannend billig bei Schulz, Lustrefabrik, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-u. 28174

Gas-, Petroleum-Lustre ca. 3000 Stück in jeder Ausführung für jedes Zimmer billig zu verkaufen. Gefauste Lustre werden in der Wohnung des Käufers gratis montirt. Nagy Sigmond, VI., Lázárgasse 3. 28370

Bronzlustre, Gasthofe allerbilligst. Zwillingger, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 28969

Lustrefabrik, Ehrenreich u. Postovits, Fabrikniederlage Andrássy-ter 4. Fabrikpreise. 27028

Allgemeiner Verkehr

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Moritz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2, vornehmste kontinentale Firmen, Spezial-Bureau für Versicherungen und Beobachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von allerlei vertraulichen, diskreten und privaten Affären. Ernennung von anonymen Briefschreibern, Heiraths-schwindlern, flüchtigen und verschollenen Personen, Reiseaufträge und delikate Missionen nach dem In- und Auslande. Spezialvertreter in allen Städten der Welt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Erstklassige Referenzen. Telefon 33-02. 47949

Obst

Weintrauben, spanische, honigfüß, fünfstellige Postkollé Mark 4.85, kalifornische Tafelapfel allererste 5.-, Ananas 10.-, Marokko-Dattel 7.-, kaliforn. Aprikosen, Birnen, Pfäumen 11.- liefert franco Nachnahme Siegmund Sandberg, Hamburg, Münzstraße. 46833

Almát, szabadkai szerszika, pogácsa, Törökbalint, több nemes fajok, vegyesen, kézzel szedett, gondos teli csomagolás, elsőrendű postakosár 3.20, ötven kiló 25, huszonöt kiló 14 korona, másodrendű 38 kilóját szállít Gyümölcskivitel Szabadka. 47868

Lebensmittel

Stofigänse, hochprima, tocher geschlacht, plombrirt, liefert Kr. 1.60 kilo, Postnachnahme, Salo Sandberg, Keoskemét. 47365

Schöpfenfleisch, W, gelehrt, vorzüglicher Qualität, 5 kg. Postkollé 9 Kronen liefert Moriz Neumann, Fleischer Csáca, Trenesen megye. 27017

Tofajer

Samorodner 1906er, 5 Liter 12 Kronen; Tofajer Ausbruch, süß, 5 Halbiterflaschen 12 Kronen franco verschießt Ludwig Wittner in Tofaj. 47928

Hof, Quartier

Israelitische ausgezeichnete Küche bietet Mittagstisch in und außer Hause, auch probeweise. Csengery-u. 24. I. S. Treppenhaus. 47715

Ausgezeichnete Mittagstisch bei reiner kath. Familie billigt zu bekommen. Andrassy-ut 86, III. 15. 48043

Geschäfte

Hentes-, csemegeüzlet, Andrassy-ut egyik házában, több üzletim, elfoglaltságom miatt jutányosan eladó. Grünfelder, Rákóczi-ut 42, kávéház. 29012

Mozgósínház Budapest legforgalmasabb helyén, 300 ülöhelylyel, pazarul berendezve, napi átlagos bevétel 160 korona, kiadás 100 korona, más elfoglaltság miatt eladó vagy bérlehető. Szükséges tőke 5000 korona. Gyártóca 10. II. 15. 48023

Maschinen

Elektromotoren und Dynamó. Frank & Berger, Budapest, VIII., Berezdi-utca 5. 28068

Teppiche

Szőnyegek, függönyök, paplanok, ágy és asztalterítők, vas- és rézburok legelősebb bevásárlási forrása. Neumann M. és Társa, körüli szőnyeggyárház, Erzsébet-körut 16. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 47784

Arminier, Argamen, Velour-Teppiche jede Größe, prachtvolle Lustre, sind zu Fabrikpreisen abzugeben. Perier-teppiche, kleine, große, wirklich billig zu haben. Garantie für Qualität. Nagy Sigmond, VI., Lázárgasse drei. 28373

Perier-teppiche, Occasionsverkauf in jeder Größe, wegen Geschäftsüberziehung tief herabgesetzte Preise. Künftliche Teppichreparatur. Palacs, Andrassy-ut 50. 8672

Bücher

Könyvek, orvosi és klasszikus könyvek olcsón eladók. Beraktározás, Kertész-utca 33. 47785

Heirathsanträge

Nüchtiger Zuckerbäcker, 38, 35-45 Jahre, wird für ein seit 20 Jahren bestehendes Geschäft in einem ertragnigen Avarate zweis Einheirath gesucht. Event. Witwer. Zuschriften unter „Einheirath 916“ an die Exp. 47916

Intellig., junger Mann, 38, gut situirter Gutsbesitzer u. Geschäftsmann (Kontor Kom.), mangels Bekanntheit, sucht hübsches Mädchen mit 12-15.000 Kronen Mitgift beifuss. E. Anträge unter „Goldenes Heim 929“ an die Exp. 47929

Bahnbeamter, Witwer, 50 Jahre alt, kinderlos, Israel., pensionirter, sucht Ehe mit Mädchen oder kinderloser Witwe passenden Alters mit entspr. Mitgift; Anträge unter „Bahnbeamter 107“ an die Exp. 93107

Sehr gut situirter intellig. Mann, 24 Jahre alt, sucht zweis event. Heirath eheliche Bekanntheit mit nur vermöglicher, wenn auch älteres Dame. Zuschriften erbet. unt. „Herbstidylle 120“ an die Exp. 93120

Suche für meine sehr hübsche Tochter, groß, schlank, tadelloser Rufes, mit Vermögen nebst schöner Ausstattung, einen solchen, gebildeten Gatten in höherer Stellung oder gutsituirten Fabrikanten, Gutsbesitzer u. Unter „Gladliche Zukunft 500“ an die Exp. 93500

Korrespondenz

Welcher charaktervolle, feinfühlende, vornehm, 40-jährige Herr würde der dauernde unterstühende Freund sein einer solchen Frau? „Aristocrate“ 975“ Exp. 47975

Nem volna-e egy nemeslelkü horvát ur, ki egy özvegy horvát nőt 6 éves gyermekek gylmekével segítene, hogy házjába vissza térhessen. Marton-utca 35a, Liga. 28786

Szineszsges, nagyon osinoss 18 éves urleányoknak melyik uriember adna 120 koronát és továbbra is jó barátja lenne. „Prodikátum 970“ kiadóban. 43970

Ené Simpon, Sonntag Nachmittag. Gehehe höflichst jenz Dame, deren Aufmerksamkeit auf dieses Blatt lenkte, ob Bekanntheit möglich wäre? Unter Chiffre „Ernst“ an die Exp.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 9. Dezember 1913.

Neues Bester Journal

Seite 15

Nemzeti Színház.

Évi bérlet 81. sz.
Adolovai náboblány
 Színmű 5 felvonásban. Irta: Herczeg Ferencz.
 Jób Sándor Horváth
 Vilma, leánya Török
 Ösv. Domaháziné Hegyesi
 Eszterházy Pethes
 Janka, néje D. Ligeti
 Jaryán, főhadnagy Darszeg
 Loránt, hadnagy Darszeg
 Blitzy-Maróti Náday
 Merlin báró Gál
 Szklabonyal Szőke
 Merlin ügyvédje Pataki
 Jób ügyvédje Rónis
 Jób inasa Nárcisz
 Napos káplár Paulay
 Kezdeté fél 8 óraker.

Várszínház.

Évadbérlet 19. Havibérlet 3.
A faun.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Edward Knoblauch. Fordította Dr. Sebestyén Károly.
 A faun Rainay
 Lord Stonbury Kürthy
 Ernest Craddock Horváth J.
 Maurice Morris Bartos
 Cyril Overton Mészáros
 Elb Hajdu
 Jackson Lubinszky
 Lady Alexandra Paulay
 Mrs. Hope-Clarke Csillag
 Vivian, a leánya Mátrai
 Kezdeté 7 óraker.

Uaráni Színház.

Az országot.
 Kezdeté 1/28, 1/28, 1/210 óraker.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 17, 18.

FŐVÁROSI ORFEUM
 Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17.
Die 3 Schlager: LORA, REBLA, LA SYLPHÉ
 Beginn 8 Uhr. Beginn 8 Uhr.
PAVILLON MASCOTTE
 Eingang nur VI., Nagymező-utca 17.
 Nudges and Joe Biller und das gewählte Programm.
 Beginn 1/11 Uhr.

FOLIES CAPRICE

Winter-Etablissement. Révaygasse Nr. 18.
 Direktion: Telefon: 14-22. Oberregisseur: Alexander Bott.
 Gebrüder Kelet. Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.
„A szerelem városa.“
 Velencei történet. Irta: Satyr.
 11 Uhr! Novitát!
„Der Paradegast.“
 Posse von Alexander Trebitsch.
 Vollständig neues Solo-Programm.
 Karten im Vorverkauf: Im Winter-Etablissement des Folies Caprice Révaygasse 18. Vormittag von 10 bis 1, Nachm. von 3 bis 6 Uhr, Hirsch, Trafik, Andrassy-ut 19, Soprony, Trafik, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Nővérek, Trafik, Teréz-körút 54.
 Nach der Vorstellung im 1. Stock befindlichen „Casino de Paris“, Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern der Welt.

ROYALORFEUM

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
 Jeden Abend 8 Uhr das erfolgreiche Dezember-Programm.
Hamlin & Mack.
 Horton és La Trisca. Wisto & Whyss. Robert de Mont Trio.
Das amerikanische Affen-Tingel-Tangel.
 Die komische Variété-Vorstellung, vorgeführt von 16 Affen. **Lucky,** der „menschliche“ Hund. Hermine K. Solli mit neuen Couplets, Eugén Virágh als Tango-Tänzer und noch 8 erstklassige neue Attraktionen.
 Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsbureaux erhältlich.
 — Nach der Vorstellung im Royal-Biercabaret Nagy Endre's neues Programm.

ROYALBIERCABARET

VII., Erzsébet körút 31.
Jede Nacht 12 Uhr das vollständig neue Dezember-Programm. Die chinesische Saison von Endre Nagy, Der Biercabaret-Gast, Die Leiden eines Sträflings, Schocher ist die Welt, Familie Tansing im Cabaret, neue Szenen im Zuschauerraum von Szőke Szakáll, Sie waren mein bester Freund, Tango-Akademie etc. etc.

Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61.
 Kezdeté 1/49 óraker.
UIDONSÁG! Ma és minden nap! UIDONSÁG!
 11 óraker. **VIGÉCZ MANÓVER.** Bohózat.
 Irta: Glinger és Tauszig. Fordította: Gergely Lajos.
 9 óraker. **A PESTI FAUN.** Bohózat.
 Irta: G. M. E. H.
 Vasárnap délutáni előadás kezdete 3 1/2 óraker.
 Éjféltől reggelig a telikertben kabaret, tánc, cigányzene belépő díj nélkül.
 Jegyek: 10-től 1-ig és 3-tól 6-ig a Mulatóban, egész nap a Hirsch-féle tőzsdében, Andrassy-ut 19, és a Hungária fürdő pénztáránál kaphatók.

TROCADERO

Tel. 15-10. VII., Király-u. 77. Tel. 15-10.
 Das den höchsten Anforderungen entsprechende Dezember-Programm.
Pepi Weisz A betegsegélyző orvos die gefeierte Humoristin. Satire von Szőke Szakáll.
Trude Troll „Studentenstreiche“ in ihrem Repertoire.
 ausserdem Debut von 20 erstklassigen, in Budapest gänzlich neuen Attraktionen.
 Anfang halb 9 Uhr. Kassaeröffnung 5 Uhr.
 Bis 5 Uhr Früh Tangowettstreit. Kartenvorverk. Adm. „Az Est“.

Klaviere, Pianinos, Harmoniums

neu und gebraucht, gesuchte Fabrikate bei
Gábor Deutsch,
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 44, I. em.
 Auch auf Raten. Billige Miethe. Gegründet 1875.

JUNIPERUS (edler Wachholderbrännwein) 4 1/2 Liter Behälter Kronen 13.20
Preisbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K 9.34
Rizike-Salatpilze 5-Kilo-Fässern in Essig K 7.84
Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkübel K 9.84. — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeislerkonserven, Obstgruppen. Obstmarmeladen gratis.
FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA, FELKA (Komitat Szepes).

Palais de Danse

VI., SZERECSEN-UTCZA 35.
 Telefon 120-77. Telephon 120-77.
 Beginn Abends 10 Uhr.
Dezember-Favorit-Programm. Saison-Schlager: **Comtesse de Villeneuve**
 indische Feuer tänzerin in dem Wunder-Tanzmimodrama „Buddha's Opfer“. — Heurige Sensation des Pariser „Folies Bergères“. — Karl Ferenczy, Piroška Lónyay, Vera Rodin, moderne lebende Statuen. Stephan Simay, Orlette trio Tango-Gruppe, Bredford?? und die übrigen Attraktionen.
 Nach der Vorstellung lustige Tanzunterhaltung bis Früh. Karten im Vorverkauf sind in sämtlichen Kartenbureaux und von 9 Uhr Abends bei der Kassa erhältlich.

MAX und MORITZ

Wien, I., Annagasse 3. Telefon 10676.
 Anfang präzise 8 Uhr. Novitäten. Schlager-Programm.
 Ferdinand Grünecker in **REVANCHE!!**
Samuel Pech **Hochtouristen**
 Orig. Sketsch v. K. v. Zeska Possen von Lud. Hirschfeld
JOSEF FLEISCHMANN als Tango-Tänzer.

BAKOS GUSZTI

czigányprimás, hirneves szölista, és
Füredi Fábrián
 gordonka művész teljes zenekarával ma és minden este a
Lovrana kávéházban
 Király-utca 102, muzsikál.

„OMNIA“
 mozgóképalota, József-körút 31. sz.
!! Ma ötvenedszer !!
A kék egér
 Vigjáték 5 felv. Irta: Engel és Horst.
Ezenkívül teljesen új elsőrendű kísérő műsor.
 Az előadások pont 5, 1/28 és 1/10 óraker kezdődnek. Jegyelőreváltás a nagy érdeklődésre való tekintettel ajánlatos délelőtt 10-1/21-ig és délután 3 óratól az „OMNIA“ pénztáránál és Hirsch nagy-tőzsdében, VI., Andrassy-ut 19. szám.

Megkezdődött
Liebschitz
J. Jenő
 Budapest, Király-u. 15.
 Holló-utca sarok

ujjonnan megnyílt női konfekció áruházában a nagy karácsonyi vásár.
Mélyen lesszállított árak!!
 Bluz gyapju kelméből . . . 8.50 és 10 K
 Bluz selyemből 11.— „ 14 „
 Pongyola barchentből . . . 7.— „ 10 „
 Divatalj, Tegethoff és szines 9 K-tól felj.
 Kostüm angol kelméből . 35 „ „
 Crull paletot, félig bélelve . 27 „ „
 Himaya és velour köpeny 25 „ „
 Backfisch paletot 20 „ „
 Gyermek köpeny 10 „ „
Színházi köpenyegyek minden elfogadható árban árusítatnak.

Wer auf guten Thee hält, trinkt rein- und feinschmeckenden Boudoir-Thee und Fünf-Uhr-Thee von
W. H. & F. J. Horniman & Co., London
 Erhältlich in Original-Packung á 5, 1, 1/2, 1/4 und 1/16 Kg. in allen besseren Detail-Geschäften.
 General-Depot für Ungarn bei
Joseph Hoffmann, Budapest, Báthorygasse Nr. 8.

Allerlei.

(Der Tango und der englische Hof.) Aus London schreibt man: Daß die strenge Königin den Tango nicht leiden konnte, war kein Geheimniß. Aber nun hat sie ihn formell vom englischen Hof verbannt. Und so darf dort nur gewalzt werden. Den Walzer liebt die Königin sogar besonders, den guten, korrekten, rubigen Walzer ohne Schnörkel und Phantasiestrünge, nicht bald links, bald rechts herum, sondern immer hübsch in einer Richtung. Sie tanzt ihn mit Vorliebe mit ihrem Bruder, dem Herzog von Teck, der als einer der besten Tänzer am englischen Hof gilt. Aber mit dem Walzer allein ist natürlich nicht gethan. Für Abwechslung muß man sorgen. Und so kennt man im Buckinghampalast noch einen anderen Tanz: die Hosquadrille. Auch darin kann man den Sinn für das Korrekte und das Gefühl für Stil, die Tyrannen des englischen Lebens, bis zu ungeahnter Größe entwickeln. So liebt man es am Hofe. Alles, was herausfällt, sich bemerkbar macht und die Harmonie eines gleichmäßigen Tones stören könnte, lehnt man ab. Die Polka: das ist schon zu stürmisch. Und der Tango: das ist das Entsetzliche. Denn zum Tango gehört auch das moderne Kostüm. Aber am Hof der englischen Königin zieht man, wie sich gehört, die Kleider hoch hinauf und läßt sie lang wallen. Die Königin sieht darauf. Und der Jugend werden feste Bügel angelegt. Als die junge Herzogin von Fife sich verheiratete und der Trouffeau öffentlich ausgestellt wurde, da war des Rühmens kein Ende: Alles in England gemacht, von soliden englischen Schneiderinnen, die in der besten Ueberlieferung Bescheid wußten. Die Kleider so korrekt, die Farben so schattig, die Hüfte so bescheiden. Aber dann ging die Herzogin auf die Hochzeitsreise mit

ihrem Mann, dem Prinzen Arthur von Connaught, dem mondäinsten der englischen Prinzen. Und nun kommt sie zurück — eine andere. In die düstern Schöpfungen der Rue de la Paix gehüllt und mit Hüten von Pariser Dimensionen und Farben. Aber den Tango bringt die Prinzessin doch nicht an den Hof.

(Der Erzellenzspielklub.) Aus Petersburg meldet man: Großes Aufsehen erregt hier die Aufdeckung einer Spielhölle der höheren Beamtenwelt in der Privatwohnung der Schauspielerin Pawlowa. Zutritt zu dieser Spielhölle stand nur Erzellenzen offen, die die Karten auslegten und einander in dieser Form sehr hohe Beträge abnahmen. Die Schauspielerin Pawlowa erhielt dafür Bezüge, aber sie mußte die Erzellenzen mit Speise und Trank und anderen guten Dingen nach Wunsch bewirthen. Diese seit längerer Zeit bestehende Erzellenzspielhölle hätte sich wohl noch eines längeren ungestörten Daseins erfreut, wenn nicht zwei Erzellenzen der Polizei Anzeige erstatten hätten, daß man sie in jenem Spielklub regelrecht ausgeplündert habe. Daraufhin umstellte ein Polizeioffizier die Wohnung der Pawlowa und stellte die Anwesenheit von zwanzig hazardirenden Erzellenzen fest, die nach Feststellung ihrer Personalien entlassen wurden. In einer außerdem noch anwesenden Person erkannte die Polizei einen alten, bekannten Dieb und Einbrecher wieder, den die Pawlowa als ihren speziellen Schützling vorstellte und dadurch zu retten versuchte. Da aber über diese Persönlichkeit keinerlei Zweifel bestand, nahm ihn die Polizei mit. Heute spricht ganz Petersburg von dem Erzellenzklub, in dem man auch einen schweren Verbrecher verhaftete.

(Schiffe, die nicht sinken können.) Von Schiffen, die nicht sinken können, war in der letzten Zeit vielfach die Rede; es scheint aber, wie die Thatsachen beweisen,

daß alle neueren Versuche, unsinkbare Schiffe zu bauen, nur Mißerfolge waren. Ein amerikanischer Ingenieur, Wotherpoon, tritt nun mit einer neuen Erfindung hervor, die wie verlautet, die amerikanische Flotte erproben soll; der neue Panzerkreuzer „North Carolina“ ist nach den Vorschriften Wotherpoons unsinkbar worden. Soweit aus den vorliegenden Berichten zu entnehmen ist, bedient sich der amerikanische Erfinder der Preßluft, um Fahrzeuge, die unter der Wasserlinie verlegt worden sind — er denkt sogar an große Verlegungen, wie sie durch Torpedoschiffe gerissen werden —, dauernd über Wasser zu halten. Das ganze Schiff soll unterhalb der Wasserlinie von Rohrleitungen durchzogen sein, die in die einzelnen durch Schotten abgedichteten Abtheilungen die Preßluft führen. Sobald Wasser in eine dieser Kammern eindringt, wird die Preßluft eingelassen und die Folge ist, daß das eindringende Wasser durch die Luft verdrängt wird und das Fahrzeug nichts von seiner Tragfähigkeit einbüßt.

(Humor des Auslandes.) „Wer ist der schöne Herr dort drüben?“ fragte ein Gast den anderen bei einem Diner. — „Das ist Louis der Bierlehnte“, war die Antwort. — „Was meinen Sie damit?“ — „Nun, sein Name ist Louis, und er wird immer eingeladen, wenn man ohne ihn mit dreizehn zu Tisch sitzen würde.“

„Und hält Ihr Mann Sie immer noch für einen Engel?“ — „Ja, wenigstens scheint er zu meinen, daß ich keine neuen Kleider brauche.“

Bat: O, aber meine Tochter ist ein schönes Mädel. Sie veranlaßte zwei Männer, sich um ihre Hand zu prügeln.“ — Murphy: „Und sie heirathete den Sieger?“ — Bat: „Bogorra, nein! Sie heirathete den, den sie am leichtesten verprügeln konnte.“

17]

Der grüne Göke.

Von Frederick Arnold Kummer.
Deutsch von Karl Norman.

— Ich trage kein Bedenken, Herr Morgan, Ihnen über den Verlauf des Verbrechens meine Ansicht, die alle uns bekannten Thatsachen folgerichtig aneinander reiht, mitzutheilen. Sie kann richtig, aber auch unrichtig sein. Ich verfolge aber immer einen bestimmten Plan, nachdem ich alle mir bekannten Thatsachen verbinde, sie von allen Seiten beleuchte und prüfe, bis ich entweder eines Besseren belehrt werde, oder meine erste Idee sich wirklich als das Richtige erweist. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir, nachdem ich Ihnen meine Ansicht entwickelt, die Punkte andeuten wollten, die Ihrer Ansicht nach mit den Ihnen bekannten Vorgängen nicht übereinstimmen.

— Fräulein Temple, begann der Inspektor nach einer kleinen Pause, wußte, daß Ashton ihren Brief, der ihre Einwilligung zur Heirath mit ihm enthielt, beschäufte und wußte auch, daß sie gezwungen werden würde, ihr Wort zu halten, wenn Ashton am nächsten Morgen ihrem Vater den Smaragd auslieferte. Sie verabscheute Ashton, und der Gedanke, ihn zu heirathen, war ihr unerträglich. Sie zog sich auf ihr Zimmer zurück, konnte aber nicht schlafen. Sie ging dann später, wie sie sagt, etwa kurz nach Mitternacht zu Ashton und wurde von ihm ins Zimmer geführt. Sie hat ihn um ihren Brief — er weigerte sich — es folgte eine heftige Auseinandersetzung — und in ihrem Zorn ergriff sie den Pokal und schlug damit nach ihm. Er brach zusammen, doch als sie nach seinem Herzen fühlte, schlug es noch. Er war also nicht todt, sie glaubte ihn nur betäubt zu haben und versuchte sich des Smaragden zu verschaffen. Nachdem sie ihn aus dem Kästchen genommen, hatte sie nicht den Muth, sich damit zu entfernen. Sie wollte ja den Stein nicht haben, sondern nur Ashton daran hindern, ihn als Preis für sie zu zahlen, deshalb verfiel sie auf den Gedanken, ihn in der Seife zu verbergen. In einer halben Stunde etwa war das geschehen, die Seifenschmitzel, die sie sorgsam gesammelt, warf sie zum Fenster hinaus und wollte dann das Zimmer verlassen. Noch einmal kniete sie neben Ashton nieder, legte ihm die Hand aufs Herz und fand zu ihrem Schrecken nur noch ganz matte Schläge. Entsetzt erfaßte sie ob ihrer That. Um jeden Beweis zu vernichten, warf sie den Pokal, mit dem sie zugeschlagen hatte, aus dem Fenster, verließ hastig das Zimmer und vergaß in der Aufregung das Taschentuch. Sie suchte wieder ihr Zimmer auf, fand aber jetzt erst recht keinen Schlaf und entschloß sich gegen Morgen, das Haus zu verlassen und zu fliehen. In dieser Absicht zog sie sich um. Sie ging

noch einmal in das grüne Zimmer, um sich zu überzeugen, daß Ashton wirklich nicht mehr lebte und muß Sie dabei entweder zufällig oder mit Vorbedacht gewedt haben. Sie erzählte Ihnen dann Alles, steckte Sie um Hilfe und Beistand an, und Sie versprachen, ihr treu zur Seite zu stehen. Sie machten ihr das Verdächtige ihrer beabsichtigten Flucht klar und baten sie hinunter zu gehen und den Pokal wieder zu holen, damit er an seine Stelle zurückgelegt oder sonstwie beiseite geschafft werden könne. Sie befolgte Ihren Rath. Unterdessen gingen Sie in das Zimmer, verriegelten die Thür von innen und stiegen durch das Fenster wieder hinaus. Möglicherweise untersuchten Sie den Todten und besahten dabei, ohne es zu wissen, Ihre Hand mit Blut. Als Sie dann auf dem Verandabach standen, stützten Sie diese Hand auf den Sims, während Sie mit der anderen das Fenster schloß. Durch das Vorfaßfenster stiegen Sie wieder ins Haus, wo Sie mit Fräulein Temple zusammentrafen und ihr den wieder gefundenen Pokal abnahmen. Sie brachten ihn in ihrem Zimmer vorläufig in Sicherheit und drängten sie, sich zurückzuziehen und ihre Kleider zu wechseln. Bald darauf wackten Sie die übrigen Hausenossen durch Ihr Rufen und Schreien und, nachdem Sie in das Zimmer eingedrungen, verriegelten Sie das Fenster, während der Major nicht auf Sie achtgab. Sie hatten ohne Zweifel beabsichtigt, den Pokal bei nächster Gelegenheit wieder an Ort und Stelle zu schaffen, es bot sich jedoch keine bis zu Ihrer Abreise, denn das Zimmer wurde bis nach der Untersuchung gerichtlich verschlossen gehalten. Endlich betrat Sie es doch noch einmal und sicherten sich den Edelstein, aber Ei Min's Anwesenheit hinderte daran, den Pokal zurückzubringen.

Als der Inspektor seine Rede beendete, warf er mir einen triumphirenden Blick zu, als wolle er sagen — nun bestreite es noch, wenn Du kannst.

Ich lachte, doch keineswegs leichten Herzens. Die Darlegung des Inspektors schien so überzeugend und war doch so hoffnungslos verkehrt.

— Warum sagen Sie nicht lieber gleich, fragte ich verzweifelt, daß ich Ashton umgebracht und das Mordinstrument dann in meiner Schublade verborgen habe? Warum lassen Sie Fräulein Temple nicht ganz aus dem Spiel? Das wäre doch genau so glaubhaft.

— Vielleicht, nur läßt sich dann weder das verlorene Taschentuch noch Fräulein Temple's frühes Verlassen des Hauses rechtfertigen.

— Das eine hat sie bereits erklärt und wird auch für das andere eine Erklärung wissen.

— Das werden wir sehen, sagte der Inspektor und stand auf. Wir begeben uns sogleich nach Exeter und verhören Fräulein Temple.

IX.

Wir erreichten Exeter kurz nach acht, und es war fast neun, als wir vor der Thür des Landhauses an-

langten. Inspektor Burns und sein Gefährte hatten mich auf der Fahrt mir selbst überlassen, so verbrachte ich die Zeit mit Rauchen und Nachdenken über die merkwürdigen Ereignisse der letzten achtundvierzig Stunden. Ernstliche Befürchtungen hegte ich weder für mich noch für Fräulein Temple, wußte ich doch, daß die vom Inspektor in logischer Reihenfolge zusammengefaßten Begebenheiten einem Gewebe von Irrthümern und Fehlern entsprang, trotzdem sie merkwürdiger, ja beinahe unheimlicher Weise zu seinen Schlussfolgerungen paßten.

Es war wahr, ich hatte Fräulein Temple mein Wort gegeben, wolle ihr zu helfen und treu zur Seite zu stehen. Unsere Unterhaltung am Vorabend des Mordes war vermuthlich von einem Mitglied der Dienerschaft belauscht und mittlerweile von Mc. Quade's Leuten durch listiges Ausfragen herausgelockt worden. In mir stieg der Verdacht auf, daß seine Bereitwilligkeit, meine Begleitung nach London anzunehmen, guten Grund gehabt hatte. Die Annahme jedoch, Muriel Temple habe den Schlag geschlagen, der Robert Ashton tödtete, schien mir ungeheuerlich. Wohl wußte ich, daß mein Gefühl stark zu ihren Gunsten beeinflusst war, denn ihr liebliches Antlitz hatte mir seit unserer ersten Begegnung fast unaufhörlich vor Augen gestanden. Ich wußte, daß es Liebe war, was ich für sie empfand, und daß diese Liebe Alles überdauern würde, was uns auch bevorstehen mochte. Ich überlegte mir, daß nur zwei Umstände sie mit Ashton's Tod in Verbindung brachten — erstens das Taschentuch und der sonderbare Gebrauch, der davon gemacht wurde, zweitens ihr frühes Verlassen des Hauses und ihre plötzliche Umkehr.

Das erste hatte sie zu meiner vollkommenen Zufriedenheit erklärt, aber über dem anderen lagerte noch tiefes Geheimniß. Sobald sie uns darüber aufgeklärt haben würde, mußte das ganze schöne Gebäude des Inspektor Burns gleich einem Kartenhaus in sich zusammenfallen, davon war ich fest überzeugt. Warum sie sich weigerte, war mir ein Räthsel — aber ich zweifelte nicht, daß sie einen zwingenden Grund dafür hatte. Sie hatte mir erzählt, daß sie an jenem Morgen das Haus verlassen hatte mit der Absicht, nicht wieder zu kommen, weil sie hoffte, dadurch ihrem Ashton gegebenen Versprechen zu entsprechen, das sie sonst gezwungen werden würde, zu halten.

Sie kam nur bis an den westlichen Flügel und kehrte dort eilig um. Aus welchem Grund? Das war die Frage. Hatte sie Jemand auf dem Verandabach gesehen? Und wenn — wen? Jemand, den sie um jeden Preis schützen mußte — das konnte nur einer sein — ihr Vater. Hatte sie den dort gesehen? Glaubte sie ihn schuldig an Ashton's Tod? Aber selbst um ihren Vater zu retten, würde sie nicht zugeben, daß ein Anderer unschuldig verurtheilt würde.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 9. Dezember 1913.

Neues Bester Journal

Seite 17

Király Színház.

A tökéletes asszony.
Operett 3 felvonásban. Irták: Brammer Gyula és Grünbaum Alfréd. Fordította: Harsányi Zsolt. Zenéjét szerz. Lehár F.
Pablo di Cavalletti Király
A felesége Fedák
Dom Gil di Tenorio Rátkai
Columbus Latabár
Karmen Kovács L.
D'Estrada báró Krasznay
Perez Császár
Lartreviszki Kertész
Er. esto de la Rosa Havas
Gigi Fleuron Gerő
Kezdet 8 órákor.

Magyar Színház.

A híresek.
Színjáték 3 felvonásban. Irtá: Hatvany Lajos.
Kubics Aurél Törzs
Vári Matilt Gombaszögt
Römer Antal Sebestyén
Gálly Sándor Pártos
Tibor Endre Ceortos
Mira Dobos
Paolo Gere
Kovács Róza T. Halmi
Finta Oszkár V. dori
M. I. sz. balány Hubay
Marton Ida Római
Kezdet 8 órákor.

Washington's Kaffee

der reinste Kaffee der Welt
löst sich sofort
in Wasser u. Milch, ob kalt ob warm
Preis: 1 Krone 50 Heller.
Ueberall erhältlich.

Generaldepot FREUDIGER u. RADÓ, Budapest VI., Dessoewffy-u. 34

Ohne Arztkosten in Brillen

Kein Gassenlokal — Halbstock,
täglich von 9-7 Uhr nur im

OCULARIUM

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15

☞ kostenlose ☜
Untersuchung der Augen und Verordnung
passender Augenstärker. Täglich von 9 Uhr
Früh bis 7 Uhr Abends unter Leitung des
Augenarztes Herrn Dr. Loránd.

Brillen und Zwicker von K 3.— an. Telephone 86-28.



Akar Ön gyönyörű és célszerű
karácsonyi és
ujévi ajándékkal

kedveskedni! A legjutányosabban
és minden elképzelhető áron kaphat
órákat, ékszereket, ezüstműveket

LÖW SÁNDOR

ékszerész- és óráscsőgnél, ő cs. és
kir. Fensége József főherceg ka-
marai szállítójánál

Budapest, VIII. József-körút 81.

Aránygék ingyen. Telefon 62-68.

MÖBEL

Einfache und vornehme
Wohnungseinrichtungen
zu besichtigen

IV., Városház-utca 4,

(Ecke Kossuth Lajos-
Gasse)

in den Mustersälen der
Viktoria Möbelfabrik A.-G.

Billige Preise. Schriftliche Garantie.

Bei grossen Einrichtungen vor-
theilhafte Zahlungsmodalitäten!

Canada Gazdasági és kereskedelmi vállalat
Budapest, VII., Kisfaludy-utca 26.
Telefon József 32-76. Saját ház.

Közvetít előleg nélkül a legjutányosabban
gazdasági gépek és felszerelések, mindenféle birtokok,
erdők és házak vételét és eladását.

Pick J.

fűszer-, csemege-, bor-, rum-
és tea-kereskedés. Budapest,
Lipót-körút 11. Telefon 3-38.



Tokaji és Szamo-
rodni borok
Ő Felsége
Tokaj Szamorodni
szőlőjéből

származó és a cs. és kir. ud-
vari pince által palackozott
eredeti Tokaj Szamorodni bo-
rok lerakataiból. E borok csak
addig kerülnek eladásra, míg
a felesleges készlet tart.

KANITZNÉ POLLÁK MALVIN

női ruhatermében eredeti modellek,
belépők, estélyi és ourruháak eladók.

Károly-körút 9, III. em. 10. Telefon: 106-17.

ZAHN-ZAHN-ZAHN-

und Wurzelentfer-
nungschmerzlos mit
örtlicher Betäubung,
Bleichen der Zähne,
Zahneinstellung,
Behandlung aller
Krankheiten des
Mundes u. der
Zunge, sofortigen
Beseitigung auch
der quälendsten
Zahnschmerzen

Plomben aus Gold,
Platina, Gold- und
Silber-Amalgamen
oder aus einer ge-
nau mit der Farbe
der Zähne überein-
stimmenden Porzel-
lanmasse.

Gebisse, zum Kauen
geeignet ohne Gau-
menplatte, nicht her-
ausnehmbar, herge-
stellt nach der an-
der Berliner Zahn-
ärztlichen Polikli-
nik erworbenen
allerneuesten Me-
thoden in künst-
lerischen Aus-
führung;

Kronen aus Gold und Platina, Goldbrücken; alte fehlerhafte Ge-
bisse werden repariert und umgearbeitet in

Med. univ. Dr. Samuel Gondas Zahn-
spezialist
zahnärztlichem Atelier zu ausserordentlich ermässigten Preisen.
Telefon 164-44. Kossuth Lajos-utca Nr. 11 (elf). 164-44.
Provinzbesteller erhalten ihre Gebisse innerhalb längstens 24 Stun-
den fertiggestellt. Theilzahlungsbegünstigungen. Ordinationsstunden
den ganzen Tag hindurch. Spezial-Ordination für Beamte während
der Abendstunden. Schriftliche Garantie!

GAMMA

Mundwasser-Tabletten
1 Tablette löst sich in 1 Glas Wasser
sofort auf. Sicherstes Zahn- u.
Mundpflege-Mittel. Sicherster Schutz gegen infektiöse
Krankheiten. — Erzeugt u. erhältlich in der St. Elisabeth
Apotheke des
Polóny János
1 Schachtel
96 Tabletten K 2.- Bpest, VII., Erzsébet-körút 21.

Als WEIHNACHTS- u. NEUJAHRSGESCHENK ist
ein gutes KLAVIER eine dauernde ERINNERUNG

Musica

Aktien-Gesellschaft.
Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

Grösstes Klavierabblissement.
Budapest, VII., Erzsébet-körút 51

Telefon 4-81. Telefon 4-81.
Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavier-
fabriken: Ehrbar, Grottrian-Steinweg NF., Gebr.
Stingl, Lauberg & Gloss etc. zu originalen Preisen.

Virtuosa, das eigenhändige
Spiel der weltberühmten
Künstler reproduzierende elek-
trische Klavier, das auch wo
keine elektrische Anlage ist,
durch Fussbetrieb, ferner als
jedes andere Klavier gespielt
werden kann.
Klavierstimmen u. Reparaturen
durch fachgeschulte Techniker.
Verkauf zu original Fabrik-
preisen gegen Baarzahlung
als auch gegen bequeme
Theilzahlungen.



OELBILDER,

gute nicht zu
theure, Sachen, grosse Stilleben, grosse
Landschaften für Speisesaal eines Hotels zu
kaufen gesucht. Gefl. Offer-
ten enthaltend Grösse, Motive u. äusserster Kassa-
preis unter „Hotel 215“ an die Exped. erbeten.

PATHÉ'SCHER HAUSKINEMATOGRAPH „KOK“

der einzige ernste und vollkommene Apparat dieser Art.

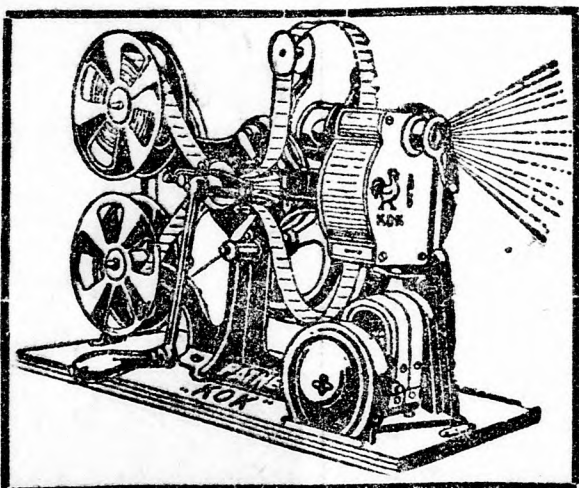
Weder elektrischer Strom,

noch das gefährliche Kalklicht oder
andere fremde Lichtquellen sind
nöthig. Der Apparat leuchtet selbst
mit seinem unverwüsthlichen Dynamo.

Keine Betriebskosten.

Die einzige Maschine, die eine eigene
Filmfabrik besitzt (Fabrik „Pathé“).

Prospekte versenden wir mit Bewilligkeit gratis.



Ueberall

sofort funktionsfähig. Der Film ist
nicht entzündbar.

Feuerefahr ausgeschlossen

Reine Bilder ohne Flimmern.

Billige Filmmiethen. Das Repertoire
wird ständig ergänzt.

Vertreter in den einzelnen Komitaten werden gesucht.

Für Geselligkeitsklubs, Institute, Schulen, Kaffee- und Gasthäuser, sowie für Private.

Pathé-Kok Kinogép Részvénytársaság, Budapest, VI., Andrássy-ut 32. Telephone 10-27.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 9. Dezember 1913.

Neues Pester Journal

Seite 18

Vigszínház.

A zöld frakk.

Vígjáték 8 felvonásban, 4 képben. Irta Fiers és Caillavet. Fordította Heltai Jenő.
Manlevrier herceg Szerényi A hercegnő Góthi
 Hubert Góthi
 Dur né Vendrey
 Brigitte Varsányi
 Farnelina Tany
 Pinchet Tápó oszay
 St. Gobain Sarkadi
 St. Gobanné Varga
 Givréus Malcz
 Charmilles Balassa
 Kezdete fél 8 órakor.

Népepera.

Jadlowker Hermann orosz kir. kamarasnékes vendégfellépő

Carmen.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzette: Georges Bizet.
Don José Jadlowker
Escamillo Rona
Dancario Németh
Remendado Hajagos
Morales Lorand
Lillas Pastia Hevesi
Carmen Rozovska
Micaela Abrányi
Zuniga, hadnagy Bihar
Mercedes Hikiš
Frasquita Sebők
 Kezdete fél 8 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 10. Dezember, „Mária Antónia“. (J.-Ab. 82.) Donnerstag, 11. Dezember, „Mária Antónia“. (Ab. susp.) Freitag, 12. Dezember, „A faun“. (J.-Ab. 83.) Samstag, 13. Dezember, „Mária Antónia“. (J.-Ab. 84.) Sonntag, 14. Dezember, Nachm. „A hol unatkozna“, Abends „Mária Antónia“. (Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Mittwoch, 10. Dezember, „Faust“. (J.-Ab. 73.) Donnerstag, 11. Dezember, „Hamlet“. (J.-Ab. 74.) Freitag, 12. Dezember, „Carmen“. (J.-Ab. 75.) Samstag, 13. Dezember, „Tristan és Isolda“. (J.-Ab. 76.) Sonntag, 14. Dezember, Nachm. „Boccaccio“, Abends „Aida“. (Ab. susp.)

Repertoire des Festungstheaters. Freitag, 12. Dezember, „Tartuffe“. (J.-Ab. 18, M.-Ab. 12.)

Repertoire der Lustspieltheaters. Mittwoch, 10. Dezember, „Az utolsó csók“. Donnerstag, 11. Dezember, „Az ördög“. Freitag, 12. Dezember, „Az utolsó csók“. Samstag, 13. Dezember, zum ersten Male „Mértföldkövek“. Sonntag, 14. Dezember, Nachm. „A zöld frakk“, Abends „Mértföldkövek“.

Repertoire der Volksoper. Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. Dezember, „Katonadolog“. Freitag, 12. Dezember, bis inkl. Sonntag, 14. Dezember, „Kinetophon-Vorstellungen“.

Repertoire des Königstheaters. Mittwoch, 10. Dezember, bis inkl. Sonntag, 14. Dezember, „A tökéletes asszony“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 10. Dezember, „Háló“. Donnerstag, 11. und Freitag, 12. Dezember, „A híresek“. Samstag, 13. Dezember, „Háló“. Sonntag, 14. Dezember, Nachm. „Az új földesúr“, Abends „Híresek“.

Royal-Orfeum.

VII. Erzsébet-körút 31. sz.

Jeden Abend 8 Uhr das erfolgreiche Dezember-Programm.
Hamlin & Mack. Horton és La Trisca. Wisto & Whyss. Robert de Mont Trio. The Rials.
Das amerikanische Affen-Tingel-Tangel. Hochkomische Variété-Vorstellung, durchgeführt von 15 Affen. **Lucky,** der „menschliche“ Hund. Hermine K. Solti mit neuen Couplets. Engel Vurgh als Tango-Tänzer und noch 8 erstklassige neue Attraktionen.
 Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsbureaux erhältlich.

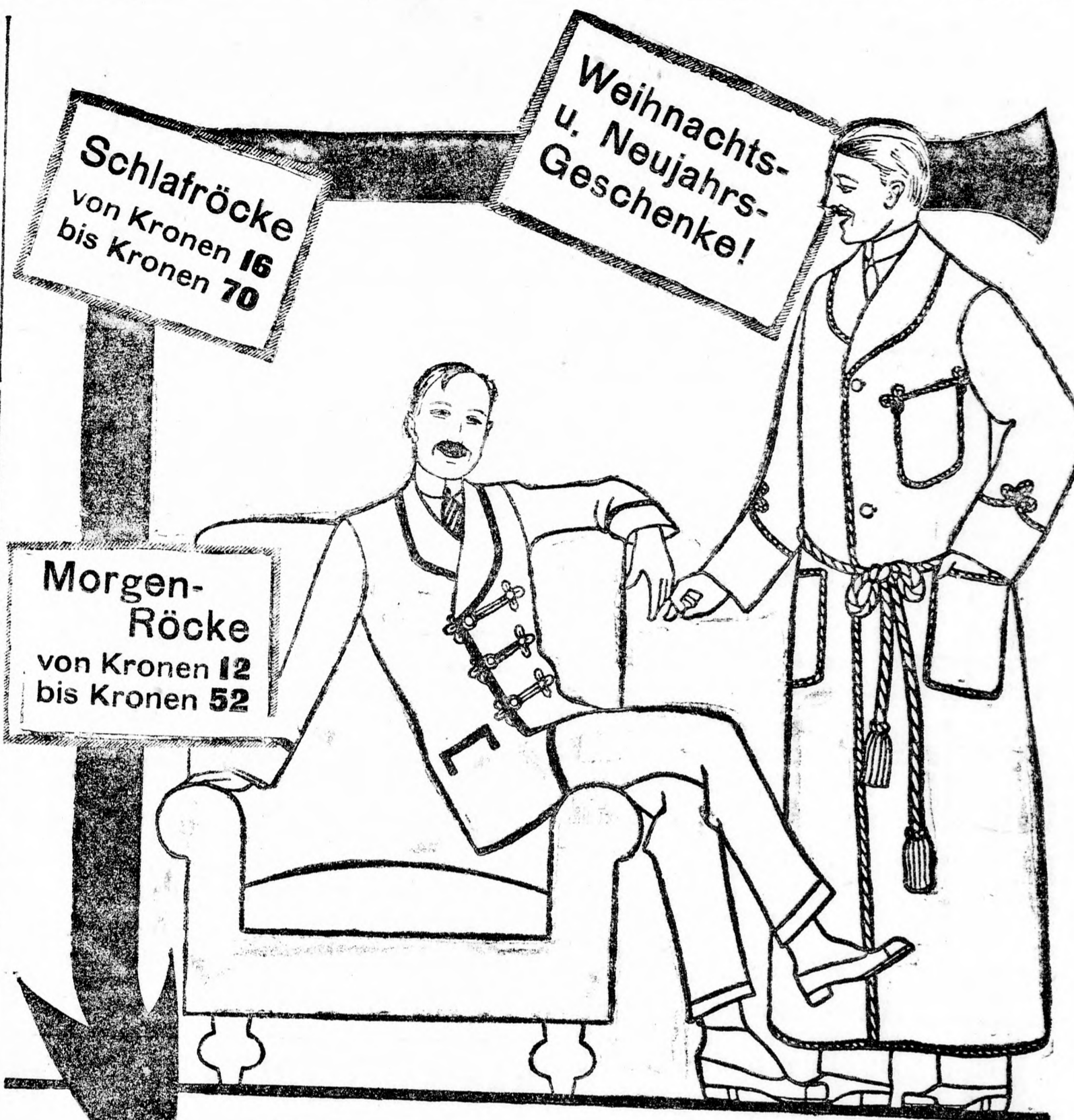
OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26.

Vornehmstes Etablissement für kinematograph. Vorstellungen.

Heimathlos.

Drama in 6 Akten.
 Ferner gelangen mehrere amerikanische und franz. Lustspiele sowie brillante Naturaufnahmen und Sportbilder zur Aufführung.
 Fortsetzungsweise Vorstellungen von 1/5 bis 1 Uhr nach Mitternacht.



im Kleiderwarenhause

NEUMANN M.

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Budapest, IV. Muzeum-körút Nr. 1/b.

Niederlagen: Arad, Belgrad, Brassó, Debreczen, Kassa, Kolozsvár, Linz, Miskolcz, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sofia, Szeged, Temesvár, Zágráb. Verlangen Sie meinen Katalog!

Nagy hangverseny és bálterem

Bővebbet:

Magyarországi Kereskedelmi Utazók Egyesületének titkárságánál; Budapest, VI., Gyár-u. 4.

tágas mellékhelyiségekkel hangverseny, bál és felolvasási czélokra

bérbeadó.

Ugyanott egy kuglizó is

Koestlin's Sire-Sire-Keks
 in Tilpackung
 immer resch

Koestlin's Keks
 feinste Marke.

Bienen-Honig

geschlendert, garantiert naturecht

Akazien oder Linden, Versand franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von

K 8.50

Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.

Erster Ungarischer Bienenhonig-Export, Balatonfőkajár Ungarn.

RIPPEL KÁROLY
 JÁTEKKERESKEDÉSE
 ÁRJEGYZÉKÉT
 INGYEN ES BÉRMENTVE KÜLDI
 BUDAPEST, IV. DEÁK-FERENCZ U. 12.

Koche u. heize elektrisch!
 Die bestbewährten und weltberühmten **PROMETHEUS**
KOCH- U. HEIZAPPARATE

erhältlich bei:

Ungarische Siemens-Schuckert-Werke
 Budapest, VI., Teréz-körút 36.

